

2. LIGA

Oldenburg
Jena

0:2

Osnabrück
Mannheim

6:0

61 · Berlin, 27. Juli 1992

2 A 11126 C

Montag
fuwo
Die Fußball-Zeitung **DM 1.-**

Jena marschiert weiter an der Spitze

Jena – die Überraschungsmannschaft der Zweiten Liga. Durch 2:0 in Oldenburg weiter ungeschlagen Tabellführer. – Seite 4

BUNDESLIGA-COUNTDOWN

In 19 Tagen geht's los

Heute in **fuwo**: Alle Klubs, alle Zu- und Abgänge ● Supermannschaft gewählt ● Interview mit Dresdens Kapitän Müller – Seiten 11 – 19

Nach dem 5. Spieltag der Zweiten Liga

Achtung: Fünf Trainer wackeln schon

Düsseldorf/Berlin – Bundesliga-Absteiger Düsseldorf verlor gestern zu Hause gegen Mainz 1:2. Zornige Fans in Sprechchören: „Köppel raus!“

Schon nach fünf Spieltagen ist die Stimmung in der neuen 2. Liga explosiv. Fünf Trainer sitzen auf wackeligen Stühlen, weil die Erwartungen nicht erfüllt wurden:

● Aufsteiger Unterhaching bisher ohne Sieg Tabellenletzter. Krisensitzung. Trainer Adrion nicht sicher.

● Bundesliga-Absteiger Stuttgarter Kickers Vorletzter. Zobel-Nachfolger Schömezler (bisher Assistent) wackelt.

● In Düsseldorf, Dritttletzter, forderten die Fans für Köppel-Ex-Trainer Ristic zurück.

● Hertha Viertletzter (0:2 in Leipzig). Noch Treuebekundungen für Trainer Stange.

● Braunschweig nur 0:0 gegen Darmstadt, 18. Tabellenrang. Erwartungen (fast 1 500 Dauerkarten) hoch. Zweifel an Trainer Fuchs. – Berichte Seiten 2 bis 8



Kein Grund zum Glückseln

Zweitligist Hertha BSC wurde an diesem Wochenende 100 Jahre alt, aber wenig Grund zur Freude. Trainer Stange (o.) hatte beim 0:2 in Leipzig nichts zu lachen. Seine Spieler nutzten keine der vielen Chancen. Hier fängt Leipzigs Torwart Kischko (o.r.) den Ball sicher, VfB-Manndecker Edmond schirmt ihn ab. Hertha-Verteidiger Seckler (h.) kann nur zusehen



Stuhl wackelt: Trainer Fuchs



Stuhl wackelt: Trainer Adrion



Stuhl wackelt: Trainer Köppel



Stuhl wackelt: Trainer Schömezler

Leipzig
Hertha
2:0

Rostock
Duisburg
2:0

Hannover
Wolfsburg
3:1

Freiburg
Chemnitz
2:0

Düsseldorf
Mainz
1:2

Sensation in Düsseldorf und Osnabrück. Nur Jena, Leipzig, Freiburg noch ungeschlagen. Aktuelle Spielberichte, packende Fotos, alle Ergebnisse, Tabelle auf Seiten 2 – 7

OBERLIGA NORD

Alle Spieler
Alle Klubs



Gascoigne: Nahm 2 Pfund ab

Superstar Gascoigne Der Fette von Rom quält sich

Rom – Die Verstärkung für Lazio Rom (Klub von Doll, Riedle) ist noch zu stark: Englands

Paul Gascoigne hat Übergewicht, kann so noch nicht spielen. – Seiten 10/15

Nachrichten

Dresden 7:1

Hönebach – Mit einem 7:1 (1:0) gegen ESV Hönebach beendete Dynamo Dresden sein Trainingslager in Hessen.

Sammer-Pause

Mailand – Wegen Muskelverhärtung (Leiste) darf Matthias Sammer (Inter Mailand) einen Tag nicht trainieren.

Ausschluß

Barcelona – FIFA schloß Spanien und Kolumbien von Olympia-Fair-Play-Wertung aus. – Seite 22

Strafe für Maradona

Neapel – Mit 185 000 Mark Strafe belegte der SSC Neapel Maradona. Der Argentinier (Vertrag bis 1993) war nicht zum Trainingsbeginn (15. Juli) erschienen.

US-Fußball

New York – 14 Millionen Amerikaner spielten 1991 Fußball. Das sind 22 Prozent mehr als 1987. Aber: Nur zwei Millionen im Verein. Vergleich: in deutschen Vereinen spielen über fünf Millionen.

Italien-Spielplan

Rom – Start 6. September: Bergamo – Parma, Cagliari – Juve (mit Kohler, Möller), Florenz (Effenberg) – Genua, AC Mailand – Foggia, Neapel – Brescia, AS Rom (Häßler) – Pescara, Sampdoria – Lazio (Riedle, Doll), AC Turin – Ancona, Udinese – Inter (Matthäus, Sammer).

fuwo-Blickpunkt	
Die schnellsten Tore im bezahlten deutschen Fußball	
Koch (Hannover) gegen Wolfsburg (1992/93)	Konietzka (Dortmund) gegen Bremen (1983/84, das erste BL-Tor überhaupt)
Zander (St. Pauli) gegen Karlsruhe (1990/91)	
11 sek	40 sek
60 sek	

INHALT

Zweite Liga

Alle Spiele	2-7
Thema des Tages	6
100 Jahre Hertha	8
Preisaußerschreiben	
Fußball-Steckbrief	7
Bundesliga	
Das erste Training	11
Alle Veränderungen 12/13	
Neue Trainer, was ist anders?	14
Müller-Interview II	16
Superspieler	18/19

Story

Gascoigne	10/15
Tabellen	20

Oberliga

Wechsel in Nord	20/21
International	
Jupp Heynckes	22/23
Sportecho	23

Nachrichten

Vorfreude

Kaiserslautern – Dauerkarten-Boom: Schon 16 400 verkauft. Mit 17 000 wird noch gerechnet. Vergleich: Letztes Jahr insgesamt 16 100.

Verhaftet

Rom – Der Ex-Präsident des italienischen Klubs Hellas Verona, Ferdinando Chianpi, und weitere sieben Vorstandsmitglieder wurden verhaftet. Grund: Steuerbetrug bei Spielerverkäufen.

Verschuldet

Liverpool – Erstligist Everton drücken 10,8 Millionen Mark Schulden. Grund: Inflation der Spielergehälter und Rückgang der Zuschauer-Einnahmen.

Verlust

London – Der englische Meister Leeds hat Saisonverlust drei Millionen Pfund (9 Mio Mark). Trotzdem wurde für Arsenals Rocalet sechs Millionen Mark bezahlt.

Regionalliga

Frankfurt – Die Süd-Verbände wollen ab Saison 1994/95 im Bereich Bayern, Hessen, Baden-Württemberg eine Regionalliga mit 18 Klubs gründen. Der Meister steigt in die 2. Liga auf.

Vorbereitung

Bad Kreuznach – Die deutschen Fußball-Damen bestreiten zwei Länderspiele zur Vorbereitung auf die EM-Qualifikation gegen Jugoslawien (am 23. 9.). Am 2. September in Bad Kreuznach gegen Frankreich und am 6. gegen Polen.

Spieler-Transfers

Marseille – Englands Nationalspieler Trevor Steven (28) für sieben Millionen Mark von Marseille zu den Glasgow Rangers. ● Ray Houghton (30/bisher Liverpool) für 2,5 Millionen nach Aston Villa. ● Europameister Sivebeck (31) für 1,8 Millionen von Monaco zum italienischen Aufsteiger Pescara.

Verstärkung

Biel – 10:0 gewann Juventus Turin in seinem Schweizer Trainingslager ein Testspiel gegen eine örtliche Auswahl. Als Verstärkung erwiesen sich besonders der Ex-Frankfurter Andreas Möller und der Engländer David Platt.

Jugend-Titel

Leverkusen – Die B-Jugend von Bayer Leverkusen wurde durch 2:1 gegen Kaiserslautern erstmals Deutscher Meister.

+++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga

Das Jubiläum wurde Hertha vermasselt

Von VOLKER ZEITLER

Leipzig – So richtige Stimmung kam Sonntagvormittag bei der offiziellen Geburtstagsparty von Hertha BSC zum 100jährigen Jubiläum nicht auf. Das Motorschiff „Hertha 1892“, auf dem der Verein damals gegründet wurde, schipperte von Wusterhausen mit illustren Gästen das Fließchen Dosse entlang. Schwerer Ballast war das 0:2 vom Sonntagabend in Leipzig.

Dabei hatte es für die Berliner wieder so gut begonnen. Gries verzog in der 2. Minute bei einem Direktschuß aus zehn Metern. Drei Minuten später ein Lünsmann-Flugkopfball am rechten Pfosten.

Die Leipziger schossen erst in der 20. Minute durch Gabriel zum ersten Mal auf das Hertha-Tor.

Auch nach dem Wechsel wieder Chancen für die noch sieglosen Berliner. Demandt (50.), Lünsmann (58.), Demandt (60./62.), Gries (64.) verzogen oder scheiterten am stark haltenden Torwart Kischko, für den Heidenreich einmal noch auf der Linie rettete.

VfB Leipzig

Hertha BSC

2:0

Das Tor schossen die Leipziger. Hobsch ließ im Zweikampf Scheinhartd wie einen Anfänger stehen und schlenzte den Ball aus 22 Metern scharf in die linke obere Ecke (71.). „Danach mußte Hertha aufmachen, und wir kamen noch zum glücklichen 2:0“, sagte Leipzigs Trainer Sundermann zu dieser Szene.

Die Entscheidung drei Minuten



Ein ganz schlimmes Foul – von hinten in die Beine. Hertha-Mittelfeldspieler Nico Kovac (am Boden) säbelt Leipzigs Stürmer Bernd Hobsch um

vor Schluß. Im Mittelkreis spielt Hobsch auf Turowski, rennt sofort Richtung Hertha-Tor. Der Paß kommt prompt. Hobsch nimmt an, läuft noch ein paar

Schritte, spielt Torwart Sejna aus, vollendet zum 2:0.

Fazit: Hertha war spielerisch wiederum stark, blieb aber erneut erfolglos. Leipzig blieb ohne

zu überzeugen weiter ohne Gentor.

TOR: 1:0, 2:0 Hobsch (71., 87.).

Lesen Sie auch die Seite 8



Oben: Leipzigs Beste, Kischko (vorn) und Hobsch, lassen sich feiern. Unten: Hertha-Torwart Sejna (l.) streckt sich beim 0:1 vergebens. Den Ball vom Leipziger Hobsch (nicht im Bild) kann er nicht mehr erreichen



Alarm! Fünf Trainer müssen schon zittern

Von THOMAS FREY

Berlin – Englische Wochen, fünf Spieltage – die 2. Liga keucht nach diesem Aufholopp. Zeit für erste Bilanzen. Bei (mindestens) fünf Klubs sitzt der Trainer nicht mehr sicher auf seinem Stuhl.

Beispiel Hertha BSC: bisher ohne Sieg, 3:7 Punkte, die hohen Erwartungen bisher nicht erfüllt, Trainer Stange in der Schußlinie. Denn der hat zu Saisonbeginn die Neuzugänge bekommen, die er haben wollte. Wenn es jetzt nicht läuft, fällt das auch auf ihn zurück. Hertha-Manager Levin hat sich zwar nach dem 0:2 in Leipzig vor Stange gestellt („Egal wie die nächsten 15 Spiele ausge-

hen, er bleibt unser Trainer“), der Wert solcher Treuebekunden ist erwiesenermaßen gering.

Beispiel Stuttgarter Kickers: Der Bundesliga-Absteiger ist mit 2:8 Punkten Vorletzter, noch ohne Sieg, hat erst ein Tor geschossen. Neu-Trainer Schmeizler versucht mit disziplinarischen Maßnahmen Ruhe in die Mannschaft zu bringen. Stürmer Wörsdörfer wurde wegen „uneinsichtigen Verhaltens“ vereinsintern für drei Spiele gesperrt. Bringen diese Maßnahmen keinen Erfolg, wird es für Schmeizler sehr eng.

Beispiel Braunschweig: Derzeit nur 4:6 Punkte, seit 308 Minuten ohne Tor. Vom Spielerpotential her

mußte Braunschweig in der Tabelle weiter vorne stehen. Deshalb stellt sich auch dort die Trainerfrage, Trainer Fuchs hofft: „Uns fehlt ein Erfolgserlebnis.“

Beispiel Düsseldorf: Der Bundesliga-Absteiger erwischte einen schwachen Start, steht ebenfalls am Tabellenende. Zuerst wiegelte Trainer Köppel noch ab: „Das ist ganz normal. Die neuformierte Mannschaft muß sich noch einspielen.“ Lange darf diese „Einspielfase“ nicht mehr dauern. Vor allem die Fans verlieren inzwischen die Geduld. Gestern, beim Spiel gegen Mainz, hallten „Aleks, wir brauchen Dich“-Rufe durchs Stadion (gemeint war der

ehemalige Düsseldorfer Trainer Ristic) und „Köppel raus“-Rufe.

Beispiel Unterhaching: 0:10 Punkte, Tabellenletzter. Krisensitzung. Beschluß: Drei neue Spieler sollen kommen. Trainer Adrion steht (noch) nicht zur Debatte. Wenn es allerdings mit den Neuzugängen nicht aufwärts geht, ist Adrion wohl nicht zu halten.

Einige Trainer, deren Stühle bereits Schlagseite hatten, sitzen dagegen wieder etwas fester. Beispiel Rostocks Rutemöller, dessen Mannschaft Duisburg (mit Rutemöller-Vorgänger Reinders) 2:0 besiegte. Beispiel Wuppertals vom Bruch. Kann nach dem klaren 3:0 gegen St. Pauli wieder ruhiger arbeiten.

+++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga



Gegen Duisburg waren die Rostocker im Zweikampf immer einen Tick schneller. Wie hier: Mittelfeldspieler Weilandt (l.) kommt zum Schuß, ehe der Ex-Magdeburger Minkwitz stören kann

Mit Rostock ist wieder zu rechnen

Von UWE JAKOB
Rostock – Ein toller Tag für Rostock: Der FC Hansa kann doch noch Fußball spielen! Mit 2:0 wurde der schwache Eindruck aus den ersten vier Spielen ausgerechnet gegen die Duisburger Mannschaft

Rostock
Duisburg **2:0**

des Ex-Rostocker Trainers Rein- ders gründlich revidiert.

Hansa-Trainer Rutemöller strahlte: „Der Sieg tut gut. Aber: Wir hätten die Räume, die uns Duisburg gelassen hat, besser nutzen müssen.“

Hansa begann ungewohnt schwungvoll, der MSV spielte ge- mächlich. Die Folge: Das 1:0 be- reits in der 9. Minute. Dowe schießt ein Solo mit einem 15-m-Schuß ab, den Abpraller knallt der heran- stürzende Lange aus spitzem Winkel ein.

Gleich im Gegenzug eine der wenigen brauchbaren Duisburger Chancen. Der im Strafraum frei-

gespielte Preetz kann aus 10 Me- tern abziehen, aber Hansa-Torhü- ter Hoffmann rettet mit Fußabwehr.

Rostock hat mehr vom Spiel, kommt mit der offensiven Taktik der Duisburger sehr gut zurecht, erarbeitet sich eine Vielzahl von Torchancen. Die beste davon (40.): Eine Linksflanke von Wahl nimmt Jörg Schmidt mit dem Kopf, er verfehlt jedoch das Ziel. Dann das hochverdiente 2:0 zwei Minuten vor der Pause (43.): Ähnliche Si- tuation wie beim ersten Treffer – Jörg Schmidts Gewaltschuß wird vom dazwischengehenden Nijhuis abgeblockt. Wieder reagiert Lange am schnellsten, schießt den Ab- praller aus 15 Metern halbhoch ein.

Duisburg in der zweiten Hälfte etwas munterer. Hat die beste Chance in der 68. Minute: Der Ex-Magdeburger Minkwitz setzt einen 20-m-Freistoß ans rechte Latten- kreuz. Reinders war böse auf seine Spieler: „Die haben heute wie eine Altherren-Mannschaft gespielt. Das wird Konsequenzen haben.“

TOR: 1:0 Lange (9.), 2:0 Lange (43.)



Da jubelt er und genießt den Augenblick des Erfolgs: Timo Lange, der Neue bei Rostock (von Halle), gegen Duisburg zweifacher Torschütze

Soviel Fußball braucht der Fan

Nur 6,50
Zusatz-Extra-Heft 4
Juli-August 1992

EXTRA
fuwo
Die Fußball-Zeitung

Extra-Teil zum Sammeln
Bundesliga-Tabellen und Ergebnisse seit 1963

92/93
30. Saison
Bundesliga
und **2. Liga**

Es ist das beste Extra-Heft, das fuwo je gemacht hat

Alle Vereine
Alle Spieler
Alle Termine

Preis-ausschreiben
Satelliten-Schüsseln zu gewinnen
Fernsehen
Wie SAT 1 den Fußball überträgt

Matthias Sammer schreibt:
Die Chancen der 18 Klubs

Die komplette Übersicht für die neue Fußball-Saison

Zum Herausnehmen:
29 Jahre Bundesliga –
Ergebnisse, Tabellen

164 Seiten randvoll

Jetzt überall zu kaufen,
wo es Zeitungen gibt

Nur
6,50
Mark

MEINUNGEN

JÜRGEN
ZINKEDas ist
so schön
am Fußball

Anfang Juli in einer Hochrechnung vieler Expertenmeinungen der FC Carl Zeiss Jena graues Mittelmaß, Rang 12 (Fuwo Nr. 55). Jetzt steht die Mannschaft ohne Niederlage an der Spitze. Siege in Oldenburg 2:0. Mit nur neun Mann nach zwei Platzverweisen.

Von den Fans und den Experten damals hochgehandelt die Bundesliga-Absteiger Düsseldorf, Rostock, Stuttgarter Kickers. Schauen Sie mal auf die Tabelle (Seite 5), wo die jetzt rangieren.

So ist Fußball. Nicht ausrechenbar, voller Überraschungen. Schön, daß es so ist.

GESAGT

Paul Breitner über...

...Berti Vogts: „Hat nicht früh genug begonnen, eine neue Mannschaft aufzubauen. Und er hat die Grenzen seiner Mannschaft nicht erkannt.“

...Stefan Effenberg: „Mit dem kann ich nichts anfangen. Reißt das Maul auf, aber es ist nichts dahinter.“

...Effenberg-Klub AC Florenz: „Höchstens das Niveau von Wattenscheid oder Bochum.“

...Bayern-Stürmer Bruno Labbadia: „Ist ein Blender. Macht vier, fünf gute Spiele in der Saison und glaubt, das war's.“

...Münchens Neuzugang Jörginho: „Mit dem müßten die Bayern eigentlich wieder Meister werden.“

IM FERNSEHEN GEHÖRT

Amen

„Einmal ist kein Mal, dachte sich Peter Gertmann und beförderte das Objekt der Begierde in die Umlaufbahn. Der Herrgott gibt den Ball wieder frei, und Josef Menke markiert in der 20. Minute das 1:0 für Meppen.“

SAT.1-Reporter Wiese

Zuviel verlangt

„Der Gegner hatte in den ersten drei Spielen nicht gerade zur Neuerfindung des Fußballs beigetragen.“

SAT.1-Moderator Kerner
vor dem Spiel
Mannheim-Düsseldorf

UFO

„Der Ball, das unbekannte Wesen.“

SAT.1-Reporter Wiese

Guten Appetit

„Michael Koch tut das Salz in die Suppe.“

SAT.1-Reporter Wiese

Prügelstrafe

„Daschner, ein Riesentalent. Dem man allerdings, so Trainer Vogel, immer wieder in den Hintern treten muß.“

SAT.1-Reporter Wiese

Ab nach Barcelona

„Noch einmal dieser Einwurf. Bei den Olympischen Spielen könnte er durchaus als Speerwerfer fungieren.“

SAT.1-Reporter Wiese über
Hannovers Sundermann

Jens Peter

+++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga

Jena siegt mit neun Mann

Von HERGEN BÄHTZ

Oldenburg – Nur 50 Jenaer Fans reisten zum Auswärtsspiel beim VfB. Aber sie machten Stimmung für 500 und durften jubeln. Jena kam als Tabellenführer und bleibt es nach dem 2:0-Sieg auch. Der VfB kassierte die erste Heimmiederlage seit dem 16. März 1991 (3:5 gegen Blau-Weiß 90 Berlin).

Dabei hatte Carl-Zeiss-Trainer Reiner Hollmann vor dem Spiel einige Aufstellungsprobleme. Er mußte mit Dragutin Celic (Schultergelenk-Prellung) und Kapitän Jürgen Raab (Herzrhythmusstörungen) zwei Führungs-

Oldenburg
Jena **0:2**

spieler ersetzen. So begann Jena verhalten. Oldenburg stürmte, erarbeitete sich einige Gelegenheiten. Die beste in der 2. Minute: Wawrzyniak-Kopfball knapp daneben.

Die erste Möglichkeit der Gäste brachte dann die Führung. 8. Minute: Konter – Stürmer Akpoborie schießt von halblinks. VfB-Torwart Brauer kann den Ball „mit der Mütze“ halten, klatscht jedoch ab, Manndecker Jack klärt zur Ecke. Fankhanel von rechts und aus dem Gewühl heraus trifft der Nigerianer Akpoborie zum 0:1.

In der Folgezeit spielte Jena gefälliger, störte den VfB mit aggressivem Forechecking. Doch die Oldenburger hatten noch zwei Großchancen: Schnell-Volleyschuß aus 11 Metern, Super-Parade von Bräutigam (30.), Drulak-Schuß über das Tor (31.).

In der 44. Minute die Vorentscheidung: Schreiber leitet ei-

nen Szangolies-Paß direkt auf Wittke weiter und der Mittelfeldmann vollendet mit rechts – 0:2. Nach der Pause sicherte Jena

mit einer großartigen kämpferischen Leistung den Sieg. Zuletzt standen nur noch neun Gäste auf dem Platz: Gerlach und

Fankhanel sahen Gelb-Rot, sind im nächsten Spiel automatisch gesperrt.

TORE: 0:1 Akpoborie (8.), 0:2 Wittke (44.).



Jenas Stürmer Jonathan Akpoborie (r.) kann jubeln. Soeben hat er das 1:0 in Oldenburg erzielt. Der Nigerianer wurde bei seiner Auswechslung von den VfB-Fans mit Beifall verabschiedet

Hannover: Gegen zehn Mann
noch ein leichter Sieg

Von HERBERT JOHN

Hannover – Feiner Fußball vor fast 18 000 Zuschauern. Neuling Wolfsburg spielte frech, doch Hannover – ohne Libero Wojcicki (verletzt) –

Hannover –
Wolfsburg **3:1**

besser, siegte verdient 3:1. Der Grund: Nach dem 1:1 überragten Djelmas und der eingewechselte Weiland in der zweiten Halbzeit mit ihrem glänzenden Zusammenspiel. Gegen zehn Wolfsburg. Und Weiland schoß noch zwei Tore. Die Höhepunkte:

Hannovers Schocker (1:0) bereits nach 40 Sekunden: Koch drückt eine Groth-Flanke aus zwei Metern ein. Wolfsburgs Antwort (1:0): Hol-

zes Knaller aus 18 m wird von Sundermann leicht abgefälscht, ist unhaltbar für Hannovers Torhüter Sievers.

Die Wende (51.): Wolfsburgs Manndecker Trautmann foulte Djelmas, Gelb/Rote Karte. Wolfsburgs Trainer Erkenbrecher: „Mit elf gegen elf hätten wir einen Punkt geholt.“

Die Führung (62.): Weiter Einwurf Sundermanns, Schönberg verlängert mit dem Kopf, Weiland drückt ein.

Die schönste Szene (70.): Djelmas Hackentrick im Wolfsburgs Strafraum zu Weiland, der verschießt.

Die Entscheidung (3:1/79.): Weiland schließt 96er Angriff ab, umspielt Wolfsburgs Torhüter Kick.

TORE: 1:0 Koch (1.), 1:1 Holze (10.), 2:1, 3:1 Weiland (62., 79.)



Niclas Weiland (Hannover/r.) macht alles klar. Hier umspielt er den Wolfsburgs Torhüter Kick und schießt zum 3:1-Endstand ein

Osnabrück
Mannheim **6:0**

Osnabrück knackte
Mannheimer Abwehr

Von CARSTEN RICHTER

Osnabrück – Osnabrücker Schützenfest: 6:0. Die Mannheimer-Abwehr, sonst Herzstück (ein Gegenort) – Sonntag ein Torso. 0:1 – ein Mißverständnis Torwart Laukkanen/Dickgießer. Nutznießer: Golombek – Kopfballtor aus 5 m. Beim 2:0 (45.) läßt Grether Laukkanen aussteigen. Tor aus 15 m. 58. Minute: Wollitz spielt Laukkanen aus – 3:0. 75. Minute: Wollitz an Nachtheim und Laukkanen vorbei – 4:0. Das 5:0 schoß Meinke aus 5 m mit dem Hinterkopf (84. Minute). 6:0 – Strafstoß Wollitz (Foul Hecker an Marquardt).

Bei Mannheim sahen Dickgießer und Lasser Gelb-Rot.

TORE: 1:0 Golombek (23.), 2:0 Grether (45.), 3:0 Wollitz (58.), 4:0 Wollitz (75.), 5:0 Meinke (84.), 6:0 Meinke (86., Foulelfmeter)

Dreifacher
Tor-
schütze
gegen
Mann-
heim:
Claus-
Dieter
Wollitz



Düsseldorf
Mainz **1:2**

Mainzer Konter
sicherten Sieg

Von THOMAS SCHULZE

Düsseldorf – Fortuna wollte, aber konnte nicht. Statt Sieg – Heim-pleite für Trainer Köppel. Trotz 45minütiger Dauerbelagerung der Düsseldorfer in der Mainzer Hälfte. 1. Halbzeit. Ohne Erfolg. Und Mainz? Ein Konter, ein Tor: Klopp auf Weiß, der geht halblinks auf und davon, zieht aus 12 Metern ab. 1:0 (31.).

Der Ausgleich von Degen – Resultatskosmetik. Mainzer Konter: Hayer (82.).

Düsseldorfs letzte Hoffnung Freitag in Duisburg: Rudi Bommer, bis 1985 bei Fortuna (264 Bundesliga-Spiele, 38 Tore), soll von Aschaffenburg kommen. Unter welchem Trainer? Köppel? Die Fans wollen wieder Ristic.

TORE: 0:1 Weiß (31.), 1:1 Degen (69.), 1:2 Hayer (82.).

Hendrik
Weiss
(Mainz)
erzielte in
Düssel-
dorf sei-
nen er-
sten Sai-
sonrefe-
re. Frei-
tag wird
er 27



DIE ERGEBNISSE DES 5. SPIELTAGES DER ZWEITEN LIGA

Unterhaching – SV Meppen	1:3 (0:2)	Braunschweig – Darmstadt 98	0:0
St. Kickers – FC Remscheid	1:1 (1:1)	SC Freiburg – Chemnitzer FC	2:0 (1:0)
Hansa Rostock – MSV Duisburg	2:0 (2:0)	Hannover 96 – VfL Wolfsburg	3:1 (1:1)
Fortuna Köln – FC Homburg	1:0 (0:0)	VfB Oldenburg – FC Carl Zeiss Jena	0:2 (0:2)
Wuppertaler SV – FC St. Pauli	3:0 (2:0)	VfL Osnabrück – Waldhof Mannheim	6:0 (2:0)
VfB Leipzig – Hertha BSC	2:0 (0:0)	Fortuna Düsseldorf – Mainz 05	1:2 (0:1)

DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 5. SPIELTAG

	Sp. g. u. v. Tore							zu Hause				auswärts					
	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	
1. CZ Jena	5	4	1	0	10:4	+ 6	9:1	2	0	0	4:1	4:0	2	1	0	6:3	5:1
2. SC Freiburg	5	3	2	0	13:5	+ 8	8:2	3	0	0	8:0	6:0	0	2	0	5:5	2:2
3. VfB Leipzig	5	3	2	0	6:0	+ 6	8:2	2	1	0	4:0	5:1	1	1	0	2:0	3:1
4. Hannover 96	5	3	1	1	12:7	+ 5	7:3	2	1	0	10:3	5:1	1	0	1	2:4	2:2
5. Mainz 05	5	3	1	1	5:4	+ 1	7:3	1	1	0	1:0	3:1	2	0	1	4:4	4:2
6. SVW Mannheim	5	3	1	1	4:7	- 3	7:3	2	0	0	2:0	4:0	1	1	1	2:7	3:3
7. Duisburg (A)	5	2	2	1	6:3	+ 3	6:4	2	0	0	6:1	4:0	0	2	1	0:2	2:4
8. Wolfsburg (N)	5	2	2	1	11:10	+ 1	6:4	1	1	0	5:4	3:1	1	1	1	6:6	3:3
9. St. Pauli	5	2	2	1	7:6	+ 1	6:4	1	1	0	3:1	3:1	1	1	1	4:5	3:3
10. VfL Osnabrück	5	2	1	2	12:8	+ 4	5:5	1	1	1	10:6	3:3	1	0	1	2:2	2:2
11. Rostock (A)	5	2	1	2	5:4	+ 1	5:5	2	1	0	4:1	5:1	0	0	2	1:3	0:4
12. FC Remscheid	5	1	3	1	6:6	0	5:5	1	1	0	4:3	3:1	0	2	1	2:3	2:4
13. SV Meppen	5	2	1	2	5:5	0	5:5	0	1	1	1:3	1:3	2	0	1	4:2	4:2
14. Fort. Köln	5	1	3	1	2:2	0	5:5	1	1	1	1:1	3:3	0	2	0	1:1	2:2
15. FC Homburg	5	2	1	2	6:7	- 1	5:5	2	0	0	5:3	4:0	0	1	2	1:4	1:5
16. Wuppertal (N)	5	2	0	3	8:6	+ 2	4:6	2	0	1	6:2	4:2	0	0	2	2:4	0:4
17. VfB Oldenburg	5	1	2	2	5:7	- 2	4:6	1	1	1	3:4	3:3	0	1	1	2:3	1:3
18. Braunschweig	5	1	2	2	3:5	- 2	4:6	1	1	1	1:2	3:3	0	1	1	2:3	1:3
19. Darmstadt 98	5	1	2	2	5:9	- 4	4:6	1	1	0	4:1	3:1	0	1	2	1:8	1:5
20. Chemnitz FC	5	1	1	3	3:6	- 3	3:7	1	0	1	2:2	2:2	0	1	2	1:4	1:5
21. Hertha BSC	5	0	3	2	4:9	- 5	3:7	0	2	0	2:2	2:2	0	1	2	2:7	1:5
22. Düsseldorf (A)	5	0	2	3	6:9	- 3	2:8	0	2	1	4:5	2:4	0	0	2	2:4	0:4
23. Stuttg. Kick. (A)	5	0	2	3	1:7	- 6	2:8	0	2	1	1:3	2:4	0	0	2	0:4	0:4
24. U'haching (N)	5	0	0	5	2:11	- 9	0:10	0	0	3	2:6	0:6	0	0	2	0:5	0:4

SPIELER DES TAGES



Milos Djelmas (32). Spielte mit der Wolfsburg Abwehr Katze und Maus. Toll vor allem auch sein Zusammenspiel mit Weiland. – Formnote 2

MANNSCHAFT DES TAGES

Bräutigam (2/Jena)			
Kuhlmey (1/Hannover)			
Schmugge (1/Wuppertal)	Hupe (2/Fort. Köln)		
Bredow (1/Leipzig)	Lange (1/Rostock)	Zeyer (1/Freiburg)	Wollitz (1/Osnabrück)
Djelmas (1/Hannover)			Weiland (1/Hannover)
			Hobsch (1/Leipzig)

Die Zahlen vor den Vereinsnamen bedeuten die Anzahl der Nominierungen in der Mannschaft des Tages

Jena setzt sich ab

TENDENZ

Jena schlägt alle. Auch in Oldenburg gewann die Mannschaft 2:0; hat jetzt 9:1 Punkte. Alle schlagen Unterhaching. Zuletzt Meppen mit 3:1. Ansonsten schlägt jeder jeden. Osnabrück, bisher durchwachsen, legte Mannheim 6:0 vom Platz. Mainz gewinnt in Düsseldorf. Rostock fand gegen Aufstiegsfavorit Duisburg zu alter Stärke. Wuppertal zog sich durch ein 3:0 gegen St. Pauli wieder nach oben. Nur drei Mannschaften (Jena, Freiburg, Leipzig) sind noch ohne Niederlage. Vier Mannschaften (Duisburg, Wolfsburg, St. Pauli, Mannheim) kassierten die erste Niederlage. Noch nie gewonnen haben Unterhaching, Stuttgart (1. Saisontor), Hertha und Düsseldorf.

TABELLENSPITZE

Jena „setzt sich ab“, hat jetzt einen Punkt Vorsprung vor Freiburg und Leipzig.

TABELLENENDE

Für Stuttgart, Düsseldorf und Hertha wird esbrenzig. Auch Chemnitz braucht endlich ein Erfolgserlebnis.

TORE

31. (Schnitt 2,58) Wollitz dreimal, drei Spieler zweimal: Hobsch (Leipzig), Weiland (Hannover), Lange (Rostock)

ELFMETER

Wollitz verwandelte den einzigen gegen Mannheim

SELBSTTORE

keine

ROTE KARTEN

keine

GELB-ROTE KARTEN

Sechs: Trautmann (Wolfsburg), Dickgießer (Mannheim), Grether (Osnabrück), Fankhänel (Jena, alle wiederholtes Foulspiel, Gerlach (Jena, Handspiel), Lasser (Mannheim, Ballwegschlagen)

ZUSCHAUER

72 145 (Schnitt 6012)

BESONDERES

Der Spieltag der Einwechselspieler: Klein (Wuppertal) war zwei Minuten im Spiel, als er das 2:0 gegen St. Pauli schoß, Rakli (Freiburg) kam in der 57. Minute, schoß in der 85. Minute das 2:0 gegen Chemnitz. Degen (Düsseldorf), vier Minuten im Spiel, schoß das einzige Tor gegen Mainz. Weiland (Hannover), nach der Halbzeit eingewechselt, gelang in gegen Wolfsburg sogar noch zwei Tore.



Der Leipziger Stürmer Bernd Hobsch schoß in 5 Spielen 4 Tore



Nowodomsys (l.) schießt den Ausgleich für Stuttgart. Schiermoch (Remscheid, r.) kommt zu spät

Die nächsten Spiele

6. Spieltag Fr. – So, 31.7 – 2.8.
Freitag, 19.30 Uhr SV Darmstadt – VfB Leipzig
MSV Duisburg – Fort. Düsseldorf
Freitag, 20 Uhr FC St. Pauli – Fortuna Köln
Carl Zeiss Jena – Stuttgarter Kickers
Samstag, 15.30 Uhr Braunschweig – Hannover 96
FC Homburg – Unterhaching
Mainz 05 – VfL Osnabrück
Chemnitzer FC – FC Wolfsburg
Sonntag, 15 Uhr SV Meppen – Hansa Rostock
Waldhof Mannheim – VfB Oldenburg
FC Remscheid – SC Freiburg
Sonntag, 18 Uhr Hertha BSC – Wuppertaler SV

Die Torjäger

- Hobsch (Leipzig)
- Meinke (Osnabrück)
- da Palma (Osnabrück)
- Wollitz (Osnabrück)
- Sirocks (Hannover)
- Knäbel (St. Pauli)
- Hwang (Wuppertal)
- Tönnies (Wuppertal)
- Braun (Freiburg)
- Rakli (Freiburg)
- Druck (Oldenburg)
- Reich (Wolfsburg)
- Holze (Wolfsburg)
- Lange (Rostock)
- Zeyer (Freiburg)
- Seeliger (Freiburg)
- Butrei (Braunschweig)
- Zernicke (Hertha)
- Putz (Remscheid)
- Breitke (Düsseldorf)
- Rische (Leipzig)
- Akoporie (Jena)
- Wittke (Jena)
- Szangolies (Jena)
- Raab (Jena)
- Quedraogo (Darmstadt)
- Preetz (Duisburg)
- Nachtweih (Mannheim)
- Cardoso (Homburg)
- Jurgeliet (Homburg)
- Weiland (Hannover)
- Koch (Hannover)
- Thoben (Meppen)
- Menke (Meppen)
- Geiger (Wolfsburg)
- Frankiewicz (Wolfsburg)
- Kleeschützky (Wolfsburg)
- Dammier (Wolfsburg)
- Schwarinski (Wolfsburg)
- Kohl (Freiburg)
- Heidenreich (Freiburg)
- Finke (Freiburg)
- Steinbach (Oldenburg)
- Linke (Oldenburg)
- Stohn (Mannheim)
- Schanda (Mannheim)
- Garcia (Unterhaching)
- Lemberger (Unterhaching)
- Holtschek (Jena)
- Schreiber (Jena)
- Dowe (Rostock)
- Kubala (Rostock)
- Loechelt (Braunschweig)
- Klütz (Hannover)
- Daschner (Hannover)
- Djelmas (Hannover)
- Groth (Hannover)
- Heidrich (Chemnitz)
- Zweigler (Chemnitz)
- Boer (Chemnitz)

Und weitere 31 Spieler mit je einem Treffer

Eigentor

Kleppinger (Darmstadt) gegen Hannover (4. ST)

1 Golombek (Osnabrück)

1 Weiß (Mainz)

1 Grether (Osnabrück)

+++2. Liga+++

Typen & Themen

Sohnsucht

Chemnitz – Trainer Meyer wartet sehnlich auf die Rückkehr seines Stürmers Ojokojo Torunariha. Im Mai wurde die „schwarze Perle“ am Moniskus operiert. Torunariha macht inzwischen wieder Lauftraining, soll spätestens Ende September wieder spielen. Meyer: „Dann sind wir im Sturm wieder durchschlagskräftiger.“

Poch

Leipzig – Der Einsatz des Leipzigers Frank Trommer dauerte gegen Hertha ganze 17 Minuten. In der 27. Minute wurde er für Liebers, dessen alte Knieverletzung wieder aufbrach, eingewechselt. In der 44. Minute trifft ihn Feinbier (Hertha) an der Nase. Ergebnis – Nasenbruch. Für Trommer kam Turowski.

Doppelt

Darmstadt – Am letzten Mittwoch spielte Darmstadt 98 in Hannover, am Samstag in Braunschweig. Deshalb blieb die Mannschaft gleich im Trainingsquartier Barsinghausen (bei Hannover).

Glücksgriff

Freiburg – Mit dem albanischen Neuzugang Altin Raklii hat der SC Freiburg einen Volltreffer gelandet. Gegen Chemnitz schoß der 21-jährige Stürmer bereits sein drittes Tor. Die Verpflichtung war kurios: „In Freiburg wohnt ein Albaner, der hat uns Raklii empfohlen“, erzählte Trainer Finke. Gefragt, warum er den Spieler immer erst in der 2. Halbzeit einsetzt, meinte Finke: „Ich lasse ihn in der 1. Hälfte erst den Gegner beobachten. Wenn er alles gesehen hat, schicke ich ihn rein, und er macht dann sein Tor.“

St. Kickers
Remscheid

1:1

Erstes Tor, aber wieder kein Sieg

Von MICHAEL THIEM

Stuttgart – 43. Minute. Flanke in Remscheids Strafraum. Kickers-Stürmer Bobic köpft zu Nowodomsky. Der haut aus 5 m drauf, macht nach 403 Spielminuten das erste Kickers-Tor der Saison. Am Ende aber kein Jubel. Nur 1:1

Die Kickers zwar in der 1. Halbzeit überlegen. Remscheid auch ohne Libero Tiner (Schulterverletzung) gut in der Abwehr, schoß bei seinem ersten Angriff gleich die Führung. 33. Minute: ein Sonntagsschuß von Braiditis aus 16 m ins rechte obere Eck. Später verflachte das Spiel, kaum noch Chancen.

Kickers-Trainer Schömezel: „Punkt verschenkt.“ Pirsig (Remscheid): „Wir hätten gewinnen können.“

TORE: 0:1 Braiditis (33.), 1:1 Nowodomsky (43.)

Wuppertal
St. Pauli

3:0

Sensation: St. Pauli ohne jede Chance

Von FRIEDEMANN BRÄUER

Wuppertal – Sensation gegen St. Pauli. Mit 3:0 wurde die Hamburger durch die selbstbewußten und läuferisch stärkeren Wuppertaler regelrecht deklassiert.

St. Pauli-Trainer Lorkowski: „Ich bin enttäuscht. Hätte nicht gedacht, daß sich unsere Defensivschwächen so katastrophal aufdecken lassen. Das Spiel ist abgehackt. Ich muß mir gegen Köln was einfallen lassen.“

In Wuppertal wurde der Sieg ausgelassen gefeiert. „Mein Risiko, die jungen Spieler Hartwig, Schmugge und Klein einzusetzen, hat sich gelohnt. Ich werde die Aufstellung auch gegen Hertha nicht ändern“, so Wuppertals Trainer Gerd vom Bruch.

TORE: 1:0 Hartwig (20.), 2:0 Klein (38.), 3:0 Tönnies (56.)

Thema des Tages

Reinders wieder in Rostock – so war das!

Von UDO JÄGER
Rostock – Es war die Rückkehr des Uwe Reinders an seine einstige Wirkungsstätte. Der Spielplan der 2. Liga hatte es so gewollt – Rostock gegen Duisburg.

Reinders, jetzt MSV-Trainer, der Mann, der Hansa zum Ende der DDR noch Meisterschaft und Pokalsieg schenkte, den Bundesliga-Aufstieg möglich machte. Im März gefeiert.

Wie war die Rückkehr? Sonnabend, 15 Uhr, im Ostseestadion. Der Reinders-Fanklub im Stadion mit dem langgezogenen Ruf „Uuuuue Reinders“. Ein Plakat: „Der Uwe-Fanklub grüßt den FC Hansa“. Reinders freut sich. „Hier gibt es viele, die mir wohlgesonnen sind. Bis auf einen.“



Kann wieder lachen: Rostocks Trainer Rute-möller. Der Reinders-Schatten ist weg ...

Der Name kommt ihm nicht über die Lippen. Er meint Präsident Gerd Kische, mit dem er in Dauerfehde lebte, der ihn schließlich feuerte. Wegen schlechter Trainingsarbeit. Zum Unwillen der Fans. In den Katakomben des Ostseestadions begrüßt Reinders seine einstigen Mitstreiter. Co-Trainer Decker, Mannschaftsleiter Maronn, einige Spieler. Dann Aufwärmarbeit der Mannschaft auf dem Platz. Die Trainer am Mittelkreis. Plausch mit Nachfolger und Kollege Erich Rutemöller.

Eine Begegnung mit Kische gibt es nicht. Dabei wäre noch eine alte Rechnung zu begleichen gewesen. Eine Wette zwischen den beiden. Inhalt: Wenn Reinders es schafft, auf der Trainerbank eine Saison lang nicht zu rauchen, wollte Kische 1000 Mark hinblättern. Kische verlor, zahlte nie. „Hat er die tausend Mark verdient?“ fragt der Präsident.

Anpfiff. Wie immer, Kische auf der Ehrentribüne. Dann nur noch Freude. Über Timo Langes zwei Tore zum Sieg.

Reinders kann sich schon früh auf die Niederlage einstellen.

Und die Fans auf den Sieg. Sie feiern Erich. Als der Schiedsrichter abpfeift, steht Rutemöller von seinem Trainerstuhl mit der Werbung für Müllermilch auf, sucht mit den Augen Präsident Kische auf der Tribüne. Er zeigt ihm den rechten Daumen, nach oben gerichtet. Signalisiert: „Alles klar, Chef!“ Rutemöller hat mehr als ein Spiel gewonnen. Reinders hatte für ihn immer einen langen Schatten hinterlassen. Jetzt gesteht der Trainer: „Der Sieg ist mehr wert als zwei Punkte.“

Auf dem Platz ist noch ein anderer besonders glücklich: Hansa-Spieler Mike Werner, der bei Reinders wenig zum Zug kam. Er ballt triumphierend die Faust des Siegers.

Nach dem Spiel Pressekonferenz. Kische (wie immer) kommt nicht, schickt Vizepräsident Wruck. Reinders: „So habe ich mir die Rückkehr nicht vorgestellt. Meine Mannschaft hat wie eine Alt-Herrenelf gespielt. Das wird Konsequenzen haben.“ Sonntagmorgen gab's in Duisburg Straftaining. „Bei der Leistung meiner Mannschaft konnte ich auf ein Training heute nicht verzichten!“ Der Held an der Stätte seiner einstigen Triumphe als Verlierer. Was ihn noch mehr ärgert: „Unsere gute Serie ist versaut.“

Der Privatsender SAT.1 holt die Streithähne von einst vor die Kamera. Getrennt. Befragt sie nach ihren Gefühlen, Empfindungen dem anderen gegenüber. Kische hütet sich, von Schadenfreude zu sprechen. „Was soll das, das Thema ist abgehakt. Wir haben ein klares Ziel. Wir kümmern uns nicht um andere.“

Ähnlich redet Reinders. Wenn es doch eine Gemeinsamkeit gibt, dann nennt sie der Trainer: „Das Problem von uns Bundesliga-Absteigern ist, den Spielern die Ernsthaftigkeit der schweren Aufgabe klar zu machen. Einige Profis nehmen den Wiederaufstieg nicht ernst genug.“

Dann, ganz zum Schluß, doch noch „Uuuuue“-Rufe. Aus einer Fan-Gruppe ist zu hören: „Uuuuue, wir danken dir!“ Aber das war pure Ironie.



Die Fans haben ihn nicht vergessen – Uwe Reinders an alter Wirkungsstätte in Rostock. Und gleich waren die Autogrammsammler da. Uwe schrieb und freute sich

+++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++



Der Freiburger Mittelfeldspieler Andreas Zeyer (r.) machte gegen Chemnitz ein überragendes Spiel. Hier bereitet er das 1:0 durch Finke vor. Seit dem Weggang seines Bruders Michael (nach Kaiserslautern) ist Zeyer die dominierende Figur im Freiburger Mittelfeld

Chemnitz war ohne Chance

Von ROBERT KAUER

Freiburg – Chemnitz kann in Freiburg nicht gewinnen. Bereits letzte Saison gab es dort zwei Niederlagen (0:4 und 1:3). Ergebnis jetzt: 0:2.

Die Chemnitzler spielten phasenweise ganz gut mit, an der Strafraumgrenze waren sie mit ihrer Kunst am Ende. Im Angriff lief kaum etwas. Boer, einzige Spitze, war völlig von der Rolle. Beispiel: seine Chance in der 30.

Minute. Da steht er an der Strafraumgrenze völlig frei vor Eisenmenger, schießt den Torwart an. Chemnitz-Trainer Meyer: „So einen Ball macht Boer sonst rein.“

Freiburg
Chemnitz **2:0**

Für Freiburg lief das Spiel optimal. Schon in der 12. Minute die Führung: Zeyer läuft rechts auf und davon, sein Schuß geht an

den rechten Innenposten, der Ball springt ins Feld zurück, Finke vor die Füße. Der hält drauf, schießt aus 5 m durch die Beine von Laudeley ins Tor.

Danach spielten die Freiburger ihre technische Überlegenheit aus. Genügte in der 2. Halbzeit vollkommen. Die Chemnitzler hatten bei den Hochsommertemperaturen (knapp 30 Grad) kaum etwas entgegensetzen. Sommerfußball war angesagt.

In der Schlußphase legte Freiburg noch einmal zu, hatte zahlreiche Chancen und machte in der 85. Minute das 2:0. So: Der eingewechselte Albaner Rakllji nimmt aus 8 m einen Steilaß von Spies auf, schießt den Ball ins rechte obere Eck.

„Die klar bessere Mannschaft hat gewonnen.“, sagte Meyer nach dem Spiel. Freiburgs Trainer Finke freute sich: „Wir sind ausgeglichener als in der letzten Saison, können vorne mitspielen.“ Beide Trainer sahen im Gegensatz zu den meisten Zuschauern ein „gutes und interessantes Spiel“.

Tore: 1:0 Finke (12), 2:0 Rakllji (85.)

Hoch das Bein! Fußball-Akrobatik in Freiburg. Der Freiburger Todt (rechts/Nr. 9) setzt zum Überflug an, Seifert (Chemnitz/links) will ihn daran hindern



Unterhaching
Meppen **1:3**

Ganz leicht – Meppen fast wie im Training

Unterhaching – Die Talfahrt von Unterhaching immer schneller. Nach dem 1:3 gegen Meppen hat die Mannschaft jetzt 0:10 Punkte. Der Grund: Zu kurze Vorbereitung. Drei englische Wochen – Unterhaching körperlich am Ende. Nach dem Spiel Krisensitzung: Drei Blitztransfers sollen Verstärkung bringen. Wer die Neuen sind, will Präsident Kupka noch nicht verraten.

Bei Meppen, das zeitweise wie im Training spielte, gab's nochmal Ärger um Torwart Kubik. Er war nicht im Angebot. „Für die Bank bin ich mir zu schade“, hatte Kubik nach dem Spiel gegen Oldenburg gesagt. „Wenn das so ist“, meinte Trainer Ehrmanntraut, „muß er eben auf die Tribüne.“

TORE: 0:1 Menke (21.), 0:2 Bujan (45.), 1:2 Lemberger (49.), 1:3 Thoben (78.)

Köln
Homburg **1:0**

Standpauke – dann Sturm zum Sieg

Von ERHARD FÜSSER
Köln – Die Entscheidung: 84. Minute. Nach einem schönen Kölner-Doppelpaß überwindet Brandts den Homburger Torhüter Formula mit einem gekonnten Schlenzer zum 1:0-Siegtreffer.

Nach schwacher erster Halbzeit ging Fortuna-Präsident Löhring persönlich in die Kölner Kabine. Er sprach laute Worte. Das half. Der Kölner Kampfgeist und die bessere Kondition entschieden das Spiel. Fortuna-Trainer Roggensack: „Homburg hatte uns zwar fast 60. Minuten im Griff. Aber wir waren in den Schlußminuten klar überlegen. Mit diesem ausgeglichenen Punktekonto können wir ohne großen Druck den nächsten Gegner St. Pauli angehen.“
 TOR: Brandts (84.).

Braunschweig
Darmstadt **0:0**

Neuer Sturm – und wieder kein Tor

Braunschweig – Neuer Sturm, alte Flaute. So spielte Braunschweig gegen Darmstadt. Torlos, kraftlos, 0:0.

Braunschweigs Trainer Fuchs brachte mit Kretschmer und dem wieder genesenen Aden (3 Knieoperationen) zwei neue Stürmer. Geholfen hat es nicht. Trotz 13:2 Ecken. Braunschweig seit 308 Minuten ohne Tor. Die größten Chancen: 36. Minute, Butrej trifft auf 16 m die Latte unterkante. 46. Minute: Lux allein vor dem Darmstadter Tor, vergibt aus 8 m zu schießen. Größte Chance für Darmstadt: Querdraoge wird von Buchheister im Strafraum umgesäbelt (55.), kein Pfiff.

Braunschweigs Trainer Fuchs: „Wir brauchen ein Erfolgserlebnis.“ Scholz (Darmstadt): „Wir wollten nicht ins offene Messer laufen.“
 Tore: keine

Alle Spieler, alle Tore, alle Ergebnisse, alle Noten

Unterhaching – Meppen 1:3 (0:2)

Unterhaching: Sirch 4 – Pflüger 5 – Bucher 5, Schönberger 4 – Beck 4, Urosevic 4, Emig 4, Niklaus 5 (81, Grusz), Leitl 4 – Löbe 5 (64, Garcia), Lemberger 3.

Meppen: Hülswitt 4 – Böttche/V. 3 – Faltrin 3, Deters 3 – Brückner 3, Helmer 3, Gartmann/V. 3, Bujan 3 (75, Schulze), Menke 3 – Marell 3, Thoben 2 (89, Vorholt).

Schiedsrichter: Theobald (Wiebelskirchen) 2
Zuschauer: 2 500

Tore: 0:1 Menke (21.), 0:2 Bujan (45.), 1:2 Lemberger (49.), 1:3 Thoben (78.)

Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

St. Kickers – Remscheid 1:1 (1:1)

Stuttgart: Reitmaier 3 – Tüchel/V. 3 – Krause 3, Novodomskey 3 – Tattermusch 3, Imhof 4 (70, Fischer/V.), Schwartz/V. 5, Shala 3 – Palumbo 2 (75, Berkenhagen), Bobic 3.

Remscheid: Stocki 2 – Kusanovic 3 – Jakubauskas 3, Schiermoch 3 – Krönig/V. 4, Putz 4 (65, Schmidt), Hausen 3, Pröpper 3, Gemein 2 (73, Boakye) – Sturm 4, Bridaitis/V. 3.

Schiedsrichter: Hauer (Celle) 3
Zuschauer: 3 849

Tore: 0:1 Bridaitis (33.), 1:1 Novodomskey (43.)

Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Rostock – Duisburg 2:0 (2:0)

Rostock: Hoffmann 3 – Sänger 3 – Alms 3, März 4 – Dowe 4, Lange 2, Wahl 4, Persigehl 4, Weiland 4 (81, Schulz), Schlunz 4 – J. Schmidt 4 (66, Reif).

Duisburg: Rollmann 3 – Gielchen 5 – Nijhuis 4, Struckmann 4 – Westerbeek 5 (60, Hopp 5), Steininger 5, Harforth 4, Minkwitz 5, Tarnat 4 – Preetz 4, Sailer 6 (46, Papic 5).

Schiedsrichter: Dellwing (Osburg) 4
Zuschauer: 5 000

Tore: 1:0 Lange (9.), 2:0 Lange (43.)

Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Das fuwo-Gewinnspiel

Ein Fußballspieler der 2. Liga im Schattenriß. Wer ist dieser Mann? Raten Sie mal (oder wissen Sie es auf Anhieb?), wer sich dahinter verbirgt? Schreiben Sie bitte den Namen auf eine Postkarte und schicken diese an: fuwo – Die Fußball-Zeitung, Glinkastraße 18-24, D-1080 Berlin, Kennwort: Fußball-Steckbrief 5, Einsendeschluß: 30. Juli 1992.

Mitmachen lohnt sich: Der Hauptgewinn ist eine Satelliten-Antenne: Empfangsanlage vom Typ ASTRAPLUS SATENNE. Damit können Sie den neuen

Fußballsender SAT.1 überall empfangen. Sie wissen doch, das ist der Privatsender, der Ihnen in der neuen Saison den meisten Bundesliga-Fußball zeigen wird. Beispielsweise die neue Fußball-Show „ran“ mit allen Spielen.

Die Gewinner lösen wir zu jeder Folge aus den meisten Einsendungen aus (Rechtsweg/Borauszahlung ausgeschlossen).

Die Namen aller Gewinner erfahren Sie natürlich in fuwo – am kommenden Montag.

Köln – Homburg 1:0 (0:0)

Köln: Zimmermann 3 – Niggemann 3 – Schneider 2/V., Hupé 2 – Seufert 3 (46, Mink 2/V.), Brands 3, Köhler 3, Pasulko 4, Lottner 3 – Delfke 4, Präger 3 (74, Römer).

Homburg: Famulla 3 – Marmion 2 – Kluge 2/V., Finko 3 – Korell 3, Wruck 3, Landgraf 3, Cardoso 2, Jurgelait 3/V., (46, Dudek 4) – Hubner 3, Maciel 4 (72, Wozniak).

Schiedsrichter: Löwer (Fürth) 3
Zuschauer: 2 500

Tore: 1:0 Brands (84.)

Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Wuppertal – St. Pauli 3:0 (2:0)

Wuppertal: Albracht 3 – Pusch 3/V. – Straka 3, Schmuck 2 (76, Zilles) – Glavas 2, Ksienzyk 2, Biebor 3, Hartwig 2/V., Pröpper 3 – Hwang (36, Klein 2), Tönnies 3.

St. Pauli: Thomforde 3 – Kocian 4 – Nikolic 2/V., Schwinkendorf 4 – Philipkowski 4, Sievers 4 (46, Gatti 4/V.), Gronau 4 (57, Ottens 4), Surmann 4, Aerden 4 – Manzi 5/V., Knäbel 4.

Schiedsrichter: Führer (Steinhagen) 2
Zuschauer: 10 000

Tore: 1:0 Hartwig (20.), 2:0 Klein (38.), 3:0 Tönnies (56.)

Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

VfB Leipzig – Hertha BSC 2:0 (0:0)

VfB Leipzig: Kischko 2 – Lindner 3 – Edmond/V. 2, Kracht 3 – Liebers (27, Trommer/46, Turowski 3), Heidenreich 4, Bredow 2, Gabriel 3, Dabritz 3 – Rische 3, Hobsch 2.

Hertha BSC Berlin: Sejna 3 – Bayer-schmidt 5 – Seckler/V. 3, Scheinhardt 4 – Kovac 4, Zernicke 3, Feinbier/V. 3, Gries 4, Götz 4 – Lünsmann 4, Demand 4.

Schiedsrichter: Fux (Stutensee) 5
Zuschauer: 3 100

Tore: 1:0 Hobsch (71.), 2:0 Hobsch (87.)

Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Braunschweig – Darmstadt 0:0

Braunschweig: Lerch 3 – Köpper 3 – Möller/V. 4 (55, Löchelt/V.), Probst 3 – Lux 3 (70, Körntzer), Butrej 2, Buchheister 3, Mahjoubi 4, Metschies 4 – Kretschmer 5, Aden 3.

Darmstadt: Huxhorn 3 – Bakalorz 3 – Heß 3, Simon 4 – Bayer 4 (74, Sanchez), Trautmann 4, Kleppinger 3, Hoffmann/V. 3, Eichenauer/V. 4 – Tauber 4, Quedraogo 3 (85, Weiß).

Schiedsrichter: Fleske (Schönnow) 3
Zuschauer: 5 250

Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Freiburg – Chemnitz 2:0 (1:0)

Freiburg: Eisenmenger 3 – Schmidt 3 – Seeliger/V. 4, Kohl 4 – Braun 3, Todt 3, Zeyer 2, Heidenreich 4, Buric 4 (86, Käfer) – Spies 4, Finke 4 (57, Raklil 3).

Chemnitz: Schmidt 3 – Illing 3 – Seifert 3, Laudeley 4 – Veit 4, Keller 4, Köhler 4, Heidrich/V. 4, Mehlhorn 4 (46, Zweigler/V. 4), Bittermann 4 – Boer 5 (73, Renn).

Schiedsrichter: Schmidhuber (Otto-brunn) 2
Zuschauer: 7 050

Tore: 1:0 Finke (12.), 2:0 Raklil (85.)

Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Hannover – Wolfsburg 3:1 (1:1)

Hannover: Sievers 3 – Kuhlmeier 2 – Klutz/V. 3, Sundermann 2 – Kretschmar 3, Sirocks 3, Biciol 2 (60, Schönborg 3), Groth 2, Daschner 3 – Djelmas 2, Koch 3 (46, Weiland 2).

Wolfsburg: Kick 3 – Ballwanz 4 – Klee-schätzky (59, Ewen), Trautmann/V. 5 – Ockert 4, Frackiewicz 3, Akrapovic 4, Holze 3, Dammeier 4 – Reich 4, Dermach 2.

Schiedsrichter: Müller (Dresden) 4
Zuschauer: 17 355

Tore: 1:0 Koch (1.), 1:1 Holze (10.), 2:1 Weiland (62.), 3:1 Weiland (79.)

Gelb-Rote Karte: Trautmann (51.)
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3



1. Preis

Die beste Antenne für die Bundesliga

Das ist unser Hauptpreis: Die TechniSat ASTRAPLUS SATENNE (Ladenpreis ca. 895 Mark) besteht u. a. aus einer 47 x 47 cm kleinen Flachantenne, dem Stereosatellitenreceiver ST 2002 S mit 50 Programmspeicherplätzen sowie einer Infrarot-Fernbedienung. Damit können Sie SAT.1, den Bundesliga-Sender, überall empfangen.

Sein Verein ist in einer Stadt, die auch wegen eines Tores berühmt ist

Ist manchmal sensationell gut, manchmal auch böser Versager

Sein Verein trägt einen Mädchen-Namen

2. – 11. Preis

Hier geht's zehnmal um das EM-Buch 1992 von Christoph Daum aus dem Sportverlag Berlin.

Die EM-Tage von Schweden – erlebt und erzählt von Stuttgarts Meistertrainer. Freuen Sie sich noch mal über die große Stunde

der Dänen und die Spiele der deutschen Mannschaft. Natürlich mit großem Statistikteil – alle Spiele seit 1960 im Überblick. Mitautor ist fuwo-Kolumnist und Eurosport-Reporter Wolfgang Hempel, 168 Seiten, 185 Fotos, Ladenpreis: 39,80 Mark.

fuwo bietet mit der neuen Zweitliga-Saison einen neuen Service. Formnoten für alle Spieler der zweiten Liga. So wie wir sie in der letzten Saison schon für die Bundesliga vergeben haben. Dazu auch die „Elf des Tages“ und den „Spieler des Tages“.

Das bedeuten die Noten für die zweite Liga:

1 = Spitzenklasse, 2 = bundestagatuglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligaschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall

So sieht das gesamte Programm der Zweitliga-Saison 1992/93 aus. Hier finden sie alle Termine und die Ergebnisse der bisherigen Spiele. Ingesamt gibt es 552 Spiele. Der letzte Spieltag ist am 30. Mai 1993. Warte eine Mammutsaison!

fuwo 2. Liga

Hertha BSC	Eintr. Braunschweig	Chemnitz FC	SV Darmstadt
13.2	1.5	12.5	2.0
27.3	10.4	11.1	28.8
13.11	27.11	29.8	30.5
24.4	1.5	25.0	19.9
2.2	27.2	8.8	5.0
29.11	3.2	6.9	4.12
12.5	22.5	20.3	23.10
9.8	16.8	26.5	13.3
2.0	8.8	15.5	27.2
22.5	30.5	3.4	14.11
24.10	14.11	22.8	22.5
30.5	5.12	17.4	29.11
10.4	24.4	1.0	1.9
26.8	1.9	13.2	10.4
4.10	24.10	12.8	12.5
15.8	25.8	6.6	27.3
4.12	6.2	28.4	3.1
2.9	10.9	13.2	24.4
13.3	27.3	20.11	16.8
19.9	3.10	27.2	1.5
27.2	13.3	31.10	7.8

Braunschweig	Chemnitz FC	SV Darmstadt
27.9	6.2	23.8
29.8	6.6	26.9
5.12	10.4	20.2
3.4	21.11	28.4
27.2	20.11	18.10
23.8	8.5	23.10
4.0	10.4	8.8
15.11	26.8	10.4
26.5	26.9	2.0
6.2	24.4	6.3
4.1	1.5	1.5
15.8	15.5	29.8
1.0	15.8	8.8
2.0	1.5	20.3
1.0	19.9	12.8
8.5	2.0	26.5
2.0	31.10	17.4
14.11	15.8	13.12
26.9	13.2	31.10
2.9	26.8	3.10
5.9	12.12	16.10

SV Darmstadt	Duisburg	SC Freiburg	Hannover 96	FC Homburg	Carl Zeiss Jena	Fortuna Köln	VfB Leipzig
23.8	26.5	6.9	12.12	6.6	17.10	6.3	20.2
29.8	6.6	26.9	1.8	12.12	1.11	20.3	6.3
5.12	10.4	20.2	6.3	24.4	15.8	20.11	24.10
3.4	21.11	28.4	13.2	1.1	15.5	12.8	31.7
27.2	20.11	18.10	13.3	2.2	18.9	2.9	1.12
23.8	8.5	23.10	5.9	6.2	6.12	25.9	28.4
4.0	10.4	8.8	24.10	3.10	15.8	13.3	26.8
15.11	26.8	10.4	13.3	19.9	1.9	24.10	30.5
26.5	26.9	2.0	6.2	16.10	8.5	30.10	21.8
6.2	19.9	10.4	18.9	20.2	2.0	23.8	2.1
11.12	9.10	1.12	13.2	8.8	25.9	21.11	5.9
6.6	22.11	12.12	28.4	5.9	31.10	28.8	13.2
5.9	4.10	6.3	1.8	29.8	1.0	25.10	12.8
1.5	2.8	20.2	3.4	6.2	12.5	6.3	1.0
20.9	8.8	27.2	15.8	20.3	12.8	6.9	2.8
6.0	13.3	26.5	15.11	13.2	24.10	26.8	6.6
10.4	26.8	24.4	1.1	6.2	6.12	1.5	20.2
13.2	11.1	27.2	15.5	17.10	1.0	12.8	25.9
15.8	18.10	26.5	3.4	22.8	25.9	12.8	30.8
1.5	13.3	8.8	27.3	30.5	1.1	22.5	10.4
0.1	13.12	1.3	17.10	8.5	6.6	28.4	9.8
16.8	10.4	2.1	5.12	9.8	30.5	24.0	3.4
15.8	3.1	27.9	28.4	26.5	17.4	3.0	8.5

	SC Freiburg	Hannover 96	FC Homburg
5. 6.9.	12.12.	6.6.	
25. 26.9.	1.8.	12.12.	
20. 20.2.	6.3.	24.4.	
11. 28.4.	13.2.	1.1.	
2. 20.11.	18.10.	13.3.	
	23.8.	8.5.	23.10.
		4:0.	10.4.
	6.2.		15.11.
	30.8.	26.5.	
	6.3.	3.4.	1.5.
9. 15.5.	29.8.	1.0.	20.2.
	8.8.	8.8.	21.11.
	20.3.	28.4.	12.5.
	12.8.	17.4.	22.5.
	3.4.	15.5.	4.10.
	2:2.	22.11.	27.3.
	6.6.	30.10.	15.8.
	2.8.	20.3.	20.9.
9. 26.5.	26.6.	8.8.	
10. 17.4.	6.6.	21.11.	
	13.12.	0:2.	26.8.
	31.10.	4.9.	27.2.
	3:3.	20.2.	2.9.

Zweitligist Hertha BSC feiert Geburtstag

100 Jahre
– und kein bißchen leise

Was in 10 × 10 Jahren alles geschah

Herthas Trainer seit Beginn der Bundesliga

1963/65	Josef Schneider
1965/66	Gerhard Schulte
1966/74	Helmut Kronsbein
1974/77	Georg Kessler
1977/79	Kuno Klötzer
1979/80	Helmut Kronsbein
1980/82	Uwe Klimaschewski
1982/83	Georg Gawliczek
1983/84	Martin Luppen
1984/85	Uwe Kliemann
1985/86	Rudi Gutendorf
1986/88	Jürgen Sundermann
1988/90	Werner Fuchs
1990/91	Pal Csernai (bis 11. 3. 91)
	Peter Neururer (bis 28. 5. 91)

Seit 1. 7. 91 Bernd Stange
Im Juni 1974 gab Detmar Cramer für einen Tag ein „Trainergastspiel“

Von CHRISTIAN WIEGELS und THOMAS FREY

Berlin – Hertha wurde am Wochenende 100 Jahre alt. 10 mal 10 Jahre Erfolge und Triumphe, auch Skandale, Kuriositäten, Hertha '92 zwar 100, aber kein bißchen leise (vielleicht hört man's schon bald wieder).

Rekord: Keine deutsche Mannschaft brauchte so viele Anläufe, bis sie endlich Deutscher Meister wurde. Von 1926 an stand Hertha jedes Jahr im Endspiel. Erst 1930, im fünften Anlauf, klappte es mit dem Titel. Ein Jahr später wurde Hertha noch mal Meister.

Skandalös: Hertha gehörte 1963 zu den Gründer-Vätern der Bundesliga. Der Verein klotzte mächtig, holte hochkarätige Spieler. Um die hohen Ausgaben zu vertuschen, wurden die Bilanzen gefälscht. Der Schwindel flog 1965 auf und Hertha aus der Bundesliga. Nach dem Wiederaufstieg strömten die Berliner wieder ins Olympiastadion. Wieder die gleichen Fehler. Stars wurden teuer eingekauft. Phantastischer Zuschauerschnitt von mehr als 43 000. Aber in der Kasse klappte ein riesiges Loch. Dann kam 1971, der Bundesliga-Skandal, Hertha mitten drin. Wieder mal am Boden.

Kurios: 1974 wollte Hertha wieder groß hinaus. Fußball-Professor Detmar Cramer sollte als Trainer verpflichtet werden. Bretnert und Hoeneß waren als Neuzugänge im Gespräch. Cramer unterschrieb am 1. Juni 1974 vormittags. Nachmittags hatte er es sich anders überlegt, sagte ab. Als Notnagel kam der Deutsch-Holländer Georg („Sir“) Kessler. Mit ihm wurde Hertha 1975 Vizemeister.

Comeback: Am längsten hielt es Helmut („Fiffi“) Kronsbein bei Hertha aus. Trainierte von 1966 bis 1974. 1980, die Mannschaft stand vor dem Bundesliga-Abstieg, wurde Kronsbein noch einmal als Retter angeheuert. Vergebens. Als der Abstieg klar war, ging Kronsbein weinend aus dem Stadion.

Erinnerung: Interessant, wer schon alles bei Hertha war: Bereits 1963 Otto Rehhagel, später Jürgen Sundermann („Es gibt keinen Klub, zu dem ich ein engeres Verhältnis hätte, als zu Hertha“). Luggi Müller („nur gute Erinnerungen an Hertha“), Patzke, der Ungar Varga, Sidka, Beer, Kliemann, die Torhüter Fahrian, Groß, Nigbur, Kleff, Köpke, die Trainer Klötzer, Klimaschewski, Gutendorf, Fuchs, Csernai, Neururer.

Zukunft: „Der Aufstieg von Hertha wird parallel zum Aufstieg Berlins verlaufen“, meint Manager Levin. Frage an den rührigen Manager: Wie lauten die Schlagzeilen zum 200jährigen Jubiläum im Jahr 2092? Levin: „Hertha seit 95 Jahren eine Spitzenmannschaft.“



Der zweite und seither letzte Titelgewinn der Herthaner: Am 14. Juni 1931 vor 60 000 Zuschauern in Köln nach einem 3:2 Sieg gegen 1860 München. Torschützen für Hertha: Sobek, Kirsei, Lehmann.

Endlich die Krönung, der erste Titel: 5:4 in Düsseldorf gegen Holstein Kiel. Kapitän: Hanne Sobek (gest. 1989), damals der populärste deutsche Fußballer.

25. Juli 1892: Fritz und Max Lindner, Otto und Willi Lorenz gründen den Verein. Namensgeber war ein blau-weißer Dampfer namens „Hertha“.

Der erste Griff nach dem deutschen Meistertitel. Er mißlingt. 1:4-Niederlage gegen die SpVgg Fürth. Man wurde in Deutschland auf Hertha BSC aufmerksam.



Hanne Sobek

1892

1926

1930

1931

1963

1965

1969

1971

1975

1977

1980

1986

1990

3. Platz, Zuschauerschnitt 43 833! Trotzdem 7,2 Mio. Schulden. Heimplatz „Plumpe“ (Wedding), verkauft (6,2 Mio.). Verwicklung in den Bundesliga-Skandal.



Nationalspieler Bernd Patzke

Nach zwei Bundesliga-Jahren Ausschluss aus der höchsten Spielklasse. Der Grund: Überhöhte Handgelder, unsaubere Buchführung. Erst 1968 gelingt der Wiederaufstieg.

Hertha BSC deutscher Vizemeister! Mit dabei: Sidka, Kliemann, Luggi Müller, Beer. Danach folgen „die erfolgreichsten Jahre von Hertha nach dem Krieg“ (Uwe Kliemann).



Helmut „Fiffi“ Kronsbein

Der Beginn der Talfahrt: Ein Jahr zuvor noch im UEFA-Cup-Halbfinale (2:1 und 0:1 gegen Roter Stern Belgrad), dann Bundesliga-Abstieg. Nach zwei Jahren Wiederaufstieg, aber nur für eine Saison.

Start der neuen Bundesliga. Hertha ist dabei. Bestreitet sein erstes Spiel gegen den 1. FC Nürnberg (1:1). Im Hertha-Trikot: der damals 25jährige Otto Rehhagel.

Der Hunger nach Bundesligafußball ist in Berlin so groß wie noch nie: Im Heimspiel gegen den 1. FC Köln sind 88 075 Zuschauer dabei. Bis heute unerreichter Bundesliga-Rekord!



Damals Torwart: Groß

Hertha erstmals im deutschen Pokalfinale. Verliert erst im Wiederholungsspiel 0:1 gegen den 1. FC Köln in Hannover (1. Spiel 1:1). 1979 noch einmal im Pokalfinale (0:1 n.V. gegen Düsseldorf in Hannover).

Der totale Absturz. Hertha steigt in die Amateurliga ab. Erst nach zwei Jahren gelingt der Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga.



Oberligatrainer Sundermann



Mit diesem Dampfer fing alles an
Salondampfer „Hertha“, Namensgeber von Hertha BSC. Nicht immer war das Hertha-Schiff in seiner 100jährigen Geschichte in voller Fahrt



Die Meistermannschaft von 1930
Sie holten den 1. Titel für Hertha. Oben v. l.: Gehlhaar, Domscheit, Trainer Girulatis, Leuschner, Müller. Mitte: Schulz, Obmann Tewes, Völker. Vorn: Kirsei, Sobek, Fritze, Lehmann, Ruch

Die ersten Herthaner
Die Hertha-Gründungsmannschaft von 1892. In der Reihe oben der Herr im Anzug und mit Hut ist der erste Vorsitzende Lothar Winestadt



TEAMSPORT

Der größte Partner für den kompletten Vereinsbedarf

Mehr als 500 Vereine in den neuen Bundesländern haben uns schon ihr Vertrauen geschenkt

Für den Ausbau unseres Vertriebes suchen wir einen weiteren hauptberuflichen Handelsreisenden

Sie sollten: Bereits Erfahrungen, z. B. als aktiver Sportler, Trainer aufweisen und sich hier einen anerkannten Namen geschaffen haben. Kontaktfreudig sein, den Willen zum Erfolg haben und selbstständiges, leistungsorientiertes Arbeiten gewohnt sein.

Wie bieten Ihnen: Eine grundlegende Einschulung. Das gesamte Sortiment ausgesuchter Vereinsartikel. Ein Festgehalt und eine Leistungsprovision. Nach einer Einarbeitungszeit Spesen und ein Firmenfahrzeug.

Sollten Sie Interesse haben. Bewerben Sie sich bei:

TEAMSPORT

Hübelstraße 19, W-8593 Tirschenreuth
Tel./Fax (09631) 16 31

Sportbekleidung · Bälle · Schuhe · Sportplatz- und Stadionausstattung · Banden- und Plakatwerbung · Pokal usw.

BUNDESLIGA TELEGRAMM

+++ Stuttgart +++

Seit Sonnabend ist der VfB im Trainingslager in Garmisch-Partenkirchen. Trainer Daum verspricht seinen Spielern für Sonntag, Montag und Dienstag: „Da geht ihr durch die Hölle!“ Neun Trainingseinheiten (vorrangig Kondition) stehen an den drei Tagen auf dem Programm.

+++ Bremen +++

Alfred Assiemi (17/Elfenbeinküste), große Werder-Nachwuchshoffnung, soll nicht nur als Fußballer Karriere machen. Bremen kümmert sich auch um seine berufliche Zukunft. Der Mittelfeldspieler beginnt am 1. August eine Lehre als Zahn-techniker. Werder-Nachwuchskor-dinator Loßmann: „In diesem Beruf hat er in seinem Heimatland eine große Perspektive.“

Libero Rune Bratseth plagen leichte Knieprobleme.

+++ Mönchengladbach +++

Rechtsanwalt Reinhard Rauball, der die Interessen des entlassenen Managers Rolf Rüssmann vertritt, hat den Verein aufgefordert, die am Montag ausgesprochenen Abmah-nungen gegen seinen Mandanten bis zum 31. Juli zurückzunehmen. Soll-te das nicht geschehen, will Rauball vors Arbeitsgericht ziehen.

Beim 4:0-Sieg im Testspiel gegen den Oberligisten Alemannia Aachen zog sich Neuzugang Peter Nielsen eine Schulterverletzung zu und fällt bis September aus.

+++ Saarbrücken +++

Torwart Marco Kostmann muß nach seinem Bänderriß in der rechten Handwurzels noch minde-stens einen Monat pausieren. Trai-ner Neururer will aber nicht mit nur einem Torwart (Alfred Wahlert) in die Saison gehen, sondern noch einmal auf dem Transfermarkt aktiv werden. Wunschkandidat: Stefan Brasas - Ersatztorhüter des Zweit-ligisten Stuttgarter Kickers.

+++ Frankfurt +++

Mittelfeldspieler Heinz Gründel muß sich einer Meniskusoperation im linken Knie unterziehen. Schon seit dem ersten Trainingstag hatte der 35jährige Beschwerden. Damit fällt den Frankfurtern nach Frank Möller (Wadenbeinbruch) ein weite-rer Stammspieler aus.

+++ Nürnberg +++

Der brasilianische Stürmer Glead-son trainiert seit Freitag im Trai-ningslager in Bad Füssing. Nach einem sechstägigen Probetraining soll Nürnbergs Cheftrainer Willi En-tenmann entscheiden, ob der 22 Jahre alte Südkameraner verpflicht-ett wird. Gleadson ist ablösefrei. Für zwei Jahre wurden Argentinier Sergio Bustos (19/Angriff) und der pe-ruanische Defensivspieler Percy Oli-vares (22) verpflichtet. Präsident Vo-ack (bekam zu seinem 45. Geburts-tag einen eisernen Besen und eine Peitsche geschenkt) kündigte für die nächste Woche „eine Verände-rungen im Personalbereich an“.

+++ Uerdingen +++

Markus Kranz (Fußbrellung) und Mario Posch (Oberschenkelzer- rung) waren leicht verletzt, führen jedoch Freitag mit ins Trainingsla-ger nach Hiltrup. Beide beginnen Anfang der Woche wieder mit dem Training.

31. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip				
1	Eintr. Braunschweig - Hannover 96	1	0	X
2	FC Homburg - SpVgg Unterhaching	X	0	2
3	FSV Mainz 05 - VfL Osnabrück	1	0	2
4	Chemnitz FC - VfL Wolfsburg	1	0	2
5	Hertha BSC Berlin - Wuppertaler SV	X	0	2
6	SV Mappen - FC Hansa Rostock	1	0	2
7	SV Waldhof Mannheim - VfL Oldenburg	X	0	2
8	FC Remscheid - FC Freiburg	1	0	2
9	TSV 1860 München - 1. SC 08 Bamberg	X	0	2
10	Kickers Offenbach - VfL Bietigheim	X	0	2
11	Wormatia Worms - SV Wittlich	X	0	2

Spiele 1-8: Meisterschaftsspiele der Zweiten Liga. Spiel 9: Oberliga Bayern. Spiel 10: Oberliga Hessen. Spiel 11: Oberliga Südwest

Foto: STEPHAN BAADER, HARTUNG, HÄRTIG, DPA

Fußball-Demokratie in der Bundesliga

Warum Lauterns Kapitän Kuntz gestürzt wurde

Kaiserslautern - Bei Ex-Meister Kaiserslautern ist Stefan Kuntz (29) nur noch einer unter vielen. Bei der Wahl zum Mannschaftskapitän fiel der Fußballer des Jahres 1991 glatt durch. Nur vier von 21 Mannschafskameraden gaben ihm ihre Stimme. Quittung für die Sonderstellung, die Kuntz im letzten Jahr einnahm.

Wolfgang Funkel (33), erst seit einem Jahr in der Pfalz, ist der neue Kapitän. Mit sieben Stimmen setzte er sich knapp gegen Tom Dooley (6) und Demir Hotic (4) durch.

Auf eine notwendige Stichwahl für den Spielerrat verzichtete der enttäuschte Kuntz. „Einige haben offensichtlich vergessen, daß ich zweieinhalb Jahre uneigennützig den Kopf für sie hingehalten habe.“ Aber war das so uneigennützig? Etliche Mitspieler glauben das nicht.

Kuntz war Feldkamps rechte Hand, hatte Einfluß auf die Mannschafsaufstellung. Hinter vorgehaltener Hand warfen ihm einige Spieler vor, daß er für die Verban-nung von Goldbaek, Roos und Scherr verantwortlich war. Unter Feldkamp traute sich keiner zur offenen Kritik, jetzt unter Zobel ist das anders.

Hinzu kommt: Keiner der Spieler verstand es so gut wie Kuntz, den Meistertitel 1991 zu vermarkten. Während die anderen Spieler mit der Meisterprämie den Schlus-trich unter ein tolles Jahr zogen, kassierte der Kapitän in der Wer-bung, bei Sponsoren, auf Auto-grammstunden fleißig weiter. Kuntz war Kaiserslautern - und umgekehrt. Die geschlossene

Mannschaftsleistung, die zum Titel geführt hatte, war vergessen.

Für den neuen Trainer Zobel wird die Arbeit nach dieser Wahl nicht leichter. Die Hackordnung ist durcheinander geraten. Kaisers-lautern droht der Zerfall in Grüpp-chen. Unter Feldkamps harter Hand hatten sie keine Chance. Auch unter Zobel nicht?

Ex-Trainer Feldkamp (l.) und Ex-Kapitän Kuntz mit der Meisterschale 1991. Zusammen waren sie unantastbar



Für die Profis zu Haus!



Olympische Spiele Barcelona/Albertville
Ein völlig neu konzipiertes, aufwendig ausgestattetes Olympiabuch der Spitzenklasse: Sommer- und Winterspiele in einem Band! Ausführliche Statistik zu allen Einzelsportarten mit Olympia- und Weltrekorden.
256 Seiten, ca. 300 Abbildungen, durchgehend farbig illustriert, Format 23,0 x 30,5 cm, Verlag Cressport-Sport.
Artikel/Kurzwort: Olympia-Copress, Bestell-Nr. 12 192, Einzelpreis: 39,80 DM.

fuwo präsentiert



Olympia Barcelona 1992
Ein repräsentativer Text-Bild-Band mit der lückenlosen Dokumentation von Barcelona. Autoren u.a. Eberhard Gienger, Ingrid Gulbin-Krämer, Dr. Reiner Klimke, Henry Maske, Kristin Otto und Heide Rosendahl.
ca. 256 Seiten, ca. 200 Farbfotos, gebunden mit Schutzumschlag, Format 21,0 x 28,0 cm, Sportverlag.
Artikel/Kurzwort: Olympia-Sportverlag, Bestell-Nr. 12 183, Einzelpreis: 39,80 DM.



Valérien/Olympia '92
Harry Valérien und sein Team sind selbst-verständlich „live“ dabei. Der ehemalige Star-Journalist des ZDF ist seit vielen Jahren Herausgeber von Büchern zu großen Sportereignissen. Seine Olympia-Bücher haben schon Tradition und einen festen Leser-Stamm.
ca. 224 Seiten, ca. 260 farbige Abbildungen, zahlreiche Ergebnistabellen und Übersichten, Format 21,3 x 27,0 cm, Südwest-Verlag.
Artikel/Kurzwort: Olympia-Südwest, Bestell-Nr. 12 174, Einzelpreis: 39,80 DM.



Wolfgang Funkel - der neue Kapitän des 1. FC Kaiserslautern. 1991 kam er von Uerdingen zum Betzenberg

56 Tore der Bundesligisten HSV, Bayern mit Problemen

Berlin - Die Bundesligisten schießen sich ein. 56 Tore in zehn Spielen. Bayern-Trainer Ribbeck sucht nach 1:1 in Augsburg nach der richtigen Mannschaft. Am Freitag soll beim AS Rom und zwei Tage später beim AC Florenz Bundesligaform gezeigt werden. Hamburg verlor durch Schwächen in Mittelfeld und Angriff gegen Innsbruck 1:2.

FC Augsburg - Bayern München 1:1 (1:1)
Bayern-Tor: Wouters
Wacker Innsbruck - Hamburger SV 2:1 (1:1)
HSV-Tor: Spörl
Rothalmünster - 1. FC Nürnberg 0:11 (0:7)
SpVgg. Feldmoching - Bayern München 2:6 (2:4)
Bayern-Tore: Schupp (2), Thon, Berthold, Scholl, Labbadia.
Alemannia Aachen - Mönchengladbach 0:4 (0:3)
Tore: Ertl, Pflipsen, Klinkert, Turgut.
Stahl Brandenburg - Werder Bremen 0:2 (0:1)
Tore: Neubauer, Bratseth.
TSV Drasing - VfB Stuttgart 0:13 (0:6)
Tore: Walter, Strunz, Golke je 3, Sverrisson, Buchwald, Dubajic, Knap.
TSV Waldkirchen - 1. FC Nürnberg 0:6
Tore: Kramny (3), Wück, Diebel, Fenger.
TuS Hiltrup - Bayer Uerdingen 0:1 (0:0)
Tor: Adler.
Wiedenbrück - Mönchengladbach 1:11 (1:7)
Tore: Max (3), Schneider, Wynnoff, Hock, Fach, Pflipsen, Schulz, Dahlin, Hochstätter.



VfB Stuttgart
Das Meisterstück. Nach verpat-tem Auftakt wurde der Schwaben- traum wahr. Die vierte und vielleicht schönste Meisterschaft für den VfB Stuttgart in tolen Bildern festgehalten. 45 Minuten VfB Stuttgart auf Video.
Artikel/Kurzwort: VfB-Video, Bestell-Nr. 11 388, Einzelpreis: 29,95 DM.



Bundesliga 91/92
Alle Highlights präsentiert von Deutschen Fußball-Bund. Moderation: Michael Pfad.
PHILIPS

Bundesliga-Video 1991/92
Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spieltagen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirm-herrschaft des DFB.
90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video.
Artikel/Kurzwort: Video 91/92, Bestell-Nr. 11 299, Einzelpreis: 39,95 DM.

COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
Olympia-Copress		12 192	
Olympia-Sportverl.		12 183	
Olympia-Südwest		12 174	
Video 91/92		11 299	
VfB-Video		11 388	

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Bitte senden Sie mir
☐ gegen Vorauszahlung per Eurocheck (beilie-gend, versandkostenfrei)
☐ nach Vorausüberweisung auf Ihr Konto Nr. 60 56 469 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zuguzüglich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname PLZ Wohnort
Straße, Hausnummer Datum/Unterschrift
fuwo-Fußball-Shop
SPORTVERLAG GmbH
Neusschädicke Kirchstr. 15
D-1066 Berlin

fuwo

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden (oder kopieren). In ein Kuvert, frankieren und adressieren (Anschrift siehe Coupon). Absender bitte deutlich lesbar, und ab in den Briefkasten!

Fußball-Shop
Wir suchen fünf Leser - ganz bestimmte
fuwo freut sich über die große Resonanz des Fußball-Shops, den Sie auf dieser Seite wieder mit vielen Angeboten finden. Natürlich sind wir immer bemüht, die Bestellungen unserer Leser prompt zu erfüllen. Fünfmal je

doch sind wir machtlos. Die Bank- überweisung klappte, das Geld ist da. Leider können wir nicht lie-fern, weil uns die Adressen fehlen. Also: Herr oder Frau Schmiede-mann (Prenzlau), Bettina Gonner-mann (Artern), Heiga Weith (Son-neberg), Rolf Thomae (?) und Herr Schwarz (Osnabrück), mel-den Sie sich bitte bei uns im fuwo-Shop (auch per Telefon möglich: Berlin 2 21 24 70). Nennen Sie uns Ihre Adresse - und ab geht die Post an Sie.

So sind sie nun mal, die fußballverrückten Römer. Kein Wort der Kritik über ihren pummeligen neuen Lazio-Star

Prima, Gascoigne hat schon zwei Pfund abgenommen...



Gascoigne, wie wir ihn auch kennen. Die Lippen sind frech zusammengekniffen, der rechte Zeigefinger zur Drohung erhoben. Fast jeder Schiedsrichter kennt die Worte, die gleich folgen. Er kennt auch „Gazzas“ Art, sich einzuschmelzen. Dann streicht er mit der Hand über des Schiris Kopf



Aufgestützt und hoch hinaus. Gascoigne nutzt alle Mittel, ob erlaubt oder nicht. Eine Szene aus einem der letzten Punktspiele für Tottenham im Frühjahr 1991 gegen Crystal Palace (1:1)

Foto: BULLS (2), BONGARTS, ALLSPORT/REX

Von JOACHIM BEHNKE
Rom – Es passierte auf der italienischen Sonneninsel Sardinien. Es war gerade Hochsommer. Und im Quartier der englischen Fußball-Nationalmannschaft war kein Bier aufzutreiben. Eine Katastrophe, jedenfalls für Paul Gascoigne.

Englands Super-Star „Gazza“, wie ihn die britischen Fans seit jeher nennen, fraß Kummer in sich hinein.

Schokolade statt Bier. Das hatte Folgen! Gascoigne wandelte sich vom biervernichtenden Rüpkel zum schokoladeverzehrenden Clown.

Als dies alles geschah, war zufällig Fußball-WM. In Italien. Aber zur Freude der Fans glänzte „Gazza“ mit einem Gala-Auftritt nach dem anderen. Er spielte sogar nüchtern wie im Rausch. Und nach dem 4:5 im Halbfinale gegen den späteren Weltmeister Deutschland stand für die Italiener fest: Gascoigne wird ein von uns!

Lazio Rom verpflichtete den Briten; sie handelten ihn für knapp 16 Millionen Mark den Tottenham Hotspurs ab. Der italienische Meistertitel, so rechneten die Römer damals, war so gut wie gekauft – wo sie ja schon den Deutschen Karlheinz Riedle besaßen und (zu dem Zeitpunkt) Thomas Doll kaufmannsrechtlich im Sack hatten.

Doch noch bevor „Gazza“ Gascoigne auch nur ein einziges Mal für Lazio gegen den Ball getreten hatte, löste er eine der größten Krisen im italienischen Profifußball aus: Eine Viertelstunde nach Anpfiff des englischen Pokalfinales vom 18. Mai 1991. Gascoigne grätscht brutal in den Gegner, verletzt sich dabei durch eigene Schuld. Kreuzbändriß im rechten Knie! Der Anfang vom Ende einer großen Karriere?

Lazio Rom alarmierte seine Manager, trommelte die besten Ärzte zusammen und schickte eine Extradlegation in „Gazzas“ Klinik nach London – um dort selbst die Videoaufzeichnungen der Knie-Operation zu studieren.

Die Diagnose aller Beteiligten fiel durchaus erfreulich aus: „Ein paar Monate Pause“, so attestierte die Experten dem fußkranken Patienten,

„und dann bist du wieder fit wie ein Turnschuh“.

Und so kam es. Aber wiederum kam alles anders.

Kaum war „Gazza“ nämlich wieder auf den Beinen, da geriet er in eine typisch englische Wirtshaus-Keilerei. Und die enden gewöhnlich nicht mit einem blauen Auge, sondern im Krankenhaus.

Gascoigne trug einen Bruch der rechten Kniescheibe davon, und damit war nun endgültig alles aus.

Aus Paul, dem Bomber, wurde Paul, der Kalorienbomber.

Wie ein Mensch mit 25 Jahren innerhalb kürzester Zeit auf bald zwei Zentner heranwachsen kann, war jedenfalls am Beispiel Paul Gascoigne formatfüllend zu bestaunen.

Keine Jubel-Arien mehr wie einst im Züricher „Sport“: „Gascoigne, der wie viele Abwehrspieler etwas steif und wenig elegant wirkt ... ein Spieler, der stupide Technik mit einer unwahrscheinlichen Ausdauer verbindet. Er ist schnell, hat Punch und einen Antritt, den man ihm nie zutrauen würde ... Ist der Prototyp des modernen Aufbauers, der nur an die Mannschaft denkt.“

Davon, wie gesagt, kann bis auf weiteres leider keine Rede mehr sein.

Heute, nach „Gazzas“ Genesung, enthalten offizielle und inoffizielle römische Lobpreisungen: „Gascoigne hat schon zwei Pfund abgenommen, wiegt er nur noch 85 Kilo.“

Und anstelle von fußballerischen Leistungsnachweisen druckt Italiens Fachpresse „Gazzas“ Ernährungspläne ab. Denn die Vorgabe ist: Zehn Pfund müssen runter. Mehr Proteine, weniger Kohlenhydrate. Er darf Nudeln essen, weißes Fleisch und Fisch, vor allem aber Obst und Gemüse.

Zum ersten Auftritt bei Lazio zwängte sich Gascoigne immerhin tapfer in ein Jackett, zog den Bauch ein und die Krawatte gerade. Dann jonglierte er, wie Fans und Lazios Präsidium erfreut registrierten, mit dem Ball „ohne umzufallen“.

Und jetzt hoffen alle Lazio-Fans, daß Gascoigne die nächsten Wo-

chen ohne Schlägerei und Verletzungen übersteht, damit sie ihn dann auch mal in einem Spiel bewundern können.

Ob es da von Trainer Dino Zoff wirklich richtig war, seinem pummeligen Star nun auch von der Schokolade abzubringen?

Paul Gascoigne macht, so melden über alle Intimitäten stets bestens informierte italienische Journalisten, gerade eine Bier-Diät ...



Wir hatten eigentlich geglaubt, wir könnten ihn mehr für das Toreschützen einsetzen

Gascoigne, wie wir ihn auch kennen. Die Lippen sind frech zusammengekniffen, der rechte Zeigefinger zur Drohung erhoben. Fast jeder Schiedsrichter kennt die Worte, die gleich folgen. Er kennt auch „Gazzas“ Art, sich einzuschmeicheln. Dann streicht er mit der Hand über des Schiris Kopf

ne nd en...

hen ohne Schlägerei und Verletzungen übersteht, damit sie ihn dann auch mal in einem Spiel bewundern können.

Ob es da von Trainer Dino Zoff wirklich richtig war, seinem pummeligen Star nun auch von der Schokolade abzubringen?

Paul Gascoigne macht, so melden über alle Intimitäten stets bestens informierte italienische Journalisten, gerade eine Bier-Diät...



Im Land des genußvollen Essens – da strahlt der Engländer Gascoigne, die Schüssel mit herrlichen Spaghetti vor sich. Mit von der italienischen Schlemmerpartie sein Bruder Carl (links) und sein Freund Jimmy, den sie „Fünf Bäuchlein“ nennen. Warum wohl?



Wir hatten eigentlich geglaubt, wir könnten ihn mehr für das Toreschießen einsetzen

Tom Johnston

VISITENKARTE

1967 Am 27. Mai in Gateshead geboren

1981 Mit 14 Jahren als Aspirant auf einen Profi-Lehrlingsvertrag vom späteren Nationaltrainer Bobby Robson bei Ipswich als untauglich befunden

1985 Profi bei Newcastle – Mit zwei Einwechslungen Einstand in die Erste Liga

1987 Im Mai erstes Länderspiel in der U21

1988 Wechsel zu Tottenham Hotspur – Erster englischer Spieler, dessen Transfer-Summe die 2 Mio-Pfund-Grenze überstieg – Wahl zum „Nachwuchs-Fußballer des Jahres“

1989 Im Juni erstes Länderspiel für England (gegen Dänemark 1:1) als Einwechsler, ebensolcher in folgenden Spielen – Stand im Schatten von Brian Robson

1990 Im Mai Anzeige wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung nach einer Schlägerei – Trainer Robson verordnet Abmagerungskur, nimmt ihn mit zur WM – Dort herausragender Akteur der Engländer – Leistenoperation – Britischer Sportler des Jahres

1991 Gewinnt mit Tottenham den FA-Cup – Im Mai Kreuzbandriß, Operation – Im August Anzeige wegen Körperverletzung nach Schlägerei (Urteil im Dezember: 1 Jahr Gefängnis auf Bewährung) – Im September Bruch der rechten Knie Scheibe nach Disco-Prügelei

1992 Wechsel zu Lazio Rom – Transfer-Summe 17 Mio DM
Bisher 18 Länderspiele



Gascoigne
fallt
Schiedsrichter
ist
er
Früher
ma
tolle
spielte
CS
Tra
bra
die
ein
Ru
kg.
sch
Pfu
die
Tra
für
lin
im
Mit



[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org



Im Land des genußvollen Essens – da strahlt der Engländer Gascoigne, die Schüssel mit herrlichen Spaghetti vor sich. Mit von der italienischen Schlemmerpartie sein Bruder Carl (links) und sein Freund Jimmy, den sie „Fünf Bäumlein“ nennen. Warum wohl?



VISITENKARTE

1967 Am 27. Mai in Gateshead geboren

1981 Mit 14 Jahren als Aspirant auf einen Profi-Lehrlingsvertrag vom späteren Nationaltrainer Bobby Robson bei Ipswich als untalentierte befunden

1985 Profi bei Newcastle – Mit zwei Einwechslungen Einstand in die Erste Liga

1987 Im Mai erstes Länderspiel in der U21

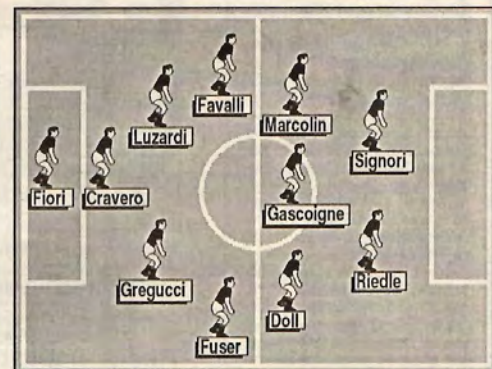
1988 Wechsel zu Tottenham Hotspur – Erster englischer Spieler, dessen Transfer-Summe die 2 Mio-Pfund-Grenze überstieg – Wahl zum „Nachwuchs-Fußballer des Jahres“

1989 Im Juni erstes Länderspiel für England (gegen Dänemark 1:1) als Einwechsler, ebensolcher in folgenden Spielen – Stand im Schatten von Brian Robson

1990 Im Mai Anzeige wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung nach einer Schlägerei – Trainer Robson verordnet Abmagerungskur, nimmt ihn mit zur WM – Dort herausragender Akteur der Engländer – Leistenoperation – Britischer Sportler des Jahres

1991 Gewinnt mit Tottenham den FA-Cup – Im Mai Kreuzbandriß, Operation – Im August Anzeige wegen Körperverletzung nach Schlägerei (Urteil im Dezember: 1 Jahr Gefängnis auf Bewährung) – Im September Bruch der rechten Knie Scheibe nach Disco-Prügelei

1992 Wechsel zu Lazio Rom – Transfer-Summe 17 Mio DM
Bisher 18 Länderspiele



Gascoigne (l.) fallen die Schritte schwer. Nichts ist locker. Aber er kennt das. Im Frühjahr '90 machte er ein tolles Länderspiel gegen die CSFR (4:2). Trainer Robson brauchte ihn für die WM, hatte eine Auflage: Runter auf 80 kg. Gascoigne schaffte acht Pfund. Und diesmal? Lazio-Trainer Zoff hält für ihn die Lieblingsposition im zentralen Mittelfeld (siehe oben) bereit.

ZUM HERAUSNEHMEN UND SAMMELN

Die Bundesliga

VORSCHAU AUF DIE SAISON 1992/93 – TEIL 1



Probleme beim Mannschaftsfoto
Neuzugang Uwe Rahn (2. von rechts) braucht Hilfestellung. Zum Fototermin der Frankfurter Eintracht im Waldstadion kam er mit bandagiertem Bein. Ralf Weber (r.) amüsiert sich.



So geht's bei uns zu
Bremens Klaus Allofs (links/35) gibt dem 12 Jahre jüngeren Neuzugang Andreas Herzog, der für drei Millionen von Rapid Wien kam, Tips beim ersten Werder-Training



Da fließt der Schweiß in Strömen . . .
... wenn bei tropischer Hitze Kondition gemacht wird. Hier die Dresdner mit Zander, Co-Trainer Minge, Kmetsch (von vorn) im Trainingslager Grünberg



Der neue Star im Mittelpunkt
Stefan Reuter, der von Turin nach Dortmund kam, wird von den jugendlichen Fans beim ersten Training regelrecht umlagert



Großer Bahnhof
Journalisten-Auflauf wie beim Staatsbesuch zum ersten Bayern-Training. Selbst Talentespäher Augenthaler (Mitte vorn) will mit aufs Foto

Das erste Training

Mal Fußball-Fest, mal Training, mal Musik und Würstchen, mal Bäche von Schweiß – immer aber mit viel Lächeln, denn die Fotografen verfolgen jeden Spieler. Die Geschichte über den ersten Trainingstag

Von JÜRGEN ZINKE

Frankfurt/Dortmund – Es ist jedes Jahr das gleiche, seit 30 Jahren, solange es die Bundesliga gibt. Erstes Training. Dann die TV-Aufnahmen, die Fotos – und was sieht man drauf? Lauter Fotografen (und wenig Spieler). Warum das so ist?

Der Sponsor hat gewechselt. Und der neue Geldgeber möchte natürlich, daß von diesem Tag an nur noch Fotos kursieren, auf dem die Spieler seine Firmenmarke präsentieren. Das ist ein Grund. Der zweite: Die neuen Gesichter. Spieler sind gegangen, neue gekommen. Zeitungen wollen die Fotos drucken.

Längst ist dieser erste Tag der neuen Saison bei den meisten Klubs gar kein richtiger Arbeitstag. Ein Feiertag für die Fans. Tag der offenen Tür. Etwa wie in Dortmund.

Ein Volksfest. Verkehrschaos rund ums Westfalenstadion. 25 000 Fans wollten die Neuen sehen. Stefan Reuter, Lothar Sippel. Oder Europameister Fleming Povlsen. „Wahnsinn, so etwas habe ich noch nie erlebt“, staunte Sippel, der aus Frankfurt kam. Trainer Hitzfeld ließ es behutsam angehen. Ein kleines Spielchen zur Unterhaltung. Riesenjubiläum bei drei Toren

durch den Neuzugang Sippel.

Szenenwechsel. In Nürnberg marschierten die Spieler erstmalig zur Personenwaage. Gewogen – und wer wurde zu schwer befunden? Betriebsgeheimnis. Tatsächlich gab's bei einigen Probleme. Merkwürdig, hatten doch alle spezielle Trainingsanweisungen für den Urlaub mitbekommen.

Nürnberg, der Klub mit den größten Spielerproblemen. Es waren mehr Fotografen und Kameralente da als Spieler. Es trainierten 15 Feldspieler und zwei Torhüter, sechs TV-Anstalten übertrugen.

Auftakt in Schalke – eine Stunde Training vor 2 000 Zuschauern. Die Kameras und die Blicke der Fans nicht bei den Spielern, sondern beim neuen Trainer. Udo Lattek steht mit verschränkten Armen als Beobachter am Rand. Assistent Jürgen Gede spielt selbst mit. Jupp Koitka, der dritte Trainer, leitet die Gymnastik.

In Gladbach zum Saisonauftakt auch was Neues. Eine Art Gruppentherapie. Fach und Schulz leiten die Gruppen, sagen, was gemacht werden soll. Das war sonst die Arbeit von Konditionstrainer Drygalski. Doch den gibt's nicht mehr bei Borussia. Trainer Gelsdorf gibt

knappe Anweisungen, läßt es ruhig angehen.

Das Spielchen „Fünf gegen zwei“ ist nicht gerade der Gipfel des Einfaltreichums. Aber genau damit begann Eintracht Frankfurt. Dann Dauerlauf, ein Spiel. Trainer Stepanovic steht auf dem Platz. Im Trainingsanflug, aber ohne Zigarillo. Die Eintracht hat nicht viel Neues zu bieten, das verschafft Neuzugang Uwe Rahn ein unangenehm großes Interesse. Er erscheint mit bandagiertem Bein, ist verletzt. Fürs Mannschaftsfoto müssen ihn Mitspieler auf die bereitstehende Bank helfen.

Blickpunkt München. Die Bayern haben ungewöhnlich gut, ungewöhnlich viel eingekauft. Das bringt Druck. Konkurrenzkampf vom ersten Tag an. Entsprechend liest sich zwischen den Verletztenliste. Einer der ersten darauf: Manfred Schwabl, Bänderanriß im linken Sprunggelenk. „Verdammter Mist“, schimpft der Pechvogel. Auch Bayern-Neuling Mehmet Scholl stöhnt schon nach ein paar Minuten. Der ebenfalls neue Jorginho trifft den erst kürzlich operierten rechten Fuß von Scholl.

Ja, und dann gibts beim ersten Training noch die Begegnung der anderen Art. Heute

Mannschaftskameraden, aber gestern noch Gegner – da schleppt man manchmal Verstimmungen mit. Wie bei Scholl und Thon. Der Münchner hatte den Karlsruher beim Saisonfinale grob gefault. Doppelter Bänderriß. Beim ersten Training dann der versöhnende Händedruck. „Die Sache tut mir wirklich leid“, sagt Thon.

Hamburg und der HSV – da ist zur Zeit eine Distanzliebe, abzulesen an den miesen Zuschauerzahlen im Volksparkstadion. Mit dem Hintergrund sind natürlich 500 Zuschauer beim Saisonauftakt riesig. 18 Profis und neun Vertragsamateure hat Trainer Coördes beisammen. Nur Jan Furtok fehlt wegen Verletzung. Herbert Waas ist noch dabei, hat noch keinen neuen Verein, will sich aber fithalten. Drei Neue bleiben dicht zusammen. Florian Weichert, Michael Spies und Thomas Lässig, die aus Rostock kamen. Zwei lehnen Interview-Wünsche noch ab. Die Bulgaren Letchikov und Dotchev sprechen kein Wort deutsch.

Mehr zum Thema auf den folgenden Seiten



Bundesliga

von JÜRGEN ZINKE und VOLKER ZEITLER
Die Spieler sind heiß. Die Trainer fragen sich, habe ich meine Männer auch richtig vorbereitet, sind sie topfit? Die Manager hoffen, daß ihre Neu-Verpflichtungen einschlagen. Di-

ten wünschen, daß ih gleich in Abstiegssnot Der Bundesliga- hat begonnen. Alle I ten sind in der heißen Saison-Vorbereitung

- VfB Stuttgart
- Borussia Dortmund
- Eintracht Frankfurt
- 1. FC Köln
- 1. FC Kaiserslautern
- Bayer Leverkusen
- 1. FC Nürnberg
- Karlsruher SC
- Werder Bremen
- Bayern München
- Schalke 04
- Hamburger SV
- Borussia M'gladbach
- Dynamo Dresden
- VfL Bochum
- SG Wattenscheid
- Bayer Uerdingen
- 1. FC Saarbrücken

Wer kam?	Werging?	Der Trainer	Präsident/Manager	Die Wunschelf
Golke (1. FC Nürnberg/Mittelfeld/2,4 Mio), Strunz (Bayern/Mittelfeld/3 Mio), Knup (FC Luzern/Sturm/480 000), Simanic (Vertragsamat./Abwehr), Endreß (Abwehr), Beierle (Sturm), Otto (Mittelfeld), Schneider (Abwehr/alle eig. Nachwuchs/Amat.), Ziegler (eig. Nachwuchs/Sturm).	Sammer (Inter Mailand/11,5 Mio), Nils Schmäler (Dynamo Dresden/600 000), Olaf Schmäler (Waldhof Mannheim), Kast (ohne Verein), Grüninger (reamatursiert), Kramy (nach Nürnberg ausgeliehen), Mayer (SSV Reutlingen/50 000), Keller (1860 München/50 000).	Christoph Daum (38). Seit 20. 11. 90 beim VfB. Ein Fußballverrückter, stets erfolgsorientiert.	Gerhard Mayer-Vorfelder, Dieter Hoeneß	Immel – Dubajic – Schäfer, Buchwald – Buck, Golke, Strunz, Sverrisson, Frontzeck – Walter, Gaudino.
Sippel (Eintracht Frankfurt/Stürmer/1,4 Mio), Tretschok (Halle/Mittelfeld/475 000), Reuter (Juventus Turin/Mittelfeld/500 000 Leihgebühr pro Jahr), Zelic (Sydney Olympics/Abwehr/700 000)	Helmer (Bayern München/8 Mio), Gortukowitsch (Bayer Uerdingen/400 000), Quallo (Fortuna Düsseldorf/600 000), Breitzke (Fortuna Düsseldorf/1,25 Mio), Hofmann (VfL Osnabrück/150 000), Tewes (eigene Amateure), Gutberlet, Plechaty (beide reamatursiert), Homborg (an Fortuna Düsseldorf ausgeliehen).	Ottmar Hitzfeld (43). Seit 1991 bei Borussia. Schweizer. Sachlicher Analytiker.	Dr. Gerhard Niebaum, Michael Meier	Klos – Zelic – Kutowski, Schulz – Reuter, Zorc, Rummenigge, Franck, Reinhardt – Povlsen, Chapuisat.
Rahn (Hertha BSC/Mittelfeld/400 000), Wolf (eigene Amateure/Mittelfeld), Reis (eigene Jugend/Stürmer). Im Gespräch Rudi Bommer (Aschaffenburg/trainiert derzeit bei Eintracht mit).	Möller (Juventus Turin/3,6 Mio), Sippel (Borussia Dortmund/1,4 Mio), Köhler (Fortuna Köln/60 000), Nachtweh, Lasser (beide Waldhof Mannheim/ohne Ablose).	Dragoslav Stepanovic (43). Seit 14.4.91 bei der Eintracht. Ein Schlitzohr durch und durch.	Matthias Ohms, Bernd Hölzenbein (Chef Fußballabtg.)	Stein – Binz – Roth, Bindewald – Gründel, Rahn, Bein, Falkenmayer, Weber – Yeboah, Kruse.
Christofte (Brøndby Kopenhagen/Abwehr/200 000), Lehmann (Alem. Aachen/Sturm/35 000), Thiam (eig. Jugend/Mittelfeld), Jörries (eig. Jugend/Abwehr), Weiser (eig. Amateure), Spykka (zurück von Stuttg. Kickers), Zdebi (R-W Essen/alle Mittelfeld/35 000).	Giske (Brann Bergen/50 000), Steiner, Dreßen (beide Sportinvalide), Müller (FC Homburg/180 000), Britz (Fortuna Köln/ausgeliehen), Götz (Galatasaray Istanbul/600 000).	Jörg Berger (47). Seit 10.9.91 beim Klub. Führt Köln aus dem Keller.	Klaus Hartmann, ohne Manager	Ilgner – Christofte – Higl, Baumann – Greiner, Janßen, Littbarski, Andersen (Rudy), Sturm – Ordenewitz, Henri Fuchs.
Zeyer (SC Freiburg/Mittelfeld/600 000), Wagner (Nürnberg/Mittelfeld/1,2 Mio), Marin (Stürmer), Ritter (beide Stuttgarter Kickers/Abwehr/zusammen 2,2 Mio), Dengel (Stürmer), Lieberknecht (beide eigene Jugend/Abwehr), Eriksson (IFK Norrköping/Abwehr/1,5 Mio).	Kranz (Bayer Uerdingen/1,1 Mio), Scherr (Schalke 04/3 Mio), Degen (Fortuna Düsseldorf/180 000 Leihgebühr), Lutz und Hajradinovic (beide reamatursiert).	Rainer Zobel (43). Seit 1.7.92 beim FCV. Verfechter des Angriffsfußballs.	Norbert Thines, Rainer Geyer (Lizenzspieler-Chef)	Ehrmann – Kadlec – Funkel, Ritter – Eriksen, Zeyer, Kuntz, Doolley, Hotic (Haber) – Marin, Vogel.
Hapal (Sigma Olmütz/Mittelfeld/2,5 Mio), Scholz (Dynamo Dresden/Mittelfeld/1,8 Mio), Tolkmitt (FC Berlin/Stürmer/500 000), Radschweit (eigene Amateure/Abwehr), Rydielwicz (eigene Amateure/Stürmer).	Jorginho (Bayern München/5,6 Mio), Seckler (Hertha BSC/250 000), Feinbier (Hertha BSC/Leihgebühr 200 000), Lesniak (Wattenscheid/700 000).	Reinhard Saftig (40). Seit 1991 bei Bayer. Freundlicher Typ. Kann aber auch hart sein.	Rolf Brüll, Reiner Calmund	Vollborn – Foda – Wörns, Kree – Fischer, Scholz, Lupescu, Hapal, von Ahlen – Kirsten, Thom.
Kramny (VfB Stuttgart/Mittelfeld/150 000 Leihgebühr), Rösler (Dynamo Dresden/Stürmer/1,2 Mio), Diebel (eigene Jugend/Stürmer), Schmidt (eigene Jugend/Mittelfeld).	Zarate (Ancona Calcio/Italien/4 Mio), Heidenreich (VfB Leipzig/100 000), Golke (VfB Stuttgart/2,5 Mio), Wagner (1. FC Kaiserslautern/1,2 Mio), Drews (Belzona/Schweiz/80 000), Wirsching (Schweinfurt 05/50 000), Schöll (reamatursiert/TSV Vestenbergsgreuth), Philippowski (zurück zum FC St. Pauli), Weidemann, Crisan (beide Ziel unbekannt).	Willi Entenmann (48). Seit 1.7.91 beim Club. Ruhig und sachlich. Leitet trotz Finanzchaos klug.	Gerhard Voack, ohne Manager	Köpke – Zietsch – Brunner, Friedmann – Dittwar, Dorfner, Oechler, Fongler, Wolf – Eckstein, Rösler.
Bender (Bayern München/Mittelfeld/1,7 Mio), Kirjakow (Dynamo Moskau/Stürmer/2 Mio), Krieg (eigene Amateure/Stürmer), Nowotny (eigene Jugend/Abwehr), Begino (Kehler FV/Stürmer/35 000), Neustädter (Wladivostock/Abwehr/20 000).	Scholl (Bayern München/5,9 Mio), Lust (1. FC Saarbrücken/400 000), Westerbeek (MSV Duisburg/300 000), Süss (reamatursiert/SV Leinen), Mees (reamatursiert), Famulla (FC Homburg/30 000), Harforth (MSV Duisburg/40 000), Glesius (1. FC Saarbrücken/120 000 Leihgebühr), Reichert (ASV Durlach/Verbandsliga).	Winfried Schäfer (42). Seit 1986 beim KSC. Sehr temperamentvoll.	Roland Schmider, Carl-Heinz Ruhl	Kahn – Bogdan – Metz, Reich – Schüllerle, Schmidt, Rolf, Schmarow, Bender – Kirjakow, Carl.
Herzog (Rapid Wien/Mittelfeld/3 Mio), Beiersdorfer (Hamburger SV/Abwehr/2 Mio), Gundelach (FC Homburg/Torhüter/350 000).	Rollmann (MSV Duisburg/400 000), Besten (HSV/150 000 Leihgebühr), Malchow (VfB Oldenburg/230 000).	Otto Rehagel (53). Geht mit Werder ins 12. Jahr. Absolut autoritärer Stil.	Dr. Franz Böhmert, Willi Lemke	Gundelach – Bratseth – Borowka, Beiersdorfer – Eilts, Bockenfeld, Herzog, Neubarth, Votava – Ruffer, Bode.
Helmer (Dortmund/Abwehr/8 Mio), Jorginho (Leverkusen/Mittelfeld/5 Mio), Scholl (KSC/Mittelfeld/5,9 Mio), Schupp (Wattenscheid/Mittelfeld/2,2 Mio), Frey, Gerstmeier (beide FC Augsburg/Mittelfeld).	Laudrup (AC Florenz/10 Mio), Effenberg (AC Florenz/7,5 Mio), Strunz (Stuttgart/3 Mio), Bender (KSC/1,7 Mio), Bernardo (Santos/200 000 Leihgebühr), Babel (HSV/200 000 Leihgebühr), Pflüger, Schumacher (beide Laufbahn beendet), Hillringhaus (Ziel unbekannt), Kliche (VfB Oldenburg).	Erich Ribbeck (55). Seit 12.3.92 bei den Bayern. Uneingeschränkte Respektsperson mit großer Erfahrung.	Prof. Dr. Fritz Scherer, Uli Hoeneß	Aumann – Helmer – Krugler, Grabhamer – Jorginho, Schwallier, Thron, Wouters, Scholl – Mazinho, Wohlfarth.
Scherr (Kaiserslautern/Mittelfeld/3 Mio), Büskens, Hey (beide Düsseldorf/beide Mittelfeld/im Paket 3,9 Mio), Gehrke (Blau-Weiß 90/Torwart/400 000), Linke (Erfurt/Abwehr/180 000), Spanring (Düsseldorf/Abwehr/180 000 Leihgebühr).	Bürger (Saarbrücken/300 000), Schacht (Co-Trainer Wuppertaler SV), Kroninger (1860 München/Summe unbekannt), Jusufi (Sportinvalide), Welp (SpVgg Beckum/reamatursiert), Ruthmann (Schwarz-Weiß Essen/reamatursiert), Flad, Ljuty (noch ohne Verein).	Udo Lattek (57). Seit 1. Juli 1992 bei Schalke. Absoluter Fachmann. Alleinherrscher.	Günter Eichberg, ohne Manager.	Lehmann – Güttler – Luginer, Herzog – Scherr, Borodjig, Freund, Anderbrügge, Büskens – Mihajlovic, Christensen.
Bäron (Hertha Zehlendorf/Sturm/30 000), Schnoor (Amateur/Mittelfeld), Babel (Bayern/Abwehr/180 000 Leihgebühr), Besten (Bremen/Sturm/150 000 Leihgebühr), Spies, Weichert, Lässig (Rostock/Mittelfeld), Sturm, Zus. 2,43 Mio), Dotchev (Abwehr/400 000), Letchikov (beide ZSKA Sofia/Sturm/900 000).	Beiersdorfer (Werder Bremen/2 Mio), Stratos (1. FC Saarbrücken/300 000), Bochert (FC Rouen/50 000), Ballwanz (Wolfsburg/150 000), Dammeier (Wolfsburg/100 000 Leihgebühr), Eckel (ohne Verein), Nando (zurück nach Brasilien), Waas (unbekannt).	Egon Coordest (48). Seit 12.3.92 Cheftrainer. Ein „harter Hund“.	Jürgen Hunke, Heribert Bruchhagen	Golz – Rohde – Babel, Kober – Spori, Dotchev, von Heesen, Spies, Eck – Letchikov, Weichert.
Nielsen (Lyngby Kopenhagen/Mittelfeld/900 000), Mölby (Vejle BK/Mittelfeld/300 000), Hoersen (eigene Jugend/Mittelfeld), Ertl (SV Geinsheim/Stürmer), Hock (Viktoria Aschaffenburg/Mittelfeld/40 000).	Huschbeck, Stefes (beide Fortuna Düsseldorf/zusammen 670 000), Pfannkuch (Ziel unbekannt), Meier (Chef-Jugendtrainer bei Borussia).	Jürgen Gelsdorf (39). Seit 3.10.91 bei Borussia. Engagierter Mann an der Außenlinie.	Beide Positionen zur Zeit vakant.	Kamps – Fach – Klinkert, Stadler – Kastenmaier, Mölby, Schulz, Nielsen, Neun – Dahlin, Cries.
Rath (Hertha/Stürmer/500 000), N. Schmäler (VfB Stuttgart/Mittelfeld/600 000), Stevic (Grasshopper Zürich/Mittelfeld/1 Mio.), Groth, Oberritter, Wagner, Zickler (eig. Nachwuchs/Vertragsamateure).	Scholz (Leverkusen/1,8 Mio), Rösler (1. FC Nürnberg/1,2 Mio), Lieberam (Huyndai Pusan/Südkorea/100 000), Büttner (1. FC Union/75 000), Däbritz (VfB Leipzig/100 000), Köhler (FC Sachsen/100 000), Allievi (Wattenscheid/Amateure), Pagé (Ziel unbekannt). Eventuell: Tauber (Verhandlungen mit Heart of Midlothian).	Klaus Sammer (49) war von 83 bis 86 Oberligatrainer. Insider der Dresdner Szene.	Wolf-Rüdiger Ziegenbalg, Reinhard Häfner	Müller – Mausch, Schöller (Schmäler), Melzig – Hauptmann, Zander, Pilz, Stevic, Kmetzsch – Jähnig, Gutschow (Rath).
Christians (Wuppertaler SV/Abwehr/50 000), Kim (Daewoo Royals/Südkorea/Stürmer/für 1,2 Mio bis Jahresende ausgeliehen), Klaus (zurück vom FC St. Pauli/Stürmer), Moutas (Stuttgarter Kickers/Stürmer/800 000).	Cabo (Teneriffa/50 000), Kontny (Fortuna Köln/80 000), Nehl (Leverkusen/800 000), Hubner (Homburg/100 000), Knoflicek (Vorwärts Steyr), Schmugge (Wuppertaler SV/100 000), Guillou (noch ohne Verein).	Holger Osieck (43) war lange DFB-Trainer. Ringelt um Lockerheit und Profil.	Ottokar Wüst, Klaus Hilpert	Zumdieck – Kempe – Heinemann, Reekers – Peschel, Bonan, Wosz, Wegmann, Eitzert – Kim, Moutas.
Lesniak (Bayer Leverkusen/Stürmer/700 000), Kula (Stuttgarter Kickers/Mittelfeld/700 000), Wolters (eigener Nachwuchs/Mittelfeld).	Schupp (Bayern München/2,5 Mio), Siewert (Preußen Münster), Vossen (Preußen Krefeld), Unglaube (Tennis Borussia Berlin), Winkler (zurück nach Kaiserslautern), Jankovic, Kuhn, Trenner (alle noch ohne Verein).	Hannes Bongartz (40), seit 1989 im Verein. Sitzt auch in kritischen Situationen fest im Sattel.	Günter Ritter, ohne Manager	Eilenberger – Neuhaus – Emmerling, Bach – Moser, Hartmann, Fink, Kula, Sobiech – Lesniak, Tschiskale.
Gorlukowitsch (Dortmund/Abwehr/400 000), Kranz (Kaiserslautern/Abwehr/1,1 Mio), Bremser (Duisburg/Mittelfeld/800 000), Posch (Innsbruck/Abwehr/600 000).	Grein (Rot-Weiß Essen/40 000), Timofte (zurück zu Dinamo Bukarest), Bayertz, Holzer, Chmielewski, Mahmutovic (alle noch ohne neuen Verein).	Friedhelm Funkel (38). Seit 4.6.91 Cheftrainer bei Bayer. Ruhiger Typ. Kumpelhaft, aber auch streng.	Klaus Nikkel (1. Vorsitzender), Klaus Janzen	Dreher – Peschke – Paßlack, Posch – Gorlukowitsch, Bremser, Jüptner, Sassen, Kranz – Adler, Laefig.
Glesius (KSC/Leihe 120 000), Lust (Waldh./400 000), Bürger (Schalke/350 000), Beckenbauer (Grenchen/100 000), Hennig (FCB/80 000), Lange (Trieden/250 000), Stratos (HSV/300 000), Wuttke (Espan/ohne), Stickroth (St. Mirren/Sturm/500 000), Sawitschew (Piräus/800 000), Wynalds (Franc./80 000 Leihe).	Preetz (MSV Duisburg/600 000), Böhmman (Sportinvalide), Schwarz (reamatursiert), Okocha (reamatursiert/Eintracht Frankfurt), Akpobior (FC Carl Zeiss Jena/100 000), Hach (Trainer eigene Amateure), Nushohr (Ulm-Söflingen/30 000).	Peter Neururer (37). Seit 1.7.91 in Saarbrücken. Lockerer Typ, bei Fans und Spielern beliebt.	Norbert Walter, noch ohne Manager	Wahlen – Kostner – Eichmann, Füll – Stickroth, Zechel (Lange), Wuttke, Bürger, Lust – Sawitschew, Wynalds.

Von JÜRGEN ZINKE und VOLKER ZEITLER
Die Spieler sind heiß. Die Trainer fragen sich, habe ich meine Männer auch richtig vorbereitet, sind sie topfit? Die Manager hoffen, daß ihre Neu-Verpflichtungen

einbringen. Die Präsidenten wünschen, daß ihr Klub nicht gleich in Abstiegsnöte gerät.
Der Bundesliga-Countdown hat begonnen. Alle Mannschaften sind in der heißen Phase der Saison-Vorbereitung. Train-

ningslager, Testspiele. Nur noch 19 Tage, dann wird es ernst, dann startet die deutsche Elitelasse in ihre 30. Saison. Die Jagd auf Meister VfB Stuttgart beginnt. Am Freitag, dem 14. August, werden die ersten

drei von insgesamt 306 Spielen angepfiffen. Sonnabend (15. 8.) folgen die restlichen sechs Begegnungen des ersten Spieltages.
Es ist wieder eine 18er Liga – Aufsteiger Bayer Uerdingen und

der 1. FC Saarbrücken. Die drei letzten Klubs steigen ab, die drei ersten Vereine der eingleisigen zweiten Liga auf.
fuwa bietet Ihnen heute und in den nächsten zwei Montag-Ausgaben (3. und 10. 8.) als Zeitung

in der Zeitung zum men und Sammeln Service für die n Alles, was Sie über schaften wissen n möchten, daß auch die Saison gehen.

Der Trainer	Präsident/Manager	Die Wunsche	Weiter im Aufgebot	Der Star	Mann fürs Grobe	Die Ausländer	Der Kapitän	D
Christoph Daum (38). Seit 20. 11. 90 beim VfB. Ein Fußballverrückter, stets erfolgsorientiert.	Gerhard Mayer-Vorfelder, Dieter Hoeneß	Immel – Dubajic – Schäfer, Buchwald – Buck, Golke, Strunz, Sverrisson, Frontzeck – Walter, Gaudino.	Torhüter: Trautner. Abwehr: Endreß, Preuß, Th. Schneider, U. Schneider, Simanic, Strehmel. Mittelf.: Keller, Otto. Angriff: Beierle, Kienle, Knap, Kögl, Ziegler.	Guido Buchwald (31) ist als Weltmeister immer noch die Attraktion beim VfB. Seine Ehrlichkeit ist schon sein Image.	Eyjólfur Sverrisson (23).	Slobodan Dubajic (29), Jovica Simanic (26/kamen beide '91 von Proleter Zrenjanin/Jugoslawien), Eyjólfur Sverrisson (23/12 A für Island), Adrian Knup (24/20 A für die Schweiz).	Guido Buchwald (31) bleibt in diesem Amt, wird gewählt.	Ke
Ottmar Hitzfeld (43). Seit 1991 bei Borussia. Schweizer. Sachlicher Analytiker.	Dr. Gerhard Niebaum, Michael Meier	Klos – Zelic – Kutowski, Schulz – Reuter, Zorc, Rummenigge, Franck, Reinhardt – Povlsen, Chapuisat.	Torhüter: de Beer. Abwehr: Grauer, Karl, Schmidt. Mittelfeld: Lusch, Poschner, Tretschok. Angriff: Mill, Sippel, Wegmann.	Stephane Chapuisat (23) war die Entdeckung der letzten Saison. Zum „Spieler des Jahres“ gewählt. Schoß 20 Tore.	Michael Zorc (29) ist seit 1978 in Dortmund. Ruckzuck im Mittelfeld, uneigennützig, hilfsbereit.	Ned Zelic (21/10 A für Australien), Stephane Chapuisat (23/22 A für die Schweiz), Flemming Povlsen (25/50 A für Dänemark/Europameister 1992).	Michael Zorc (29) wiedergewählt.	me Hil lic
Dragoslav Stepanovic (43). Seit 14.4.91 bei der Eintracht. Ein Schlitzohr durch und durch.	Matthias Ohms, Bernd Hölzenbein (Chef Fußballbtg.)	Stein – Binz – Roth, Bindewald – Gründel, Rahn, Bein, Falkenmayer, Weber – Yeboah, Kruse.	Torhüter: Ernst. Abwehr: Kientz, Klein, Studer. Mittelfeld: Frank Möller, Schlösser, Wolf. Angriff: Andersen, Reis, Schmitt.	Uwe Bein (31) gilt als letzter großer Spielmacher der Bundesliga. Er beherrscht den „tödlichen“ Paß wie kein anderer. Leider litt zu ruhig.	Ralf Falkenmayer (29) ist der Dauerläufer. Er sucht die Zweikämpfe.	Jörn Andersen (29/27 A-Länderspiele für Norwegen), Anthony Yeboah (28/33 A-Länderspiele für Ghana).	Ulrich Stein (37) wird noch gewählt.	Ke
Jörg Berger (47). Seit 10.9.91 beim Klub. Führte Köln aus dem Keller.	Klaus Hartmann, ohne Manager	Illgner – Christoffe – Higl, Baumann – Greiner, Janßen, Littbarski, Andersen (Rudy), Sturm – Ordenewitz, Henri Fuchs.	Torhüter: Bade. Abwehr: Jensen, Spykja, Trulsen, Jörries. Mittelfeld: Dachsner, Flick, Häbler, Heldt, Steinmann, Thiam, Weiser, Zdebil. Angriff: Uwe Fuchs, Lehmann.	Pierre Littbarski (32) ist Herz und Seele der Mannschaft. Nach Kreuzbandriß wieder in Form gekommen.	Alfons Higl (27) ist der Lückenschließer in der Abwehr, stellt sich ganz in den Dienst der Mannschaft.	Kim Christoffe (31/16 A-Länderspiele für Dänemark/Europameister), Henrik Andersen (27/29 A für Dänemark/Europameister), Andrzej Rudy (26/11 A für Polen).	Pierre Littbarski (32) bleibt automatisch im Amt.	Gi
Rainer Zobel (43). Seit 1.7.92 beim FCK. Verfechter des Angriffsfußballs.	Norbert Thines, Rainer Geyer (Lizenzspieler-Chief)	Ehrmann – Kadlec – Funkel, Ritter – Eriksson, Zeyer, Kuntz, Dooley, Hotic (Haber) – Marin, Vogel.	Torhüter: Serr. Abwehr: Lieberknecht, Schäfer, Stumpf. Mittelfeld: Goldbach, Hoffmann, Lelle, Richter, Roos, Wagner. Angriff: Dengel, Winkler, Witczek.	Jan Eriksson (24). Bei der EM erhielt er Superkritiken im schwedischen Team.	Thomas Ritter (24), der knallharte Manndecker, wurde eigens dafür geholt.	Thomas Dooley (31/3 A für die USA), Jan Eriksson (24/23 A für Schweden), Miroslav Kadlec (28/32 A für CSFR), Bjarne Goldbach (23/3 A für Dänemark), Demir Hotic (30/Jugoslawen).	Wolfgang Funkel (33) wurde gewählt. Vorher Kuntz.	Ke
Reinhard Saftig (40). Seit 1991 bei Bayer. Freundlicher Typ. Kann aber auch hart sein.	Rolf Brüll, Reiner Calmund	Volzborn – Foda – Wörns, Kree – Fischer, Scholz, Lupescu, Hapal, von Ahlen – Kirsten, Thom.	Torhüter: Heinen. Abwehr: Rad-schewit. Mittelfeld: Buncoi, Hanke, Happe, Nehl, Stammann. Angriff: Harrich, Rydlewicz, Tolkmitt, Schröder.	Immer noch Andreas Thom (26). Doch CSFR-Nationalspieler Pavel Hapal (23) könnte ihm den Rang ablaufen.	Ion Lupescu (23) ist äußerst kampfstark, hat aber auch einen Schuß Genialität.	Andrzej Buncoi (32/48 A-Länderspiele für Polen), Pavel Hapal (23/12 A für CSFR), Ion Lupescu (23/18 A für Rumänien).	Franco Foda (26) wurde von Saftig bestimmt. Vorher Jorginho.	Bi
Willi Entenmann (48). Seit 1.7.91 beim Club. Ruhig und sachlich. Leitet trotz Finanzchaos klug.	Gerhard Voack, ohne Manager	Köpke – Zietsch – Brunner, Friedmann – Dittwar, Dorfner, Oechler, Fengler, Wolf – Eckstein, Rösler.	Torhüter: Kowarz. Abwehr: Kurz. Mittelfeld: Bäurle, Krinke, Kramny, Schmidt. Angriff: Diebel, Wück.	Hans Dorfner (27) ist die Seele vom Spiel. Antreiber, Vorbild, Kämpfer und guter Kumpel in einer Person. Setzt Entenmanns Ideen um.	Gleich drei beim Klub. Dirk Fengler (22), Uwe Wolf (24) und Kay Friedmann (29).	Keiner mehr nach dem Weggang des Stürmerstars Zarate.	Andreas Köpke (30) wird noch gewählt.	Ha ist Ma
Winfried Schäfer (42). Seit 1986 beim KSC. Sehr temperamentvoll.	Roland Schmider, Carl-Heinz Rühl	Kahn – Bogdan – Metz, Reich – Schütterle, Schmidt, Rolf, Schmarow, Bender – Kirjakow, Carl.	Torhüter: Walter. Abwehr: Bany, Neustädter, Nowotny, Wittwer. Mittelfeld: Fritz, Schuster. Angriff: Beglino, Hermann, Klinge, Krieg.	Sergej Kirjakow (22) ist aktueller GUS-Nationalspieler. Technisch starker Dribbler.	Wolfgang Rolf (32). Kämpfertyp. Kann alle anderen mitreißen.	Srecko Bogdan (35/15 A-Länderspiele für Jugoslawien), Walteri Schmarow (27/12 A-Länderspiele für UdSSR), Sergej Kirjakow (22/10 A-Länderspiele für UdSSR/GUS).	Lars Schmidt (26) wurde von Schäfer bestimmt. Vorher Bogan.	W ge le
Otto Rehagel (53). Geht mit Werder ins 12. Jahr. Absolut autoritärer Stil.	Dr. Franz Böhmert, Willi Lemke	Gundelach – Bratseth – Borowka, Beiersdorfer – Eilts, Bockenfeld, Herzog, Neubarth, Votava – Rufer, Bode.	Torhüter: Reck. Abwehr: Otten, Sauer, Schaaf. Mittelfeld: Deering, Hartig, Hermann, Prondzino, Unger, Legat, Wiedener, Wolter. Angriff: Alfots, Kohn, van Lent, Wenschlag.	Andreas Herzog (23). Von ihm schwärmt Österreichs Nationaltrainer Hickersberger: „Er hat das Zeug zum Weltklasse-mann.“	Dieter Eilts (27). Unermüdlicher Mittelfeldrenner mit Pferdelungen.	Rune Bratseth (31/41 A f. Norwegen), Chad Deering (Univ. Dallas/USA), Andreas Herzog (23/1 A für Österreich), Ari van Lent (21/Sparta Oslo/Holland), Wynton Rufer (29/9 A f. Neuseeland).	Mirko Votava (36) wurde wiedergewählt.	Ki Re
Erich Ribbeck (55). Seit 12. 3. 92 bei den Bayern. Uneingeschränkte Respektsperson mit großer Erfahrung.	Prof. Dr. Fritz Scherer, Uli Hoeneß	Aumann – Helmer – Kreuzer, Grahmann – Jorginho, Schwab, Thor, Wouters, Scholl – Mazinho, Wohlfarth.	Torhüter: Scheuer, Gospodarek. Abwehr: Berthold, Münch, Alois Reinhardt. Mittelfeld: Frey, Gerstmeier, Nerlinger, Schupp, Bornkopf, Ziege. Angriff: Labbadia, McInally.	Jorginho (27), der Neuzugang aus Leverkusen, erregt zur Zeit das größte Interesse. Der Brasilianer nimmt's gelassen.	Jan Wouters (32) langt im Mittelfeld auch mal richtig zu. Nicht immer fair.	Jorginho (27/35 A für Brasilien), Wouters (32/52 A für Holland), Mazinho (26/8 A für Brasilien), McInally (29/8 A für Schottland).	Raimond Aumann (28) wurde wiedergewählt.	Ke ei fa Tr
Udo Lattek (57). Seit 1. Juli 1992 bei Schalke. Absoluter Fachmann. Alleinherrscher.	Günter Eichberg, ohne Manager.	Lehmann – Güttler – Luginer, Herzog – Scherr, Borodjuk, Freund, Anderbrügge, Büskens – Mihajlovic, Christensen.	Tor: Gehrke. Abwehr: Eigenrauch, Linke, Mademann, Müller, Prus, Schierenberg, Schwidrowski. Mittelfeld: Schlippner, Gaber, Hey. Angriff: Leifeld, Send-scheid.	Uwe Scherr (26) kam in einer Blitzaktion aus Kaiserslautern. Ideenreich, technisch stark soll er im Mittelfeld Druck machen.	Steffen Freund (22), seit 1991 bei Schalke, Ex-Brandenburger.	Alexander Borodjuk (29/7 A-Länderspiele für die UdSSR), Bent Christensen (25/18 A-Länderspiele für Dänemark), Radmilko Mihajlovic (27/6 A-Länderspiele für Jugoslawien).	Bisher Günter Güttler (31), wird noch gewählt.	Zi gl si gr
Egon Coordest (48). Seit 12. 3. 92 Cheftrainer. Ein „harter Hund“.	Jürgen Hunke, Heribert Bruchhagen	Golz – Rohde – Babbal, Kober – Spörl, Dotchev, von Heesen, Spies, Eck – Letchkov, Weichert.	Tor: Bahr, Reinke (Amateure). Abwehr: Hardt, Möller, Schneider, Schnoor. Mittelfeld: Bode, Bornmann, Hartmann, Matysik. Angriff: Baron, Bester, Cyron, Emerson, Furtok, Lässig, Woodring.	Es zeichnet sich keiner ab.	Frank Rohde (32). Er hat einen unbedingten Erfolgswillen, spielt ständig an der Leistungsgrenze.	Pavel Dotchev (26/4 A-Länderspiele für Bulgarien), Waldemar Matysik (30/51 A für Polen), Richard Cyron (27/2 A für Polen), Jan Furtok (30/31 A für Polen), Yordan Letchkov (25/1 A für Bulgarien).	Frank Rohde (32) wurde bestimmt. Vorher Beiersdorfer.	D
Jürgen Gelsdorf (39). Seit 3. 10. 91 bei Borussia. Engagierter Mann an der Außenlinie.	Beide Positionen zur Zeit vakant.	Kamps – Fach – Klinkert, Stadler – Kastenmaier, Mölby, Schulz, Nielsen, Neun – Dahlin, Criens.	Torhüter: Heyne. Abwehr: Bleck, Eichin, Wendt. Mittelfeld: Hochstätter, Hoersen, Hock, Blumh, Pfipsen, Schneider, Steffen. Angriff: Ertl, Max, Salou, Wynhoff.	Holger Fach (29) und Hans-Jörg Criens (31) teilen sich bei der Borussia diese Rolle.	Frank Schulz (31) geht immer dorthin, wo es weht. In Zweikämpfen der erfahrenste Borusse.	Johnny Mölby (23/14 A-Länderspiele für Dänemark), Peter Nielsen (24/3 A-Länderspiele für Dänemark), Martin Dahlin (24/13 A-Länderspiele für Schweden), Bachirou Salou (21/Togo).	Hans-Jörg Criens (31) wird noch gewählt.	H C vi
Klaus Sammer (49) war von 83 bis 86 Oberligatrainer. Insider der Dresdner Szene.	Wolf-Rüdiger Ziegenbalg, Reinhard Häfner	Müller – Maucksch; Schöffler (Schmäler), Melzig – Hauptmann, Zander, Pilz, Stevic, Kmetisch – Jähning, Gutschow (Rath).	Tor: Schulze, Teuber (?). Abwehr und Mittelfeld: Groth, Kern, Oberitter, Wagenhaus, Ratke, Stübner, Wagner. Angriff: Zickler, Milovanovic (?).	Uwe Jähning (22) ist Dresdens teuerster Profi (derzeitiger Marktwert über 2 Millionen Mark).	Jens Melzig (26). Harter Manndecker, erfolgreich gegen die besten Stürmer.	Miroslav Stevic (22/Olympiaauswahlspieler aus Bosnien, Vladan Milovanovic (22/Rotern Stern Belgrad/Reserve) kommt eventuell als Vertragsamateure.	René Müller (gewählt).	D P si
Holger Oesick (43) war lange DFB-Trainer. Ringt um Lockerheit und Profil.	Ottokar Wüst, Klaus Hilpert	Zumdicke – Kempe – Heinemann, Reekers – Peschel, Bonan, Wosz, Wegmann, Eitzert – Kim, Moutas.	Torhüter: Wessels. Abwehr: Christians, Dressel, Hermann, Schwanke, Zanter. Mittelfeld: Benatelli, Helmig, Rzechaczek, Milde, Zetzmann. Angriff: Epp, Klauß, Peschel, Türr.	Dariusz Wosz (23) ist der Glückskauf beim VfL. Absoluter Chef im Mittelfeld.	Rob Reekers (26) erledigt hinten seine Aufgabe rigoros und ohne Schnörkel.	Rob Reekers (26/3 A-Länderspiele für Holland), Kim Yoo-Sung (26/90 A-Länderspiele für Südkorea).	Thomas Kempe (32) wird bestimmt wiedergewählt.	D le c (f s
Hannes Bongartz (40), seit 1989 im Verein. Sitzt auch in kritischen Situationen fest im Sattel.	Günter Ritter, ohne Manager	Eilenberger – Neuhaus – Emmerling, Bach – Moser, Hartmann, Fink, Kula, Sobiech – Lesniak, Tschiskale.	Torhüter: Mai. Abwehr: Greiser, Langbein, Prinzen, Sidelnikow. Mittelfeld: Buckmaier, Wolters. Angriff: Ibrahim, Sane.	Uwe Neuhaus (32). Erfahrung und hohe Moral machen ihn für Wattenscheid unersetzbar.	Jörg Bach (26) war in der letzten Saison immer dabei. Resolut, kampfstark.	Andrej Sidelnikow (24/Dnjepr-Prokrowsk/GUS), Karol Kula (28/38 A für die CSFR), Ali Ibrahim (22/8 A für Ghana), Souleyman Sane (31/15 A für Senegal), Marek Lesniak (28/11 A für Polen).	Frank Hartmann (31) soll wiedergewählt werden.	J tr
Friedhelm Funkel (38). Seit 4. 6. 91 Cheftrainer bei Bayer. Ruhiger Typ. Kumpelhafte, aber auch streng.	Klaus Nikkel (1. Vorsitzender), Klaus Janzen	Dreher – Peschke – Paßlack, Posch – Gorlukowitsch, Bremser, Jüptner, Sassen, Kranz – Adler, Laefig.	Torhüter: Rottler. Abwehr: Kutschera, Rahner, Puschmann. Mittelfeld: Klein, Krümpelmann, Walz. Angriff: Bittengel, Hartenberger, Küsters.	Heiko Peschke (28) war das bisher. Jetzt könnte auch Markus Kranz (22), der Neuzugang aus Lautern, in diese Rolle schlüpfen.	Andreas Sassen (24).	Sergej Gorlukowitsch (30/21 A-Länderspiele für die UdSSR), Mario Posch (24/vom FC Tirol/Österreich), Michael Klein (32/81 A für Rumänien), Günter Bittengel (28/5 A für CSFR).	Heiko Peschke (28) wurde gewählt. Vorher Holzer.	D is
Peter Neururer (37). Seit 1. 7. 91 in Saarbrücken. Lockerer Typ, bei Fans und Spielern beliebt.	Norbert Walter, noch ohne Manager	Wahlen – Kostner – Eichmann, Fuhl – Stickroth, Zechel (Lange), Wuttke, Bürger, Lust – Sawitschew, Wynalda.	Torhüter: Kostmann. Abwehr: Hönerbach. Mittelfeld: Beckenbauer, Glöde, Henning, Kristl, Pförtner, Reeb, Schuster, Stratos. Angriff: Glesius, Krätzer.	Eric Wynalda (23). Der Amerikaner hat sich bombig eingefügt. Ein spielender Stürmer, immer auf Achse.	Jürgen Lange (25) kümmert sich fast immer um den gegnerischen Spielmacher.	Juri Sawitschew (27/13 A-Länderspiele für UdSSR/GUS), Eric Wynalda (23/40 A-Länderspiele für USA).	Michael Kostner (23) wurde von Neururer bestimmt. Vorher Prost.	V d K

Präsidenten-Club nicht egerät. Countdown Mannschaft-Phase der Trai-

ningslager, Testspiele. Nur noch 19 Tage, dann wird es ernst, dann startet die deutsche Eliteklasse in ihre 30. Saison. Die Jagd auf Meister VfB Stuttgart beginnt. Am Freitag, dem 14. August, werden die ersten drei von insgesamt 305 Spielen angepfiffen. Sonnabend (15. 8.) folgen die restlichen sechs Begegnungen des ersten Spieltages. Es ist wieder eine 18er Liga – Aufsteiger Bayer Uerdingen und

der 1. FC Saarbrücken. Die drei letzten Klubs steigen ab, die drei ersten Vereine der eingleisigen zweiten Liga auf. **fuwa** bietet Ihnen heute und in den nächsten zwei Montag-Ausgaben (3. und 10. 8.) als Zeitung

in der Zeitung zum Herausnehmen und Sammeln einen perfekten Service für die neue Saison: Alles, was Sie über die 18 Mannschaften wissen müssen. Wir möchten, daß auch Sie topfit in die Saison gehen.

Heute: Wie haben sich die 18 Klubs verstärkt, wer ist neu, wer ging? Auf welchen Positionen suchten die Trainer Verstärkungen? Dazu die wahrscheinliche Stammelf. Rund 1 000 Fakten um Vereine, Spieler, Trainer.

Weiter im Aufgebot	Der Star	Mann fürs Grobe	Die Ausländer	Der Kapitän	Der heimliche Chef	Prominente Fans
Torhüter: Trautner. Abwehr: Endreß, Preuß, Th. Schneider, U. Schneider, Simanic, Strehmel. Mittelf.: Keller, Otto, Angriff: Beierle, Kienle, Knap, Kögl, Ziegler.	Guido Buchwald (31) ist als Weltmeister immer noch die Attraktion beim VfB. Seine Ehrlichkeit ist schon sein Image.	Eyjólfur Sverrisson (23).	Slobodan Dubajic (29), Jovica Simanic (26) kamen beide '91 von Proleter Zrenjanin/Jugoslawien). Eyjólfur Sverrisson (23/12 A für Island), Adrian Knap (24/20 A für die Schweiz).	Guido Buchwald (31) bleibt in diesem Amt, wird gewählt.	Keiner.	Ex-Ministerpräsident Lothar Späth, Mercedes-Vorstandsvorsitzender Werner Niefer.
Torhüter: de Beer. Abwehr: Grauer, Karl, Schmidt. Mittelfeld: Lusch, Poschner, Tretschok. Angriff: Mill, Sippel, Wegmann.	Stephane Chapuisat (23) war die Entdeckung der letzten Saison. Zum „Spieler des Jahres“ gewählt. Schoß 20 Tore.	Michael Zorc (29) ist seit 1978 in Dortmund. Rakkerei im Mittelfeld, uneigennützig, hilfsbereit.	Ned Zelic (21/10 A für Australien), Stephane Chapuisat (23/22 A für die Schweiz), Flemming Povlsen (25/50 A für Dänemark/Europameister 1992).	Michael Zorc (29) wiedergewählt.	Michael Rummenigge (28) gibt meist den Ton an. Ist unter Hitzfeld zur absoluten Persönlichkeit gewachsen.	Arbeitsminister Norbert Blümm, der ehemalige Regierungssprecher Friedrich Ost, die Schauspieler Günter Strack, Horst Jüssen, Ingrid Steeger.
Torhüter: Ernst. Abwehr: Kientz, Klein, Studer. Mittelfeld: Frank Möller, Schlösser, Wolf. Angriff: Andersen, Reis, Schmitt.	Uwe Bein (31) gilt als letzter großer Spielmacher der Bundesliga. Er beherrscht den „tödlichen“ Paß wie kein anderer. Leider viel zu ruhig.	Ralf Falkenmayer (29) ist der Dauerläufer. Er sucht die Zweikämpfe.	Jörn Andersen (29/27 A-Länderspiele für Norwegen), Anthony Yeboah (28/33 A-Länderspiele für Ghana).	Ulrich Stein (37) wird noch gewählt.	Keiner.	FDP-Politiker Wolfgang Mischnick.
Torhüter: Bade. Abwehr: Jensen, Spyrrka, Trulsen, Jorries. Mittelfeld: Daschner, Flick, Häfner, Heldt, Steinmann, Thiam, Weiser, Zedbl. Angriff: Uwe Fuchs, Lehmann.	Pierre Littbarski (32) ist Herz und Seele der Mannschaft. Nach Kreuzbandriß wieder in Form gekommen.	Alfons Higl (27) ist der Lückenschließer in der Abwehr, stellt sich ganz in den Dienst der Mannschaft.	Kim Christoffe (31/16 A-Länderspiele für Dänemark/Europameister), Henrik Andersen (27/29 A für Dänemark/Europameister), Andrzej Rudy (26/11 A für Polen).	Pierre Littbarski (32) bleibt automatisch im Amt.	Gibt es in Köln nicht.	Die Hochspringer Dietmar Mögenburg und Carlo Thranhardt.
Torhüter: Serr. Abwehr: Lieberknecht, Schäfer, Stumpf. Mittelfeld: Goldbaek, Hoffmann, Lelle, Richter, Roos, Wagner. Angriff: Dengel, Winkler, Witeczek.	Jan Eriksson (24). Bei der EM erhielt er Superkritiken im schwedischen Team.	Thomas Ritter (24), der knallharte Manndecker, wurde eigens dafür geholt.	Thomas Dooley (31/3 A für die USA), Jan Eriksson (24/23 A für Schweden), Miroslav Kadlec (28/32 A für CSFR), Bjarne Goldbaek (23/3 A für Dänemark), Demir Hotic (30/Jugoslawen).	Wolfgang Funke (33) wurde gewählt. Vorher Kuntz.	Keiner.	Fritz Walter und Horst Eckel, Weltmeister von 1954.
Torhüter: Heinen. Abwehr: Rad-schweuit. Mittelfeld: Bunco, Hanne, Happe, Nohl, Stammann. Angriff: Herrlich, Rydlewicz, Tolkmitt, Schröder.	Immer noch Andreas Thom (26). Doch CSFR-Nationalspieler Pavel Hapal (23) könnte ihm den Rang ablaufen.	Ion Lupescu (23) ist äußerst kampfstark, hat aber auch einen Schuß Genialität.	Andrzej Bunco (32/48 A-Länderspiele für Polen), Pavel Hapal (23/12 A für CSFR), Ion Lupescu (23/18 A für Rumänien).	Franco Foda (28) wurde von Saftig bestimmt. Vorher Jorginho.	Bisher Foda, jetzt offiziell Chef.	Fehlanzeige.
Torhüter: Kowarz. Abwehr: Kurz. Mittelfeld: Bäurle, Krinke, Kramny, Schmidt. Angriff: Diebel, Wück.	Hans Dorfner (27) ist die Seele vom Spiel. Antreiber, Vorbild, Kämpfer und guter Kumpel in einer Person. Setzt Entenmanns Ideen um.	Gleich drei beim Klub. Dirk Fengler (22), Uwe Wolf (24) und Kay Friedmann (29).	Keiner mehr nach dem Weggang des Stürmerstars Zarate.	Andreas Köpke (30) wird noch gewählt.	Hans Dorfner (27). In Bestform ist er allein für 50 Prozent der Mannschaftsleistung gut.	Finanzminister Theo Waigel, Ex-Bundestagspräsident Richard Stücklen, adidas-Chef René Jäggi, die frankische Weinkönigin Andrea Hütter.
Torhüter: Walter. Abwehr: Bany, Neustädter, Nowotny, Wittwer. Mittelfeld: Fritz, Schuster. Angriff: Begino, Hermann, Klinge, Krieg.	Sergej Kirjakow (22) ist aktueller GUS-Nationalspieler. Technisch starker Dribbler.	Wolfgang Roff (32). Kämpfertyp. Kann alle anderen mitreißen.	Srecko Bogdan (35/15 A-Länderspiele für Jugoslawien), Waleri Schmarow (27/12 A-Länderspiele für UdSSR), Sergej Kirjakow (22/10 A-Länderspiele für UdSSR/GUS).	Lars Schmidt (26) wurde von Schäfer bestimmt. Vorher Bogdan.	Wolfgang Roff (32) ist Vorzeigeprof. Auf ihn hören die Spieler.	Schlagersänger Tony Marshall.
Torhüter: Reck. Abwehr: Otten, Sauer, Schaaf, Mittelfeld: Deering, Hartgen, Hermann, Prondzino, Unger, Legat, Wiedener, Wolter. Angriff: Alfons, Kohn, van Lent, Wenschlag.	Andreas Herzog (23). Von ihm schwärmt Österreichs Nationaltrainer Hickersberger: „Er hat das Zeug zum Weltklasse-mann.“	Dieter Eilts (27). Unermüdlicher Mittelfeld-Renner mit Pferdelunge.	Rune Bratseth (31/41 A f. Norwegen), Chad Deering (Univ. Dallas/USA), Andreas Herzog (23/32 A für Österreich), Ari van Lent (21/Sparta Opheuten/Holland), Wynton Rufer (29/9 A f. Neuseeland).	Mirko Votava (36) wurde wiedergewählt.	Keiner spielt bei Werder diese Rolle.	Oberbürgermeister Klaus Wedemeier.
Torhüter: Scheuer, Gospodarek. Abwehr: Berthold, Münch, Alois Reinhardt. Mittelfeld: Frey, Gerstmeier, Nerlinger, Schupp, Sternkopf, Ziege. Angriff: Labbadia, McInally.	Jorginho (27), der Neuzugang aus Leverkusen, erregt zur Zeit das größte Interesse. Der Brasilianer nimmt's gelassen.	Jan Wouters (32) langt im Mittelfeld auch mal richtig zu. Nicht immer fair.	Jorginho (27/35 A für Brasilien), Wouters (32/52 A für Holland), Mazinho (26/8 A für Brasilien), McInally (29/8 A für Schottland).	Raimond Aumann (28) wurde wiedergewählt.	Keiner speziell. Die alten Bayern (Grahammer, Thon, Wohlfarth) geben mit Aumann den Ton an.	Die Tennis-Stars Boris Becker und Carl-Uwe Steeb.
Tor: Gehrke. Abwehr: Eigen-rauch, Linke, Mademann, Müller, Prus, Schierenberg, Schwidrowski. Mittelfeld: Schlipper, Gaber, Hey. Angriff: Lehfeld, Sende-scheid.	Uwe Scherr (26) kam in einer Blitzaktion aus Kaiserslautern. Ideenreich, technisch stark soll er im Mittelfeld Druck machen.	Steffen Freund (22), seit 1991 bei Schalke, Ex-Brandenburger.	Alexander Borodjuk (29/7 A-Länderspiele für die UdSSR), Bent Christensen (25/18 A-Länderspiele für Dänemark), Radmilo Mihajlovic (27/6 A-Länderspiele für Jugoslawien).	Bisher Günter Güttler (31), wird noch gewählt.	Zum Ärger der Schalke Trainer gibt es ihn nicht. Zu viele halten sich bescheiden im Hintergrund. Lattek will das ändern.	Gelsenkirchens Oberbürgermeister Kurt Bartlewski.
Tor: Bahr, Reinke (Amateure). Abwehr: Hardt, Möller, Schneider, Schnoor. Mittelfeld: Bode, Bormann, Hartmann, Matysik. Angriff: Baron, Bester, Cyron, Emerson, Furtok, Lässig, Woodring.	Es zeichnet sich keiner ab.	Frank Rohde (32). Er hat einen unbedingten Erfolgswillen, spielt ständig an der Leistungsgrenze.	Pavel Dotchev (26/4 A-Länderspiele für Bulgarien), Waldemar Matysik (30/51 A für Polen), Richard Cyron (27/2 A für Polen), Jan Furtok (30/31 A für Polen), Yordan Letchkov (25/1 A für Bulgarien).	Frank Rohde (32) wurde bestimmt. Vorher Beiersdorfer.	Das war immer Rohde.	Schlagersänger Peter Beil, Hamburgs Innensenator Werner Hackmann.
Torhüter: Heyne. Abwehr: Bleck, Eichin, Wendt. Mittelfeld: Hochstätter, Hoersen, Hock, Bluhm, Pfipsen, Schneider, Steffen. Angriff: Ertl, Max, Salou, Wynhoff.	Holger Fach (29) und Hans-Jörg Crieis (31) teilen sich bei der Borussia diese Rolle.	Frank Schulz (31) geht immer dorthin, wo es weh tut. In Zweikämpfen der erfahrenste Borusse.	Johnny Mölby (23/14 A-Länderspiele für Dänemark), Peter Nielsen (24/3 A-Länderspiele für Dänemark), Martin Dahlin (24/13 A-Länderspiele für Schweden), Bachirou Salou (21/Togo).	Hans-Jörg Crieis (31) wird noch gewählt.	Holger Fach (29) ist neben Crieis gleichberechtigt. Gibt von hinten die Kommandos.	Fehlanzeige.
Tor: Schulze, Teuber (7). Abwehr und Mittelfeld: Groth, Kern, Oberfritter, Wagenhaus, Ratke, Stübner, Wagner. Angriff: Zickler, Milovanovic (?).	Uwe Jähnnig (22) ist Dresdens teuerster Profi (derzeitiger Marktwert über 2 Millionen Mark).	Jens Melzig (26). Harter Manndecker, erfolgreich gegen die besten Stürmer.	Miroslav Stevic (22/Olympiaauswahi-spieler aus Bosnien, Vlado Milovanovic (22/Rotern Stern Belgrad/Reserve) kommt eventuell als Vertragsamateure.	René Müller (gewählt).	Dirk Zander (27) legt sich mit dem Vorstand an, handelt Prämien aus. Im Mannschaftsrat, wird akzeptiert.	Showmaster Gunther Emmerlich, Ex-Meistertrainer Walter Frittsch.
Torhüter: Wessels. Abwehr: Christians, Drexel, Hermann, Schwanke, Zanter. Mittelfeld: Benatelli, Helmig, Rzehaczek, Milde, Zetzmann. Angriff: Epp, Klauß, Peschel, Türr.	Dariusz Wosz (23) ist der Glückskauf beim VfL. Absoluter Chef im Mittelfeld.	Rob Reekers (26) erledigt hinten seine Aufgabe rigoros und ohne Schnörkel.	Rob Reekers (26/3 A-Länderspiele für Holland), Kim Yoo-Sung (26/90 A-Länderspiele für Südkorea).	Thomas Kempe (32) wird bestimmt wiedergewählt.	Dariusz Wosz (23/früher Hal-le) wird immer mehr zum Macher beim VfL. Der Kleine (1,68 m) ist bei den Fans schon der Größte.	Oberbürgermeister Heinz Eickelbeck.
Torhüter: Mai. Abwehr: Greiser, Langbein, Prinzen, Sidelnikow. Mittelfeld: Buckmaier, Wolters. Angriff: Ibrahim, Sane.	Uwe Neuhaus (32). Erfahrung und hohe Moral machen ihn für Wattenscheid unersetzbar.	Jörg Bach (26) war in der letzten Saison immer dabei. Resolut, kampfstark.	Andrej Sidelnikow (24/Dnjepropetrowsk/GUS), Karel Kula (28/38 A für die CSFR), Ali Ibrahim (22/8 A für Ghana), Souleyman Sane (31/15 A für Senegal), Marek Lesniak (28/11 A für Polen).	Frank Hartmann (31) soll wiedergewählt werden.	Jörg Bach (26) hat das Sagen, treibt immer wieder an.	Textilfabrikant Klaus Steilmann, der Mäzen des Klubs.
Torhüter: Rottler. Abwehr: Kutschera, Rahner, Puschmann. Mittelfeld: Klein, Krümpelmann, Walz. Angriff: Bittengel, Hartenberger, Küsters.	Heiko Peschke (28) war das bisher. Jetzt könnte auch Markus Kranz (22), der Neuzugang aus Lautern, in diese Rolle schlüpfen.	Andreas Sassen (24).	Sergej Gorlukowitsch (30/21 A-Länderspiele für die UdSSR), Mario Posch (24/vom FC Tirol/Österreich), Michael Klein (32/81 A für Rumänien), Günter Bittengel (26/5 A für CSFR).	Heiko Peschke (28) wurde gewählt. Vorher Holzer.	Das war Peschke vorher, jetzt ist er es offiziell.	Fehlanzeige.
Torhüter: Kostmann. Abwehr: Hönerbach. Mittelfeld: Beckenbauerst, Glöde, Henning, Kristl, Pförtner, Reeb, Schüler, Stratos. Angriff: Glesius, Krätzer.	Eric Wynalda (23). Der Amerikaner hat sich bombig eingefügt. Ein spielender Stürmer, immer auf Achse.	Jürgen Lange (25) kümmert sich fast immer um den gegnerischen Spielmacher.	Juri Sawitschew (27/13 A-Länderspiele für UdSSR/GUS), Eric Wynalda (23/40 A-Länderspiele für USA).	Michael Kostner (23) wurde von Trainer bestimmt. Vorher Preetz.	Wolfgang Schülör (34) ist der älteste und erfahrenste Mann der Saarbrücker. Er gibt oft Kommandos.	Ministerpräsident Oskar Lafontaine.

ZUM HERAUSNEHMEN UND SAMMELN

Wenn ein neuer Trainer kommt...

...was ist dann eigentlich alles anders?

Drei Trainerwechsel gab es vor der neuen, der 30. Bundesliga-Saison. Bei Schalke kam Lattek für Ristic. Bei Kaiserslautern Zobel für Feldkamp. Und bei Dresden Sammer für Schulte. „Jetzt werden die Karten neu gemischt“, hoffen die Ersatzspieler. Und die Stammspie-

ler bangen um ihre Plätze. Wird wirklich alles neu erfunden? Was machen die Neuen anders als ihre Vorgänger? *fuwo* hat sie bei der Arbeit beobachtet und dann doch große Unterschiede festgestellt. Lesen Sie mal, was in den drei Klubs nach dem Wechsel los ist.

Schalke



Kritischer Beobachter

Schalke's neuer Mann Udo Lattek (oben rechts mit Assistent Jürgen Gede) beobachtet aufmerksam das Training in Gelsenkirchen. Sein Vorgänger Aleksandar Ristic (kleines Foto rechts) sucht noch einen neuen Arbeitgeber



Dresden



Gestenreicher Sachse

Klaus Sammer (Foto oben) erläutert der Mannschaft gestenreich seine Vorstellungen. Der Dresdner Insider machte zu Beginn gleich mächtig Dampf. Vorgänger Helmut Schulte (kleines Foto rechts) schaut recht skeptisch in die Zukunft



Kaiserslautern



Kritischer Nachfolger

Rainer Zobel (Foto oben) hat ein schweres Erbe angetreten. Beim Ex-Meister Lautern trat er die Nachfolge des legendären Karlheinz Feldkamp (kleines Foto r.) an. Feldkamp ist jetzt Trainer beim türkischen Erstligisten Trabzonspor



Bei Udo Lattek darf wieder gelacht werden

Und beim Mittagessen sitzt er bei den Spielern

Von WERNER LIPPE
Gelsenkirchen – Neue Besen kehren gut – sagt der Volksmund. Aber wie gut kehrt Udo Lattek als Chef bei Schalke? Was macht er anders als Vorgänger Aleksandar Ristic, der am 30. April gefeuert wurde?

Schalke's Fußballer sind lockerer. Die unter Ristic angespannte, unterkühlte und fast sterile Atmosphäre auf dem Trainingsplatz ist einem angenehmen Umgangston gewichen.

Während Ristic als „Herr und Meister“ mit der Trillerpfeife im Mund auf dem Platz herumstolzerte, nimmt Lattek mehr die Rolle des stillen Beobachters ein. Das Training wird von den Co-Trainern Jupp Koitka und Jürgen Gede überwacht. Doch Lattek entgeht nichts – die Chefposition wird auch so deutlich.

Dabei räumt er der Gymnastik vor dem Training einen hohen Stellenwert ein. Denn: „Die Muskeln müssen locker werden, damit Verlet-

zungen vorgebeugt wird“, sagt Lattek und freut sich nach dem ersten Monat: „Bei uns hat sich keiner verletzt.“

Und verhehlt nicht, daß er eigentlich ein anderes Vorbereitungsprogramm vorgezogen hätte: statt Intertotounde von Beginn an harte Konditionsarbeit. Die Mannschaft sollte durch Spiele gegen unterklassige Klubs aufgelockert werden.

Ein für Lattek ganz wichtiger Punkt wird auf dem Trainingsplatz und in den Pausen deutlich: Im Gegensatz zu dem schweigenden und stets mürrisch erscheinenden Ristic spricht er viel mit seinen Spielern. „Ich will wissen, wo der Schuh drückt“, so der Trainer, der in der Mittagspause mit stets wechselnden Gruppen gemeinsam isst.

Und bei ihm? Der Hunger auf den Fußball kehrt zurück, hat Lattek selbst erkannt – und das stimmt nicht nur ihn mit Blick auf die neue Saison optimistisch.

Sammer: Es wird viel mit Ball trainiert

Auch vor dem Frühstück, nach dem Abendbrot

Von KLAUS FEUERHERM
Dresden – Die Dynamo-Spieler wollten nach Schultes Rücktritt einen Trainer aus dem Osten. Der neue Trainer war ein altbekannter: Unter Klaus Sammer (49) haben beispielsweise Gütschow oder Stübner schon zu Oberligazeiten trainiert. Jüngere Spieler hat er fast alle im Jugendbereich betreut. Sammers Auffassung vom Fußball: Spielen. Folge: Viel Ballarbeit. Freudvolles Training. Torsten Gütschow zum Vergleich: Sammer/Schulte: „Beide haben vom Fußball viel Ahnung.“

Aber die Spieler merken den Trainerwechsel: „Noch nie habe ich vor dem Frühstück und nach dem Abendbrot trainiert“, sagt Dirk Zander. Schwimmen und Spiele standen da auf dem Programm. Vor allem die Schwimmübungen (15 Minuten als Frühport), die Sammer mitmachte, stanken einigen im Trainingslager. Ebenso:

Sammer läßt in Zukunft auch mal auf dem Hartplatz trainieren. Abhängig? Nils Schmäler aus Stuttgart staunt über Umfang und Intensität: „Ungewöhnlich hoch. Und alle haben dabei sehr gute Laktatwerte, besser als in Stuttgart. Alle verkraften das harte Training drei bis viermal am Tag gut.“

Dynamo-Fußballer als Ausdauer-Typen. Ab heute wird an Schnelligkeit und Spritzigkeit gearbeitet. Sammer kontrolliert die Form an Blutwerten. In der ersten und letzten Trainingswoche. Sammer setzt auf eigene Erfahrung, hat sich trotzdem auch in Stuttgart (wo der Sohn spielte) umgehört. Trainiert aber völlig anders.

„Sammers Training ist härter als das von Schulte. Es wurde viel mehr mit Ball gearbeitet“, sagt Torsten Gütschow. Kollege Jörg Stübner lobt: „Endlich spricht der Trainer wieder mit mir.“ Neue Chance? Ja – für jeden. Auch so etwas treibt an.

Zobels erste Frage: Wo willst Du spielen?

Immer auf Tuchfühlung zu den Spielern

Von JÜRGEN ZINKE
Stuttgart – Etwas kurios mutet dieser Wechsel schon an. Rainer Zobel vom Absteiger Stuttgarter Kickers löst Meistermacher Karlheinz Feldkamp ab. Doch der Neue hat schon vor Saisonbeginn einen unschätzbaren Bonus. Erstens lag Fußball-Kaiserslauterns Vorgänger Kalil Feldkamp nicht mehr so wie früher zu Füßen. Und zweitens ist Zobel mit Lauterns Vizepräsident Rainer Geyer befreundet, der ihn auch in die Pfalz holte.

Das allein kann natürlich nicht reichen. Das weiß auch Zobel. Und so führte er sich beim Amtsantritt ungewöhnlich ein, befragte alle Spieler nach ihren Lieblingspositionen. Marco Haber durfte so ins zentrale Mittelfeld. „Solche Freiräume hatte ich bei Feldkamp nicht“, meint der 20jährige überrascht. Denn da mußte er meist gegen den gegnerischen Spielmacher die Zerstörerrolle spielen. Absoluten Engage-

ment ist bei Zobel angesagt. Er lebt es selbst vor. Spricht mit den Spielern, feuert an. Ist immer beim Training dicht an den Spielern. Das wurde zuletzt bei Feldkamp vermißt. Da leitete oft Assistent Hollmann (jetzt Jena) das Training. „Schon die ersten Tage haben gezeigt, Zobel ist genau der richtige Mann für uns. Er hat eine eigene Handschrift“, lobt Geyer seinen Neueinkauf.

Zobel hält sich bedeckt, wenn die Frage nach seiner Stammelf kommt. „Nur Kadlec ist bis jetzt eine feste Größe.“ Damit macht er alle heiß. Jeder glaubt an seine Chance. Ein psychologischer Schachzug.

Lieblingsspieler gibt es bei Zobel nicht. Am meisten kritisiert er seine beiden „Mitbringsel“ aus Stuttgart, Marin und Ritter. „Von ihnen fordere ich eine erhebliche Steigerung.“ Die Spieler merken genau, es geht gerecht zu. Streng nach Leistung. Zobel hat so die Mannschaft schon längst auf seiner Seite.

Waleri Schmarow (KSC) ist beliebt: Er begrüßt beim Training fast alle Zuschauer per Handschlag



Was man alles so hört

Von SVEN J. UEBERALL

Manfred Bender (26), Neuzugang des Karlsruher SC, ist ganz schön wählerisch. Als ihm in der Gemeinde **Spezzart** (Schwarzwald) ein schönes Reihenhaus angeboten wurde, lehnte der Ex-Münchner ab. „Ich benötige schon ein freistehendes Haus“, so der Mittelfeldmann.

Otto Rehhagel (53), Trainer von Werder Bremen, muß am heutigen Montag bangen. Das DFB-Sportgericht verhandelt die Beileidung des Bundeliga-Schiedsrichters **Klaus-Dieter Stenzel** (42/Forst/Brandenburg) durch **Rehhagel**. „Der hat in der ehemaligen DDR immer den BFC Dynamo gegen Bischofswerda zum Sieg geblasen“, sagte Bremens Trainer nach dem 2:2 am letzten Spieltag der vergangenen Saison in Bochum. Vorteil für **Rehhagel**: Die Versöhnung mit **Stenzel** ist gerade mal zwei Tage alt. Beim Testspiel in Brandenburg (2:0 für Werder) piff **Stenzel**. **Rehhagel** wußte davon nichts, staunte. Kurz vor dem Anpfiff gingen beide aufeinander zu, gaben sich die Hand, winkten ins Publikum – Riesen-Applaus. **Rehhagel**: „Ich bin froh, daß jetzt wieder alles in Ordnung ist.“ Aber erst das Sportgericht wird den Schlußstrich ziehen.

Markus Hörwick, Pressesprecher des FC Bayern München, formulierte eine Mitteilung für Medienvertreter: „... nachdem in den letzten Tagen nunmehr wiederholt über währlich stolze Gehälter von Bayern-Profis berichtet wurde, liegt es uns im Interesse unserer Spieler einfach auf dem Herzen, Sie über folgende Tatsache zu informieren: **Kein Spieler des FC Bayern München erhielt oder erhält ein Jahresgehalt von 1 Million Mark (oder gar mehr) ...**“

Waleri Schmarow (27) und **Sergej Kirjakow** (22/beide GUS), Stürmer des Karlsruher SC, bilden jetzt eine GUS-Fahrgemeinschaft. **Schmarow** – wohnt in Dürmersheim – holt den in **Bitigheim** (beide Orte rund 15 Kilometer von Karlsruhe entfernt) lebenden **Kirjakow** (der noch kein Auto besitzt) jeden Tag mit seinem Mercedes 190 (anthrazit) zum Training ab. **Schmarow** ist zudem der Liebling der täglich beim Training zuschauenden Rentner. Einer der Kiebitze: „Der begrüßt uns immer per Handschlag. Das ist nicht so einer wie die anderen eingetragten Affen!“

Willi Lemke, Manager von Werder Bremen, ist Dauertelefonierer. Grund: Am 5. August fliegt Werder zu Testspielen gegen **Rosenborg Trondheim** nach Norwegen. Auf dem Rückweg wollten die Bremer noch in Schweden Station machen, ein Freundschaftsspiel gegen **IFK Norrköping** bestreiten. Doch die Schweden sagten ab. Begründung: Europacupsieger Werder sei zu stark. Jetzt sucht **Lemke** verzweifelt einen Ersatzgegner.

Klaus Janzen, Lizenzspielerchef von Bayer Uerdingen, fordert Geld. „Wir können keine Mark verschenken“, so **Janzen** an die Adresse des VfL Wolfsburg. Der Zweitligaaufsteiger verpflichtete Anfang 1991 Bayer-Stürmer **Siegfried Reich** (33) – für 50 000 Mark als Amateur. Doch jetzt bekam **Reich** einen Profivertrag. Uerdingen fordert eine Ablösumme. **Janzen**: „Wir haben eindeutige schriftliche Vereinbarungen.“

Herr Müller, was erwarten Sie von der neuen Saison?

Von KLAUS FEUERHERM

fuwo Hansa Rostock ist abgestiegen, Dynamo hat in der Bundesliga überlebt. Nennen Sie doch mal Gründe.

René Müller (33/Dynamo-Torwart und Kapitän): Die Rostocker Probleme kenne ich nicht. Bei uns ist mir das klar. Schon zu DDR-Zeiten habe ich immer gesagt: Mir ist solange nicht um meine Mannschaft bange, wie von außen nicht eingegriffen wird. Es gab keine Eingriffe. Wir hatten am Anfang der Saison viel Pech, zum Saisonende dann Glück. Das gilt sich also insgesamt aus. So haben wir es gepackt. Unser Zusammenhalt war es, der uns stark gemacht hat. Auch die Tatsache, daß nur wenige Spieler weg wollten. Scholz und

Interview mit Dresdens Torwart/2. Teil

Rösler, vielleicht Gütschow. Junge Spieler wollten sich etablieren. Der Stamm wollte bleiben und alles geben. Und jeder wußte, daß man dann auch eine Mark verdienen kann im Profifußball. Dieses gemeinsame Interesse gab den Ausschlag.

fuwo Was muß jetzt nach dem Wechsel vom West-Trainer Schulze zum Ost-Trainer Sammer passieren?

Müller: Jetzt machen wir einen Neuanfang. Mit einem Trainer aus unserer Region – weil der Markt im Westen auch keinen besseren hergab. Da kamen wir auf Leute wie Sammer, Meyer, Thomale, Geyer,

Stange. Die erfolgreichsten hier. Wir müssen mit dem Trainer als Einheit auftreten, in Sieg und Niederlage, davon wird die Qualität unserer Mannschaft abhängen.

fuwo Was muß spielerisch passieren?

Müller: Wir müssen hinten besser stehen als im Vorjahr, weniger Fehler machen. Über die Abwehr die Spiele gewinnen. Den berühmten Dresdner Kreisel können wir mit unseren Leuten gar nicht spielen. Es muß nicht schön, aber es muß erfolgreich sein. In jedem Fall spielen wir für eine ganze Region. Wir können nicht den Klassenerhalt garantieren, aber wir knien

uns rein. Wenn wir es schaffen, dann ist es für den Raum Sachsen gut. Immer mehr Leute mit Geld kommen in Zukunft nach Sachsen. **fuwo** Aber eure Verstärkungen sind nur Ausbildungsspieler?

Müller: Das Geld fehlt. Geholt wurden Leute, die bei gutem Lauf später mal mit Gewinn verkauft werden können. Hoffentlich bringen sie diese Leistungen, das ist für uns alle gut. Tatsache ist, der Verein hat Schulden, und die müssen mit Leistung abgebaut werden. Fußball ist ein Geschäft, ein Betrieb, und da muß klug gewirtschaftet werden. Deshalb werden wir auf Dauer wohl auch Ausbildungsmannschaft bleiben.

fuwo Was erwarten Sie von der 30. Bundesliga-Saison?

Müller: Die neue Rückpaßregel wird viel Unruhe bringen. Ganz klar. Ich wünsche den Schiedsrichtern da eine gute Hand, die werden riesige Probleme kriegen.

Rückpaßregel bringt Unruhe

Eigentlich sind sie mit dem, was sie machen sollen, einer Art von Spielbewertung, überfordert. Für mich ist das ein riesiger Umbruch, einem Schiedsrichter das zuzumuten. Da bin ich mir mit dem Dresdner Schiedsrichter Peter Müller einig, das ist eigentlich zu viel der Änderung. Diese Regel ist mir zu radikal. Mag sein, daß für den Zuschauer vielleicht der Unterhaltungswert steigt. Ich vermute sogar, daß es ein Drittel mehr Standardsituationen wie Freistöße, Eckbälle, Einwürfe geben wird. Mehr Strafraumszenen, mehr Tore. Und das wollen alle sehen.

fuwo Aber wer zahlt die Rechnung?

Müller: Geduld ist gefordert, von Spielern und Schiedsrichtern. Die Schiris müssen Fehler machen dürfen. Früher war das Regelwerk jedenfalls einfacher.

fuwo Wie lange kann sich denn der 33jährige René Müller noch im Dynamo-Tor halten?

Müller: Seit vier Jahren mache ich Ein-Jahres-Verträge, so beim VfB, Sachsen und nun zweimal in Dresden. Wir sind so verblieben, daß wir uns jedes Jahr zur selben Zeit zusammensetzen.



Kapitäne zweier Epochen: In Oberligazeiten war's bei Dynamo Hans-Uwe Pilz (33/l.). Jetzt, in der Bundesliga-Ära, René Müller (32/r.). Als Neuzugang 1991 überraschend von der Mannschaft gewählt, in diesem Jahr wieder. Pilz ist Stellvertreter

Reaktionen auf Müllers Vorschlag: Wechselsperre für Ost-Talente

DFB: „In unserem System geht das nicht!“

Von KLAUS FEUERHERM und VOLKER ZEITLER
Dresden/Frankfurt – Das fuwo-Interview mit Dresdens Torwart und Kapitän René Müller, in der Donnerstag-fuwo (Nr. 60) veröf-

fentlicht, hat viel Staub aufgewirbelt. Müller forderte darin die Verantwortlichen auf, den Ost-Fußball vor dem Ausbluten zu schützen. Der Dynamo-Kapitän nannte ein konkretes Bei-

spiel: eine Wechselsperre für junge Fußball-Talente. Hier Reaktionen.

DFB-Presseschef Wolfgang Niersbach: „Diese Sperre ist nicht machbar. Auch die Jugendlichen haben in unserem System das Recht auf eine freie Entscheidung. Das ist doch im Westen genauso, daß ein junger Fußballer beispielsweise von einem kleinen Klub wie Düren zu Bayer Leverkusen wechselt. In unserem System sage ich zu der geforderten Sperre: No!“

NOFV-Präsident Hans-Georg Moldenhauer: „Die Vereinswechsel selbst jugendlicher Spieler sind leider ein normaler Prozeß,

der meist wirtschaftliche Gründe in der Familie hat. Wir können das nicht mit Sperren aufhalten. In einer Demokratie unmöglich. Da würden einige sagen, geht denn das schon wieder los mit den Repressalien. Wir vom NOFV suchen gemeinsam mit dem DFB nach Möglichkeiten, wirtschaftlich gesunde Ost-Klubs zu schaffen, die ihre Talente halten können.“

Reinhard Häfner, Manager bei Dynamo Dresden: „Mit Sören Holz hat sich bei uns ein 16jähriger als Vertragsamateur zu Bayer Uerdingen abgemeldet. Dieses Talent haben unsere Trainer jahrelang ausgebildet. Es wäre bitter, wenn es da-

bei bleibt, daß wir für unser größtes Kapital nun keinen Pfennig sehen.“

Wolfgang Filohn, Trainer beim FC Berlin: „Ich komme gerade von einer Trainertagung auf Sylt. Da war das Thema Wechsel von Jugendlichen ein zentraler Punkt. Einer wie Werder-Manager Willi Lemke hat dort gesagt, wenn man Spielern mit 15 oder 16 schon Geld zahlt, versaut man die Preise. Da ist mir die Hutschnur geplatzt. Die Werderaner locken doch selbst junge Talente mit lukrativen Angeboten nach Bremen. Natürlich ist es nicht möglich, junge Spieler zu sperren, damit hilft man dem Jungen nicht.“



So berichtete fuwo letzten Donnerstag

fuwo War es eine Enttäuschung, daß der Wessi-Trainer Schulte gegangen ist?

Müller: Wenn ein Trainer nicht mehr möchte, kann ich es nicht bedauern. So einen Entschluß muß man akzeptieren. Ich hatte schon länger vermutet, daß er geht. Dahinter steckte auch etwas, was im allgemeinen Leben zur Zeit auffällt. Wir kommen mit Westproblemen nicht klar, und die Wessis nicht mit unseren Problemen.

Schulte und ich – uns trennte nur das Sie

Schulte und ich sind beide fast ein Alter. Als Kapitän und Trainer sind wir ohnehin mehr als andere zusammen gewesen, so daß ich ihn näher erlebt habe als andere. Wir haben uns gegenseitig geholfen. Was uns getrennt hat, war das Sie. Er war ein guter Trainer.

fuwo Wie ist dann aber zu erklären, daß Dirk Zander der einzige Wessi im Dynamo-Team war, der sich bisher durchsetzen konnte?

Müller: Lux war ein Abzocker, Allievi über seinen Leistungszeit hin aus, Pagé verletzt. Zander ist ein guter Fußballer.

fuwo Charakterisieren Sie doch mal den Unterschied zwischen West- und Ost-Spielern.

Müller: Von der Mentalität her sind die Wessis anders erzogen. Wir haben hier nicht dieses satte zufriedene Umfeld des Westens, wo alles steht. Der Grieche hier, der Italiener da, die Disko dort und die geputzten Schuhe und das saubere Handtuch in der Kabine. Kölns Bodo Illgner hat mir erzählt, daß es schon Probleme macht, wenn einer von Köln nach Bochum geht.

Bei uns sind noch einige Stolpersteine mehr

Also ist es für einen Spieler auch nicht so einfach, nach Dresden zu gehen. Bei uns ist noch nicht alles Friede, Freude, Eierkuchen. Wir sind noch 30 Jahre zurück, nicht alles ist geordnet. Und da muß man dann auch als Fußballer erst einmal durch. Wir haben die Improvisation gelernt, andere scheitern daran. Bei uns ist der Boden nicht so glatt wie da drüben, bei uns sind einige Stolpersteine mehr. So ein Pfundskerl wie Zander hat das bewältigt. Der paßt überall rein, der kommt aus normalen Verhältnissen, ist kein Spinner. Der paßt zu uns. Fakt ist doch auch: Wenn einer die Chance für die Bundesliga hat, dann muß es egal sein, ob das in Frankfurt, Bochum oder Dresden ist. Entweder du packst es – oder nicht.

Dresden hat endlich einen Sponsor

Dresden – Neuer Sponsor von Dynamo Dresden ist die Tageszeitung „Neue Zeit“ (Auflage 40 000) in Berlin. Für zwei Jahre kassiert Dynamo 900 000 Mark. Die Zeitung wählte für die Zusammenarbeit das Motto „In Dresden sind wir am Ball“. Mit dem Reise-Unternehmen TUI war ein bereits angekündigter Sponsorvertrag von Dynamo geplatzt. In Oberligazeiten war das Versandhaus Klingel, danach die Spielautomaten-Firma Löwen-sport Sponsor.



Dresdens Präsident Wolf-Rüdiger Ziegenbalg präsentierte in Dresden das neue Dynamo-Trikot mit „Neue-Zeit“-Logo

Der Bundesliga-Knüller

fuwo-Extra

Und das ist alles drin:

● Alle Mannschaften der 1. und 2. Liga

● Alle Spieler mit ihren persönlichen Daten

● 29 Jahre Bundesliga: Alle Ergebnisse, alle Tabellen

● Das neue Fußball-Fernsehen: Wie geht das mit SAT.1?

● Ein tolles Preisausschreiben: Satellitenanlagen zu gewinnen

Ein ganz, ganz dickes Heft: 164 Seiten
Ab jetzt überall, wo es Zeitungen gibt

**Nur
6,50
Mark**



Die Supermannschaft

Zwischen alter und neuer Saison – Zeit der Bilanzen. Dieses Jahr durch die EM in den Hintergrund gedrängt. Bevor es wieder ernst wird in der höchsten Spielklasse, hier eine (letzte) Bilanz einer großen Saison – zugleich auch Vorschau auf die nächste. Wer wird diese Stars bedrängen, ihnen ihren Platz streitig machen?



Andreas Köpke

Er war der große Rückhalt des Clubs. Bescheldern akzeptiert er den zweiten Platz hinter Illgner in der National-elf. Für viele Fachleute der beste Torhüter der letzten Saison.



Guido Buchwald

Er wollte vor der Saison nach Parma. Manager Hoeneß trickste, er blieb, schmolte. Dann schoß er das Tor zum Titel. Heute ist er Hoeneß dankbar.



Manfred Binz

In Frankfurt der beste Libero der Liga, lange auch in der National-elf. Bei der EM von Helmer ausgestochen. Im Klub durch Offensivstärke unentbehrlich.



Michael Schulz

Mit 30 hat er unter Hitzfeld endlich den Durchbruch geschafft, Vogts holte ihn in die National-elf. Legte Image als „Rauhbein“ der Liga ab.



Michael Frontzeck

Schade um die versenkten Jahre. Unter Daum fand er zu alter Stärke und in die Nationalmannschaft zurück. Meisterschaft war sein erster Titel.



Jorginho

Klasse, aber nicht nur brasilianisch. Am Ball kann er alles, ein Spiel an sich reißen. Doch darüber hinaus kann er kämpfen, sehr weite Wege gehen.

Jorginho
(Bayer Leverkusen)

Guido Buchwald
(VfB Stuttgart)

Andreas Köpke
(1. FC Nürnberg)
Manfred Binz
(Eintracht Frankfurt)

Michael Schulz
(Bor. Dortmund)

Michael Frontzeck
(VfB Stuttgart)

Matthias Sammer
(VfB Stuttgart)

Michael Rummenigge
(Borussia Dortmund)

Uwe Bein
(Eintracht Frankfurt)

Fritz Walter
(VfB Stuttgart)

Stephane Chapuisat
(Borussia Dortmund)



Matthias Sammer

Sein Abschied vom VfB (jetzt bei Inter Mailand) war tragisch – Rot im letzten Spiel wegen Meckerns. Seine Saison als Spielmacher dagegen überragend.



M. Rummenigge

Als überragender Dortmunder Regisseur trat er endlich aus dem Schatten seines Bruders Karl-Heinz. Mit Bayern war er schon Meister, jetzt mit Dortmund?



Stephane Chapuisat

Mit ihm wurde Dortmund zur Spitzenmannschaft. Technisch stark, clever. Jeder Verteidiger kennt seine Stärken – aber keiner stellte ihn kalt.



Uwe Bein

Er spielt den „tödlichen Paß“ wie kein anderer in der Liga. Mit Andreas Möller hatte er den idealen Partner dafür. Wen bedient er nun so traumhaft?

Fritz Walter

Mit 32 war der Kleinste (1,72 m) endlich der Größte. Meister mit dem VfB, erstmals Torschützenkönig (22). Insgesamt schoß er 131 Tore in 290 Spielen.



Torhüter

1. Andreas Köpke (1. FC Nürnberg) 84 Punkte
2. Ulrich Stein (Eintracht Frankfurt) 74 Punkte
3. Bodo Illgner (1. FC Köln) 66 Punkte
4. Eike Immel (VfB Stuttgart) 47 Punkte
5. Rüdiger Vollborn (Leverkusen) 10 Punkte

Ein überraschendes Ergebnis. Zwar wurde der Frankfurter Stein öfter (10mal) als Köpke (achtmal) auf Rang 1 genannt, doch in der Summe der Plazierungen setzte sich der Nürnberger durch. Überraschend auch: Illgner als Auswahl-Torhüter Nummer 1 nur auf Rang drei. Meister-Torwart Immel landete auf dem vierten Rang, obwohl er die wenigsten Gegentore (nur 32/im Vergleich: Köpke 51) kassierte. Abgeschlagen: Leverkusens Vollborn.

Libero

1. Manfred Binz (Eintracht Frankfurt) 83 Punkte
2. Thomas Helmer (Bor. Dortmund) 62 Punkte
3. Rune Bratseth (Werder Bremen) 46 Punkte
4. Holger Fach (Gladbach) 41 Punkte
5. Frank Rohde (Hamburger SV) 33 Punkte

Der ausgemusterte Auswahl-Libero vor seinem Nachfolger. Doch die EM-Leistungen sind hier nicht berücksichtigt. Der recht große Vorsprung von Binz ist auch seiner technisch sauberen Spielvorbereitung bei der Eintracht geschuldet. Bratseth vom Europacup-Sieger Bremen auf Rang drei. Noch ist nicht raus, ob er bei Werder bleibt. Lohn für den Kämpfer und Feuermacher Rohde beim ansonsten schwachen HSV: Platz 5.

Rechter Manndecker

1. Guido Buchwald (VfB Stuttgart) 78 Punkte
2. Christian Wörns (Leverkusen) 77 Punkte
3. Günther Schäfer (VfB Stuttgart) 52 Punkte
4. Anders Giske (1. FC Köln) 32 Punkte
5. Michael Klinkert (Gladbach) 19 Punkte

Knapper Vorsprung von Routine (Buchwald 31 Jahre) vor Jugend (Wörns 20 Jahre). Doch Buchwald wurde auch als defensiver Mittelfeldmann genannt, während Wörns nur auf dieser Position notiert wurde. Zugegebenermaßen deshalb keine perfekte statistische Lösung. Interessant: mit Schäfer ist noch ein zweiter Meisterspieler in der absoluten Spitzengruppe. Etwas überraschend: Klinkert schaffte den Sprung unter die besten Fünf.

Linker Manndecker

1. Michael Schulz (Bor. Dortmund) 56 Punkte
2. Ulrich Borowka (Werder Bremen) 36 Punkte
3. Martin Kree (Bayer Leverkusen) 25 Punkte
4. Burkhard Reich (Karlsruher SC) 10 Punkte
5. Thomas Ritter (Stuttgarter Kickers) 9 Punkte

Die Supersaison des Dortmunders Schulz bringt ihn mit Riesenvorsprung auf Rang 1. Auch die Plazierungen von Borowka und Kree konnten erwartet werden. Erstaunlich die weitere Rangfolge, doch Reich und Ritter hatten nur vier bzw. fünf Nennungen. Sehr viele Namen wurden auf dieser Position genannt, weil auch die taktischen Marschrouten (Manndecker oder defensiver Mittelfeldmann) nicht immer klar ersichtlich sind.

Defensives Mittelfeld rechts

1. Jorginho (Bayer Leverkusen) 75 Punkte
2. Thomas Kastennaier (Gladbach) 51 Punkte
3. Andreas Buck (VfB Stuttgart) 42 Punkte
4. Frank Greiner (1. FC Köln) 33 Punkte
5. Manfred Bockenfeld (Bremen) 22 Punkte

Der Brasilianer Jorginho allein auf weiter Flur. Er wechselt von Leverkusen zu den Bayern. Die Münchner können sich auf ihn freuen. Kastennaier auf Rang zwei. Er schoß als Defensivmann immerhin sechs Tore. Der junge Buck (24) vom Meister VfB wurde zweimal sogar auf Rang 1 genannt. Er war einer der großen Aufsteiger der Saison. Uwe Scherr, der Lauterer, konnte sich mit knappem Rückstand (19 Zähler) nicht in der Spitzengruppe platzieren.

So haben wir gewertet

Unsere Redakteure und Mitarbeiter, die die 20 Bundesliga-Klubs der letzten Saison für fuwo ständig beobachtet haben, durften einmal fünf Spieler nennen, die für sie die besten auf den jeweiligen Positionen waren.

Sie haben das Bundesligageschehen Woche für Woche genau beobachtet,

also exzellente Fachleute. Für den Spieler auf Rang eins gab es fünf Punkte, für den zweiten vier und so weiter. Der fünfte Spieler erhielt also noch einen Punkt.

Dann haben wir alle 20 Listen zusammengefaßt und daraus die Top-Spieler der Saison ermittelt. Die maximale Punktzahl eines

Spielers liegt nach dieser Rechnung also bei 100 (20mal fünf Punkte). Nur vom Dortmunder Stürmer Stephane Chapuisat wurde dieses Traum-Ergebnis erreicht. Die punktbesten Spieler auf jeder Position haben wir dann in die Supermannschaft der Saison genommen, die Sie auf der linken Seite finden.



L Leverkusens Christian Wörns war der Senkrechstarter der letzten Saison. Nur einen Punkt hinter Buchwald wurde Wörns zweitbesten Manndecker der Liga. Vogts holte ihn in die Nationalmannschaft.

Defensives Mittelfeld links

1. Michael Frontzeck (VfB Stuttgart) 78 Punkte
2. Henrik Andersen (1. FC Köln) 57 Punkte
3. Ralf Weber (Eintracht Frankfurt) 53 Punkte
4. Knut Reinhardt (Bor. Dortmund) 43 Punkte
5. Matthias Stammann (Leverkusen) 19 Punkte

Mit Stuttgart Meister, wieder Nationalspieler und in unserer Wertung mit Abstand auf Platz 1: Michael Frontzeck spielte eine überragende Saison. Obwohl nur in 21 Spielen eingesetzt, liegt der Däne Andersen auf Rang zwei. Nach seiner schweren EM-Verletzung (Kniescheibenbruch) wird er Köln bis zum Jahresende fehlen. Der Ex-Schweriner Stammann schob sich überraschend auf Platz 5.

Mittelfeld rechts

1. Matthias Sammer (VfB Stuttgart) 81 Punkte
2. Andreas Möller (Frankfurt) 76 Punkte
3. Mehmet Scholl (Karlsruher SC) 54 Punkte
4. Michael Zorc (Borussia Dortmund) 38 Punkte
5. Heiko Bonan (VfL Bochum) 19 Punkte

Wie in der Nationalmannschaft hat sich auch hier Sammer gegen Möller durchgesetzt. Kunststück: Der VfB wurde Meister, Frankfurt scheiterte im letzten Spiel kläglich. Scholl ist im Kommen, weil in der neuen Saison bei den Bayern für Furore sorgen. Dortmunds Kapitän Zorc ist einer der beständigsten Bundesligaspieler. Sein Manko: er glänzt nicht mit spektakulären Aktionen. Erstaunlich, daß sich der Bochumer Bonan schon so weit nach oben schieben konnte.

Zentrales Mittelfeld

1. Michael Rummenigge (Dortmund) 59 Punkte
2. Stefan Effenberg (München) 55 Punkte
3. André Gölke (1. FC Nürnberg) 37 Punkte
4. Markus Schupp (Wattenscheid 09) 27 Punkte
5. Pierre Littbarski (1. FC Köln) 17 Punkte

Der Stil und die Rolle von Dortmund in der letzten Saison ließen Rummenigge vor Effenberg landen. Bei den desolaten Bayern hatte es Effenberg sehr schwer. Gölke, von St. Pauli gekommen, machte in der ersten Saison in Nürnberg einen guten Eindruck, schoß 7 Tore. Noch längst nicht abgeschrieben: der Kölner Routinier Pierre Littbarski (32).

Mittelfeld links

1. Uwe Bein (Eintracht Frankfurt) 83 Punkte
2. Andreas Thom (Bayer Leverkusen) 65 Punkte
3. Sergio Zarate (1. FC Nürnberg) 29 Punkte
4. Maurizio Gaudino (VfB Stuttgart) 26 Punkte
5. Michael Spies (Hansa Rostock) 18 Punkte

Uwe Bein war in der letzten Saison der überragende offensive Mann im Mittelfeld. Zur EM mußte er leider absagen. Thom wird in Leverkusen immer besser, ist zusammen mit Kirsten kaum zu halten. Auch der langmähige Zarate sorgte besonders zum Saisonschluß für Furore. Mit dem Rostocker Spies ist ein Absteiger unter den Besten. Seine 13 Treffer für Hansa gaben da wohl mit den Ausschlag.

Rechte Spitze

1. Fritz Walter (VfB Stuttgart) 79 Punkte
2. Ulf Kirsten (Bayer Leverkusen) 74 Punkte
3. Anthony Yeboah (Frankfurt) 52 Punkte
4. Roland Wohlfarth (München) 26 Punkte
5. Flemming Povlsen (Dortmund) 18 Punkte

Der Torjäger (22 Saisontreffer) hatte es schwer, sich knapp vor Ulf Kirsten zu behaupten. Kirsten steigerte sich in Leverkusen zusehends. Beide sind keine aktuellen Nationalspieler. Mit Yeboah (Ghana) und Povlsen (Dänemark) geben ausländische Stürmer in unserer Rangliste den Ton mit an. Zwischen beiden noch „Altmeister“ Wohlfarth, dem immerhin auch 17 Tore für die Bayern gelangen.

Linke Spitze

1. Stephane Chapuisat (Dortmund) 100 Punkte
2. Dieter Eckstein (1. FC Nürnberg) 44 Punkte
3. Stefan Kuntz (Kaiserslautern) 40 Punkte
4. Hans-Jörg Crien (Gladbach) 38 Punkte
5. Henri Fuchs (1. FC Köln) 37 Punkte

Unglaublich: Der Schweizer Chapuisat mit der Idealpunktzahl 100. Er war 20mal die absolute Nummer eins. Nicht nur seine 20 Tore, sondern auch seine spielerische Leichtigkeit und auch sein bescheidenes Auftreten wurde damit belohnt. Danach kommt lange gar nichts. Mit Eckstein, Kuntz und Crien haben sich die Stürmer-Routiniers auf die Plätze geschoben. Fuchs ist zweifellos eine kleine Überraschung.

BRIEFE AN fuwo

Postfach 1218, 0-1086 Berlin

Zu fuwo-Extra**Nur noch fuwo-Hefte**

Ich freue mich schon auf das fuwo-Sonderheft zur neuen Fußball-Saison. Im vergangenen Jahr fand ich nur in fuwo eine Auflistung der Sponsoren und weiterer Bemerkenswertes. Mein Entschluß stand fest: Ich kaufe nur noch fuwo-Hefte.

Carsten Sheth,

W-6200 Wiesbaden-Bierstedt

Zu Heft 59: Amateure**Oberliga-Wunsch**

Toll Eure detaillierten Oberliga-Ansetzungen und -Aufgebote. Ihr habt wirklich ein Herz für Amateure. Aber: Warum fehlen Stadionnamen und Telefonnummern, wenn man sich mal erkundigen will, ob ein Spiel kurzfristig ausfällt? Im vergangenen Jahr habe ich deshalb schon mal 560 Kilometer umsonst zurückgelegt.

Burkhard Schulz,
O-9430 Schwarzenberg

Anmerkung: Die Stadionnamen kommen demnächst. Aktuelle Adressenverzeichnisse gibt es über den NOFV, Haus des Sports 3, Storkower Straße 118, O-10555 Berlin.

Zu Heft 57: Wismut Aue**Einen vergessen**

Vielen Dank für den Aue-Artikel. Als jahrelanger Fan wünsche ich, daß Aue im Gespräch bleibt. Einen wichtigen Mann auf dem Bild habt Ihr vergessen: Willy Tröger. Er hat es verdient, nachgetragen zu werden.

Johannes Halx,
O-6327 Ilmenau

Aue wäre es wert gewesen, daß man investiert.

Jan Schramm, O-7065 Leipzig

Zu Heft 57: Italien**Und nun Spanien**

Euer Beitrag „Blickpunkt Italien“ hat mir sehr gefallen. Hoffentlich kommt auch mal etwas über Spanien.

Jörg Anger, O-9400 Aue

Anmerkung: Kommt vor Saisonstart

Die Doppelseite über die „Liga nazionale“ war ein guter Ansatz für mehr internationalen Fußball. Weiter so!

René Köber, O-7022 Leipzig

Zu Heft 56: Rudi-Abschied**Wo gibt's Karten?**

Wo kann man Karten für Völlers Abschiedsspiel in Dresden gegen Mexiko am 14. Oktober bestellen?

Reinhold Schulze,
O-1710 Luckenwalde

Anmerkung: Beim DFB, Otto-Fleck-Schneise 6, W-6000 Frankfurt 71



Rudi Völler spielt am 14.10 in Dresden letztmalig in der Nationalelf. Gegner: Mexiko

Zu Heft 56: Zweite Liga**Mehr Zuschauer!**

Die Berichte über die Zweite Liga sind wirklich lobenswert. Nur bei Jena verschätzt ihr Euch mit den Zuschauerzahlen. Man kann sich doch nicht gleich um 3500 verätzen.

Jens Doering, O-6302 Jena

20 OBERLIGA

International

FINNLAND

Ergebnisse 17. Spieltag (19. 7. 92):	
HJK Helsinki - Haka Vaalekoski	3:1
Ives Tampere - Rovaniemi PS	2:1
FC Jazz - Mikkel MP	4:1
Kuusysi Lahti - Jaro FF	0:1
Myllyskoski - Kuopio PS	1:0
Oulu TP - Turku PS	0:0

Ergebnisse 16. Spieltag (16. 7. 92):	
Haka Vaalekoski - Kuusysi Lahti	1:0
Jaro FF - Myllyskoski	1:1
Kuusysi Lahti - HJK Helsinki	0:1
Mikkel MP - Oulu TP	0:1
Rovaniemi PS - FC Jazz	0:1
Turku PS - Ives Tampere	1:1

1. FC Jazz (N)	17	31:17	37
2. Kuusysi Lahti (M)	17	27:18	29
3. HJK Helsinki	17	32:24	29
4. Turku PS (P)	17	20:13	26
5. Myllyskoski (N)	17	26:15	25
6. Ives Tampere	17	25:23	24
7. Jaro FF	17	21:20	24
8. Haka Vaalekoski	17	15:20	22
9. Rovaniemi PS	17	20:26	21
10. Mikkel MP	17	14:28	17
11. Kuopio PS	17	17:28	16
12. Oulu TP	17	18:34	15

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

SCHWEIZ

Ergebnisse 3. Spieltag (25. 7. 92):	
FC Sion - Servette Genf	1:1
Grassh Zürich - FC Aarau	2:3
Young Boys Bern - FC Lugano	2:3
FC Chiasso - Lausanne Sports	2:1
FC Bulle - Xamax Neuchâtel	1:1
FC St. Gallen - FC Zürich	1:1

Ergebnisse 2. Spieltag (22. 7. 92):	
Zürich - FC Sion	0:1
FC Aarau - Young Boys Bern	1:1
Servette Genf - FC Chiasso	2:0
FC Lugano - FC Bulle	1:1
Lausanne Sports - FC St. Gallen	0:0
Xamax Neuchâtel - Grassh Zürich	3:3

1. FC Sion (M)	3	5:3	5:1
2. FC Lugano	3	5:4	4:2
3. FC Aarau	3	5:4	4:2
4. FC Bulle (N)	3	5:4	4:2
5. Young Boys Bern	3	7:5	3:3
6. Servette Genf	3	4:3	3:3
7. Lausanne Sports	3	2:2	3:3
8. FC St. Gallen	3	2:2	3:3
9. Xamax Neuchâtel	3	7:8	2:4
10. Grasshopp. Zürich	3	6:7	2:4
11. FC Chiasso (N)	3	2:4	2:4
12. FC Zürich	3	2:6	1:5

RUSSLAND Gruppe A

Ergebnisse 16. Spieltag (22. 7. 92):	
U. Jekaterinburg - Lok Moskau	3:1
Geolog Tjumen - Ozean Nachodka	3:3
Fackel Woronezh - Sp. Wladikawkas	0:0
Textil Kamysch - Dynamo Moskau	1:1

1. ZSKA Moskau	14	22:11	20:8
2. Dynamo Moskau	13	26:11	18:6
3. Lok Moskau	14	18:13	17:11
4. Textil Kamysch	14	17:15	17:11
5. Ozean Nachodka	13	17:12	16:10
6. Sp. Wladikawkas	13	17:11	15:11
7. U. Jekaterinburg	14	25:26	15:13
8. Fackel Woronezh	14	8:17	10:18
9. Geolog Tjumen	14	10:26	5:23
10. Dynamo Stawropol	13	6:24	3:23

RUSSLAND Gruppe B

Ergebnisse 16. Spieltag (22. 7. 92):	
St. Petersburg - Kuban Krasnodar	1:0
Asmaral Moskau - Rostow	1:0
Kr. Sowj. Samara - Lok Nischni Nowg.	1:1
Spartak Moskau - Schinnik Jaroslavl	0:0

1. Asmaral Moskau	15	23:12	22:8
2. Spartak Moskau	14	22:6	21:7
3. Nischni Nowgorod	14	10:4	19:9
4. Rostow	14	10:10	16:12
5. Torpedo Moskau	14	16:14	15:13
6. Kr. Sowj. Samara	14	8:16	13:15
7. Zenit St. Petersburg	15	16:22	12:19
8. Rostow Wolgograd	12	14:14	8:16
9. Kuban Krasnodar	14	13:24	8:20
10. Schinnik Jaroslavl	14	7:21	6:22

OESTERREICH

Ergebnisse 1. Spieltag (25. 7. 92):	
Linzer ASK - Vorwärts Steyr	2:2
St. Pölten - Austria Wien	1:3
Rapid Wien - Wiener SC	1:2
Wacker Innsbruck - Sturm Graz	4:0
VfB Mödling - Admira Wacker	4:1
Austria Salzburg - Stahl Linz	4:0

Supercup (22. 7. 92 in Wien):	
Meister Austria Wien	n.v. 1:1 (0:0)
Pokalfinalist Adm. W. Wien	5:4 im Elfmeterschießen

KROATIEN

Supercup:	
Meister Hajduk Split -	n.v. 0:0
Pokalsieger Inker Zagreb	3:1 im Elfmeterschießen

Amateur-Oberliga

HESSEN

Ergebnisse 1. Spieltag (24./25. 7. 92):	
Bad Vilbel - Eintr. Frankfurt	2:0
Kickers Offenbach - Aschaffenburg	3:1
RW Waldorf - Eintracht Haiger	0:0
RW Frankfurt - Borussia Fulda	1:4
SV Wehen - SV Wiesbaden	2:0
SV Riedel - VfR Bürbach	5:1
Hessen Kassel - SG Eglebach	1:1
VfB Marburg - FSV Frankfurt	0:0
spielfrei: SpVgg Bad Homburg	

NACHWUCHS

B-JUNIOREN-MEISTERSCHAFT	
Final (26. 7. 92 in Leverkusen):	
Leverkusen - Kaiserslautern	2:1 (0:0)
Tore: 1:0 Brückner (57.), 2:0 Skamrah (64.),	
2:1 Lautenschläger (77.)	Zuschauer: 5.500.
Bayer Leverkusen damit erstmals Deutscher B-Jugendmeister.	

GLÜCKSZAHLEN

Lotto

6 aus 49 (West)

1 - 5 - 18 - 35 - 45 - 48

Zusatzzahl: 22

Superzahl: 9

Spiel 77

9 - 5 - 6 - 2 - 7 - 2 - 4

5 aus 45 (Ost)

18 - 23 - 31 - 37 - 39

Zusatzzahl: 32

Tele-Lotto 5 aus 35

10 - 21 - 30 - 31 - 32

6 aus 49

1. Ziehung: 1 - 4 - 26 - 27 - 32 - 44

Zusatzzahl: 35

2. Ziehung: 3 - 4 - 18 - 22 - 26 - 43

Zusatzzahl: 31

Fußball-Toto

Elferwette

0 - 1 - 1 - 1 - 1 - 0 - 1 - 1 - 2 - 1 - 2

(Alle Angaben ohne Gewähr)

INTERTOTO

Ergebnisse 22. und 25./26. 7. 92:

Gruppe 4:

Karlsruher SC - Halstadts BK 4:1

Abschlußtabelle

1. Karlsruher SC	6	12:9	7:5
2. Young Boys Bern	6	13:12	6:8
3. Halstadts BK	6	11:13	6:8
4. Austria Salzburg	6	12:14	5:7

Gruppe 6:

Schalke 04 - SM Caen 1:1

Lyngby BK - Schalke 04 3:1

RKC Waaswijk - SM Caen 3:0

Abschlußtabelle

1. Lyngby BK Kop.	6	10:5	9:3
2. SM Caen	6	8:5	6:8
3. Schalke 04	6	11:11	6:5
4. RKC Waaswijk	6	8:12	3:9

Gruppe 7:

Aarhus GF - Kiruna FF 1:1

Abschlußtabelle

1. Slovan Bratislava	6	18:11	9:3
2. MTE Izo Vac	6	13:10	8:4
3. Aarhus GF	6	8:7	5:7
4. Kiruna FF	6	9:17	2:10

Gruppe 8:

1. FC Saarbrücken - Aalborg BK 0:2

SSV Dordrecht - Hammarby IF 2:1

Abschlußtabelle

1. Aalborg BK	6	11:2	10:2
2. Hammarby IF	6	8:10	5:7
3. SSV Dordrecht 90	6	7:10	8:7
4. 1. FC Saarbrücken	6	6:10	4:5

Gruppe 9:

Bayer Leverkusen - Petah-Tikva 3:1

Slavia Prag - Maccabi Nathanya 3:1

Abschlußtabelle

1. Slavia Prag	6	18:4	11:1
2. Bayer Leverkusen	6	8:7	6:8
3. Maccabi Nathanya	6	7:11	9:7
4. Maccabi Nathanya	6	4:13	2:10

OLYMPISCHE SPIELE

1. SPIELTAG (24. 7. 92):

Gruppe A:

Italien - USA 2:1 (2:0)

Tore: 1:0 Mellini (15.), 2:0 Albertini (22.), 2:1

Moore (65.)

Polen - Kuwait 2:0 (1:0)

Tore: 1:0 2:0 Juskowiak (7., 79.)

1. Polen 1 | 2:0 | 2:0 |

2. Italien 1 | 2:1 | 2:0 |

3. USA 1 | 1:2 | 0:2 |

4. Kuwait 1 | 0:2 | 0:2 |

Gruppe B:

Spanien - Kolumbien 4:0 (3:0)

Tore: 1:0 Guardiola (10.), 2:0 Quico (37.), 3:0

Borges (41.), 4:0 Enrique (69.)

Ägypten - Katar 0:1 (0:0)

Tore: Nooralla (74.)

1. Spanien 1 | 4:0 | 2:0 |

2. Kolumbien 1 | 1:0 | 2:0 |

3. Ägypten 1 | 0:1 | 0:2 |

4. Kolumbien 1 | 0:4 | 0:2 |

WM-QUALIFIKATION

NORD-/MITTELAMERIKA (CONCACAF)

1. Runde, Zentralregion, Hinspiele:

Guatemala - Honduras 0:0

am 19. 7. 1992

Nikaragua - El Salvador 0:5 (0:5)

am 19. 7. 1992

FUJI-CUP

Spiel um Platz 3 (22. 7. 92 in Bad Kreuz-

nach):

Bor. Dortmund - VfB Stuttgart 2:0 (0:0)

Tore: 1:0 Frank (69.), 2:0 Karl (72.). Zu-

schauer: 4.500.

Endspiel (23. 7. 92 in Trier):

Kaiserslautern - Frankfurt 1:1 (1:1)

3:5 im Elfmeterschießen

Tore: 0:1 Kruse (6.), 1:1 Witczek (16.),

Elfmeterschießen: 0:1 Wolf, 1:1 Lelle, 1:2

Binz, 2:2 Ritter, 2:3 Falkenmayer, Kadec-

gehalten, 2:4 Stein, 3:4 Funkel, 3:5 Bein.

Zuschauer: 9.000.

JUNIOREN-EM „U 18“

Spiel um Platz 3 (24. 7. 92 in Amberg):

Norwegen - England n.v. 1:1 (1:1)

8:7 im Elfmeterschießen

Finale (26. 7. 92 in Bayreuth):

Türkei - Portugal 2:1 (1:1, 1:1)

in der Verlängerung („sudden death“)

Tore: 1:0 Yilmaz (10.), 1:1 Cardoso (43.), 2:1

Alkan (99.). Zuschauer: 5.000.

+++ Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga

DIE STAFFELNORD

Alle Klubs ● Die Spieler
Alle Wechsel ● Die Trainer

Freitag schon startet die Amateuroberliga Nord in die Saison 1992/92 mit dem Spiel Tennis Borussia gegen Reinickendorfer Füchse. Die Füchse melden 16 neue Spieler. Rekord!

Ein völlig neues Gesicht hat Staffelsieger FC Berlin: Elf Abgänge, 14 Zugänge und in der Vorbereitung durchwachsene Resultate (nur 3:2 gegen Eumako Weißensee, 1:3 in Cottbus, 1:1 beim DSC).

Zweitliga-Absteiger Stahl Brandenburg mit einem halben Blau-Weiß-Team. Aus der Konkursmasse brachte der frühere Blau-Weiß-Vizepräsident Maringer sieben Spieler mit nach Brandenburg.

Reinickendorfer Füchse

Trainer: Kreische

Tor: Dietel (18), Kämpfe (25)

Abwehr: Belka (28), Kwasniewski (18), Nagel (24), Reeder (32), Rehnsch (29), Schmalz (31), Vural (18), Wiederhold (19), Zock (21)

Mittelfeld: Backs (29), Bloch (18), Bursi (24), Illmann (21), Jantschik (27), Pietsch (27), Steiner (19)

Angriff: Blotni (20), Bolzek (24), Ebert (20), Hohner (26), Kuhlowl (24), Schmeichel (18)

Zugänge: Backs, Belka (FC Berlin), Bloch, Hohner (Hertha Zehlendorf), Blotni (Britz), Bursi (ab 1.11.), Reeder (beide Lichterfelde), Ebert (SC Siemensstadt), Illmann, Rehnsch (Spandauer BC), Jantschik (BFC Preussen), Kwasniewski, Zock (Spindlersfeld), Nagel (Blau-Weiß), Schmeichel (Schalke 04), Vural (eig. Nachwuchs)

Abgänge: Arduc, Vönhoff (Spandauer BC), Benli (Türkspor), Maier (Betriebs-sport), Goschlin, Rinke, Weichmann (alle FSV Velten), Blüthmann, Kapaginnidis (Türkiyspor), Schattschneider (Frohnauer SC), Thiel (FC Berlin)

Tennis Borussia

Trainer: Kremer (53)

Tor: Bohne (27), Rudwaleit (34), Tomaszewski (21)

Abwehr: Buder (22), Lenz (23), Theil (23), Civa (20)

Mittelfeld: Backasch (22), Levy (34), Schröder (32), Muschli (23), Wehrmann (22), Hajszan (30), Kurt (24), Borkowski (28), Schröder (32)

Angriff: Sandstoe (25), Friz (27), Hirsch (31), Arndt (25), Unglaube (26), Goulet (28)

Zugänge: Backasch, Buder, Lenz (FC Berlin), Goulet (Bonner SC), Hajszan (MSV Duisburg), Levy, Muschli (Blau-Weiß), Unglaube (Wattenscheid - zum 9.8.), Wehrmann (Bergmann-Borsig), Arndt (Rot-Weiß Erfurt), Bohne (Wacker 04)

Abgänge: Fietler, Arayici (Türkspor), Henklein, Niederhübner (Spandauer SV), Schock (SC Charlottenburg), Rajsmann (VfB Lichterfelde), Schickgram, Clarks, Wielga (alle unbekannt), Frejkowski (Marathon), Januschewski (Freitod), Sarikaja (VfB Neukölln), Köler (verletzt)

Greifswalder SC

Trainer: Ehrke (53)

Tor: Meier (30), Böhm (28), Zitzow (27), Hammer (18), Laschzok (18)

Mittelfeld: Culalif (31), Schwöbel (24), Wiemer (21), Ott (22)

Angriff: Wenzel (20), Schulz (24), Schulz (27), Wittke (27), Bartz (27), Rudloff (19), Kosterra (18)

Zugänge: Klänge (TSV Schwaigern, ehemals Chemie Guben), Laschzok, Hammer, Kosterra (eig. Nachwuchs)

Eisenhüttenstädter FC Stahl

Trainer: Rath (36)

Tor: Wehner (21), Leppin (34)

Abwehr: Hirsch (29), Weber (23), Bartz (27), Hammer (18), Laschzok (18)

Mittelfeld: Culalif (31), Schwöbel (24), Wiemer (21), Ott (22)

Angriff: Wenzel (20), Schulz (24), Schulz (27), Wittke (27), Bartz (27), Rudloff (19), Kosterra (18)

Zugänge: Klänge (TSV Schwaigern, ehemals Chemie Guben), Laschzok, Hammer, Kosterra (eig. Nachwuchs)

FC Stahl Hennigsdorf

Trainer: Dehne (45)

Tor: Reinicke (29), Kube (20)

Abwehr: Falkowski (22), Fanslau (21), Hennig (29), Kibbiß (26), Schoknecht (33), Senger

++ Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga

Oberliga-Testspiele

Motor Eberswalde -

1. FC Union 0:5 (0:3)

Tore: Maek (2), Zimmerling, Baryl-

la, Eigentor (Lathan)

FC Berlin - OIF Kreta 0:3 (0:0)

0:1 Papavasileio (57.), 0:2, 0:3 Tsi-

foetis (71., 84.)

RS Roosendahl

(2. holländische Liga) -

PFV Bergmann Borsig 4:1

Tor für BB: Schulz

Helmond Sports

(2. holländische Liga) -

PFV Bergmann Borsig 0:2

Tore: Janotta, Rosalski

Hertha Zehlendorf -

FSV PCK Schwedt 2:2 (1:0)

1:0 Saturnus (14.), 1:1 Weißkopf

(67.), 2:1 Kaehltz (71.), 2:2 Weiß-

kopf (79.)

Rot-Weiß Prenzlau -

Angermünde 7:2

Erfurt -

Walsleben 11:0

Erfurt-Tore: Heun (5), Bärwolf (4),

Cramer, Weißhaupt

Victoria Köln -

PFV Bergmann Borsig 2:2 (1:1)

BB-Tore: Steffen, Guldenhaupt

Mariendorfer SV -

FC Berlin 1:5 (0:2)

Tore für FC: Joepk, Pastorek,

Michal, Rambow, Nicol

Stahl Brandenburg -

Werder Bremen 0:2

Energie Cottbus -

Tennis Borussia 2:4 (1:2)

0:1 Hirsch (25.), 0:2 Schröter (30.),

1:2 Lehmann (40.), 1:3 Unglaube

(46.), 1:4 Friz (75.), 2:4 Konetzke (90.)

FSV PCK Schwedt -

Wacker 04 5:1

Tore für Schwedt: Tetzner (2),

John, Günther, Schatz

Motor Eberswalde -

SC Heiligensee 4:3

Tore für Eberswalde: Botschkow

(2), Schlupski, Kulke

Hallescher FC -

Rieser SV 2:0 (2:0)

1:0 Meißner (17.), 2:0 Schulz (28.)

FC Greiz - Wismut Aue 4:3

Tore für Aue: J. Schmidt (2), Faßl,

Färber

Wismut Aue - Vestenbergsreuth

(Bayernliga) 0:1

FSV PCK Schwedt -

1. FC Union Berlin 3:2 (2:1)

0:1 Mencil (25.), 1:1 Woyde (42.),

2:1 Günther (45.), 2:2 Bennert (50.),

3:2 Weißkopf (69.)

Rot-Weiß Erfurt -

Spvgg Weiden (Bayernliga) 1:2

Tor für Erfurt: Heun (Elfmeter)

Geburts- tage

27. Juli: Mittelfeld-
spieler Hans Mül-
ler (VfB Stuttgart,
Inter Mailand,
Innsbruck), Euro-
pameister 1980, 42
Länderspiele, wird
35.

30. Juli: Otto Höh-
ne, Präsident des
Berliner FB-Ver-
bandes, Vizepräsi-
dent des NOFV,
wird 66. Mittelfeld-
spieler Neil Webb
(Manchester United), 26 Länderspiele für England, wird 29. Stürmer Jürgen Klinsmann (jetzt AS Monaco), Weltmeister 1990, 41 Länderspiele, 10 Tore, wird 28.

31. Juli: Libero
Manfred Walter
(Chemie Leipzig),
Olympiadritter
1964, 16 DDR-Länderspiele, wird 55.

1. August: Mittel-
feldspieler Mark
Wright (Liver-
pool), 42 Länderspiele für England, wird 29.

Adressen

Kenia: Kenya
Football Federa-
tion, Nyayo National Stadium, P. O.
40234, Nairobi

Kolumbien: Federa-
cion Colombiana de Futbol,
Avenida 32, No.
16-22, Aparto Aereo No. 17602, Bo-
gota, D. E.

Kongo: Federa-
tion Congolaise de
Football, B. P.
4041, Brazzaville

Kostarika: Federa-
cion Costarricense de Futbol,
Calle 40-Ave. Ctl. 1,
San Jose

Kuba: Asociacion
de Futbol de Cuba,
Cdo Comite Olim-
pico Cubano, Calle
13, No. 601,
ESQ. C. Vedado,
La Habana, ZP 4

Kleinanzeigen

Suche Fußballprogramme aller Art. Bin
insbesondere an älteren Heften intere-

Sport im Fernsehen

Montag, 27. Juli

8.00 - 17.00 Eurosport

Olympia live

9.00 - 22.30 ARD

Olympia live

21.00 - 23.00 Eurosport

Olympia live

19.00 - 19.30 ORB Einwurf

Amateuroberliga-Vorschau

19.00 - 19.30 MDR Jump

Sport im Sachsen-Spiegel

Dienstag, 28. Juli

Olympia live

8.00 - 17.30 Eurosport

9.00 - 20.00 ARD

11.00 - 20.00 1plus

20.15 - 22.30 ARD

23.05 - 23.25 SAT.12. Liga,

6. Spieltag

Mittwoch, 29. Juli

Olympia live

8.00 - 22.00 Eurosport

9.00 - 20.00 ARD

10.00 - 20.00 1plus

20.15 - 22.30 ARD

Donnerstag, 30. Juli

Olympia live

8.00 - 23.00 Eurosport

9.00 - 19.00 ZDF

11.00 - 19.00 3sat

19.20 - 21.45 ZDF

Freitag, 31. Juli

Olympia live

8.00 - 21.00 Eurosport

9.00 - 20.00 ARD

11.00 - 20.00 1plus

20.15 - 22.30 ARD

23.05 - 23.25 SAT.12. Liga,

6. Spieltag

Sonnabend, 1. August

8.00 - 20.45 Eurosport

Olympia live

9.00 - 19.00 ZDF Olympia live

11.00 - 19.00 3sat

Olympia live: Tennis

18.45 - 19.20 SAT.12. Liga,

6. Spieltag

21.45 - 22.00 SAT.12. Liga,

6. Spieltag

19.20 - 21.45 ZDF

Olympia live

Sonntag, 2. August

9.00 - 20.00 ARD

Olympia live

9.45 - 20.45 Eurosport

Olympia live

10.00 - 20.00 1plus

Olympia live: Tennis

13.15 - 13.30 ZDF Damals.

Vor 40 Jahre. Olympia 1952

18.45 - 19.20 SAT.12. Liga,

6. Spieltag

20.15 - 22.30 ARD

Olympia live

0.00 - 0.05 SAT.12. Liga,

6. Spieltag

5 x 100 Mark zu gewinnen

Unsere Spielregeln: Sie lö-
sen das Rätsel und übertra-
gen die Buchstaben in den
eingekreisten Feldern auf die
Zahlenleiste. Ausschneiden,
auf eine Postkarte kleben
oder Lösungswort drauf-
schreiben. Und ab in den
Briefkasten.

Wir ziehen aus den richtigen
Lösungen fünf Gewinner
(Rechtsweg ausgeschlossen).
In Heft 65 erfahren Sie,
ob Sie dabei sind. Viel Glück!

Unsere Anschrift: Viel Glück!
Fußball-Leserservice,
Postfach 1218,
O-1086 Berlin.

Einsendeschluß ist der 2.
August 1992 (Poststempel).
In Heft 57 hieß das Lösungs-
wort Abwehrmauer.

100 Mark haben gewonnen:
Hilmar Kleemann, O-9412
Schneeberg, Werner Kruck, O-
4440 Wolfen 3, Margarete Neu-
bert, O-7034 Leipzig, Gerhard
Mohs, O-8019 Dresden, Knut-Gis-
bert Kottwitz, O-7541 Buckow.
Herzlichen Glückwunsch!

di Ski- sport Heft	Preis- sig- Eis- kuppel	Famil- ien- zweig	Pfende- zucht- bottel	Fluß zur Oder	amerik. Leicht- athlet	Abk. Europar- at
Fluss- name	Boots- steuer	Leicht- athlet. Gerät	Fluß zum Main	Winter- sport- flöße	di Sport- reporter Wolfram	Fach- klub
frühers Druck- modi/ Kurzwe	Wasser- sport- tutor zeuqe	Fluß zur Oder	Fluß zum Main	Stieger	schauus Wolst- ter	10
Ein- keller/ Kloasner	Ein- keller/ Kloasner	Weizen- ort	Mark- graf Otto I.	Begriff beim Golf	Auto- Kenz. Heldel- berg	2
Schalen- bild der Frau	Bücher heraus- geben	Abk. f. Alte Heisen	engl. Bier- sorte	Ja- statter	Aufzählung des letzten Rätsels ■ Y ■ E ■ R ■ R ■ O ■ ■ A ■ C ■ H ■ T ■ K ■ A ■ M ■ P ■ F ■ ■ A ■ M ■ P ■ E ■ R ■ S ■ W ■ O ■ I ■ ■ A ■ M ■ O ■ W ■ E ■ I ■ S ■ S ■ ■ T ■ H ■ O ■ M ■ A ■ S ■ L ■ A ■ M ■ I ■ ■ S ■ T ■ U ■ T ■ E ■ N ■ R ■ E ■ ■ A ■ E ■ D ■ E ■ K ■ I ■ F ■ F ■ ■ S ■ E ■ R ■ E ■ S ■ E ■ ■ S ■ P ■ I ■ T ■ Z ■ ■ E ■ E ■ E ■ U ■ ■ C ■ U ■ T ■ H ■ O ■ L ■ Z ■ ■ N ■ E ■ E ■ R ■ ■ G ■ E ■ R ■ M ■ A ■ (1-10) - Lokal derby	7
1	2	3	4	5	6	7

Frankfurter FC Victoria

Trainer: Alexander (41)

Tor: Kreutzler (37), Konsolke (29),

Wienhold (39)

Abwehr: Vogel (20), Vogel (20), Zimmer

(19), Moritz (20), Bollin (22), Zain (32),

Bothe (18), Kopocz (18), Heldrich (619),

Geisler (31)

Mittelfeld: Birnkner (18), König (32), Si-

mon (25), Kubowicz (20), Andree (24),

Konzer (24)

Angriff: Hering (20), Rietpietsch (18),

Zeidler (18), Thieme (22)

Zugänge: Bothe, Zeidler (eig. Nach-

wuchs), Andree (2. Mannschaft), Bellin

(Guben)

Abgänge: Stendel (HSV)

FSV Velten

Trainer: Häubler (40)

Tor: Wendorf (31), Winter (20)

Abwehr: Illmer (23), Jüttner (20), Korsch

(22), Roßberger (31)

Mittelfeld: Nolting (25), Berndt (31),

Buttgereit (21), Matelski (28), Kohlsdorf

(29), Gornowicz (24), Sehoul (24), Rinke

(28)

Angriff: Heinrich (20), Hick (19), Hor-

auer (20), Vusiz (19), Weichmann (27),

Goschin (28)

Zugänge: Weichmann, Goschin, Rinke

(Reinickendorfer Füchse), Gornowicz,

Sehoul (Union 06)

Abgänge: Buth (Türksport), Sevinn, Mei-

er, Demir (unbekannt)

Hansa Rostock/Amateure

Trainer: Decker (46)

Tor: Damerow (19), Habeck (18)

Abwehr: Beck (18), Rietentiet (23), Arn-

holdt (30), Weidner (22), Albrecht (20),

Borchardt (18), Kehl (18), Rillich (29)

Mittelfeld: Gottwald (18), Finck (22),

Bartsch (20), Rychly (20), Bobzin (19),

Piehl (21)

Angriff: Struck (18), Bonk (18), Salow

(24), Krohn (18), Lakowski (20)

Abgänge: Lässig (Hamburger SV)

Zugänge: Salow (VfL Rostock), Piehl

(Greifswalder SC), Lakowski (SG Auf-

bau Eisenhüttenstadt), Bonk, Kehl (bei-

de A-Jugend)

FSV PCK Schwedt

Trainer: Großheim (50)

Tor: Jaschob (23), Strieler (21)

Abwehr: Helbig (23), John (20), Stabrey

(23), Woyde (26), Rieh (25)

Mittelfeld: Günther (28), Kalinski (31),

Merkel (20), Roth (19), Duckert (28),

Mujakovic (28)

Angriff: Natter (21), Schatz (24), Klawit-

zer (22), Tetzner (28), Weißkopf (21),

Jerkovic (27)

Zugänge: Jerkovic, Mujakovic (EFC

Stahl)

Abgänge: Beyersdorf, Ruprecht,

Schmidt (2. Mannschaft), Bitzka (unbe-

kannt)

Spandauer SV

Trainer: Wilke (52)

Tor: Schramm (29), Bahr (34)

Abwehr: Argüder (23), Polenski (26),

Niederhübner (27), Schulz (39),

Krauß (23)

Mittelfeld: Boldt (25), Becker (26), Hen-

Warum Klinsmann nach Monaco ging

Monaco – Das Geld entschied im Klinsmann-Transfer. Bis zum letzten Donnerstag pokerte der deutsche Nationalstürmer (*fuwo* berichtete).

Hintergrund: Klinsmann bekam in Italien 1,2 Millionen Mark netto. Um dieses Gehalt aufzubringen, hätte Paris St. Germain ihm mehr als das Doppelte zahlen müssen. Denn das Finanzamt achtet penibel auf die Versteuerung solcher Gagen. In Paris hoffte man, daß Mailand einen Teil des Gehalts übernehmen würde. Irrtum. Im Steuerparadies Monaco beim Steuersatz von sieben Prozent sind ganz andere Arrangements möglich.

Zukunft: Seinen Stammspieler hat Klinsmann sicher. Monacos Trainer Arsene Wenger schwört auf Deutsche und gab für ihn seinen besten Stürmer George Weah (18 Tore in der letzten Saison) ab, er geht zu St. Germain.

Zahlen: Monaco zahlt 5,6 Mio. Mark an Inter Mailand. Klinsmann erhält neben dem Gehalt noch eine Villa mit Seeblick. Paris zahlt 13 Millionen für Weah (Vier-Jahres-Vertrag) an Monaco.



Klinsmann zeigt die Richtung an. Für Vogts wichtig. Mit Blick auf die WM 1994 forderte er von jedem Nationalspieler: Stammspieler im Verein

Das Skandalspiel: 4 x Rot und 7 x Gelb

Barcelona – Fußball-Olympia hat seit dem Turnierauftritt das große Diskussionsthema: Vier Platzverweise und sieben gelbe Karten bei Spanien gegen Kolumbien (4:0).

Leiter des Spiels: Der deutsche Schiedsrichter Markus Merk (30) aus Kaiserslautern. „Das war das schwerste Spiel meiner 18jährigen Laufbahn. Und es ging mir unter die Haut. Ich bin doch kein eiskalter Typ.“

Nach 15 Minuten hatte der jüngste Bundesliga-Schiedsrichter bereits viermal Gelb gezeigt. „Es wurde mehr der Gegner als der Ball gespielt“, so Merk, der von der FIFA angewiesen war, sofort hart durchzugreifen. Folge: Merk zog nach grobem Foulspiel jeweils Rot gegen Kolumbiens Valencia (18.) und Spaniens Lopez (23.), später noch dreimal Gelb, zweimal Gelb-Rot. „Ich konnte nur reagieren, nicht agieren“, versucht Merk die Karten zu erklären.

Jetzt wartet Merk darauf, wie die FIFA sein Verhalten wertet. Immerhin wollte die FIFA Merk mit Blick auf die WM 1994 in den USA testen. FIFA-Beobachter Almeida aus Brasilien: „Er hat gut geppiffen, mutig und konsequent.“



Im Emblem von Athletic sind der Stadtschlüssel und die Mose, das Wahrzeichen von Bilbao. 1898 wurde der Klub von Engländern gegründet. Daher die englische Schreibweise. Heynckes ist der erste Ausländer, den die Basken verpflichteten

Wie der deutsche Trainer Jupp Heynckes im spanischen Bilbao aufgenommen wurde ● Was die Fans von ihm erwarten ● Wie er die Spieler rannimmt ● Essen und Trinken rationiert! ● Wer zu spät kommt, zahlt Strafe



Beobachtet ganz genau

Heynckes gewann bisher acht Titel, davon sechs als Spieler in Gladbach. In Bilbao will er jetzt an erfolgreiche Bayern-Zeiten (2x Meister) anknüpfen

José, der Löwendompteur!

Von HUBERTUS WALD
Bilbao – Es regnete in Strömen – Champagner des Alltags nennen es die Basken. Trotzdem kamen 10 000 Fans, um Athletic Bilbaos neuen Trainer Jupp Heynckes (47) zu sehen. Heynckes' erster Arbeitstag in Spanien.

Heynckes ist der einzige Neue

Der ehemalige Bayern-Trainer ist das einzige neue Gesicht bei Athletic. Unter Präsident Lerchundi hatte der Klub beschlossen, einen Großteil des Geldes, das für die neue Saison zur Verfügung stand, für einen neuen Trainer auszugeben. Im Stadion Mames (genannt die Kathedrale) empfingen die Zuschauer den deutschen Trainer mit tosendem Applaus. Lerchundi: „Ich stelle euch den neuen Löwendompteur, José Heynckes, vor. Verlangt nicht gleich die Meisterschaft, aber ein UEFA-Cup-Platz ist drin.“

Am 18. März 1992 hatte Manager Fernando Ochoa bei Heynckes angerufen. Knapp vier Wochen dauerten die Verhandlungen. Dann unterschrieb Heynckes einen Zweijahresvertrag. Er dachte dabei an alles, denn selbst eine Meisterprämie von 200 000 Mark ließ er sich in den Vertrag reinschreiben.

Heynckes: „Im Augenblick beginnen wir mit der Mannschaft der

letzten Saison. Sollte sich jedoch herausstellen, daß wir eine Verstärkung brauchen, werden wir uns noch einen Spieler dazuholen. Ich

weiß genau, wie wir spielen wollen, aber ich muß erst sehen, ob mein System sich auf die Spieler übertragen läßt. Das Spiel einer Mann-

schaft hängt allein von der Kondition der Spieler ab. Ich glaube, man gibt dem Konzept zuviel Wichtigkeit. Wenn ich von Disziplin spreche, meine ich damit, daß innerhalb der Mannschaft Ordnung herrschen muß, und das Verhalten der Spieler muß korrekt sein.“

Übrigens: Bilbao wurde achtmal Meister, 23mal Pokalsieger. 4 000 Pokale und Trophäen stehen im Schrank – das sind die Löwen von Bilbao. Athletic ist neben Real Madrid und FC Barcelona die einzige Mannschaft der 1. Liga, die noch nie abgestiegen ist.“

Die Fans wollten einen Deutschen

Präsident Lerchundi: „Ich war in meinem Lieblingslokal. „Bring uns den Deutschen! haben mir die Gäste zugerufen. Wir hatten großes Glück, Jupp Heynckes zu bekommen. Halb Europa war hinter ihm her.“ Er bittet alle, nicht soviel Druck auf Heynckes auszuüben. Und er sagt auch, trotz der großen Erfolge des Deutschen macht eine Einzelperson nicht die Mannschaft. Die Spieler müssen mitziehen. Der Präsident: „Wer den Trainer nicht akzeptiert, der muß gehen.“ Lerchundi und Heynckes haben sich geschworen, diesen Weg gemeinsam zu gehen. Ab sofort beginnt ein neues Zeitalter bei Athletic.



11. April 1992: Jupp Heynckes stellt sich erstmals als neuer Bilbao-Trainer den Fotografen. In feinem Zwirn präsentiert er das Athletic-Jersey – rot-weiß gestreift, mit dem Emblem auf der linken Brusthälfte

fuwo Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellvert. Chefredakteur: Jörg Oppermann, Art Director: Bernd Weigel.
Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbricht.
Chefredakteur: Klaus Feuerherm, Redaktion: Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeidler, Jürgen Zinke.
Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almut Weise. Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Lönig.
Leserservice: Michael Hofffeld (Tel. Berlin 2 03 47/221 oder 2 53 63/221).
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 18 – 24, O-1080 Berlin
Telefon: Berlin 2 03 47/293 oder 294 bzw. 2 53 63/293 oder 294
Telefax: Berlin 2 03 47/300 oder 220 bzw. 2 53 63/300 oder 220
Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, O-1080 Berlin, Postfach 1218.
Telefon: Berlin 22 12 20 oder 2 51 41 36, Telefax: Berlin 2 29 29 25.
Verleger: Bernd Marchutt.
Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel.: Berlin 2 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36, Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 1992. Erscheinungsweise: Montags für 1,- Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7% MwSt.), Monatsabonnement: 6,50 DM, nur Montag-Ausgabe 3,90 DM.
Abonnement-Service: Tel. Hamburg 34 72 20 02.
Einzelhandel-Vertrieb: Tel. Berlin 20 34 71 32 oder 25 36 31 32.
Herstellung: Marianne Bausatz.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH (donnerstags).

In
unserer
Donnerstag
fuwo
die Fußball-Zeitung
lesen
Sie:

Oberliga
vor dem Start
Alle 52 Klubs
auf dem
Prüfstand – wie
sind sie
in Form?

Atempause für die 2. Liga –
aber nicht in *fuwo*

Wer wird
Meister, wer
steigt ab?
Die neueste
Hochrechnung

Jeder
schlägt
jeden-
worauf
liegt das?

Die Riesen-
Entfernungen-
wird der Titel
im Bus
entschieden?



Mit mehr Disziplin. Eineinhalb Stunden dauert das Training. Danach waren die Spieler platt. Sie keuchten nur noch über den Platz. Viele der Spieler kamen mit Übergewicht aus dem Urlaub zurück.

Heynckes: „Ich muß jetzt erst eine Bestandsaufnahme der Mannschaft machen. Wir haben sieben Wochen bis zum ersten Liga-Spiel. Ich werde nach Bayern ins Trainingslager gehen – wo genau, weiß ich noch nicht. Aber es könnte in der Nähe von Garmisch-Partenkirchen sein. Wir werden gegen Nürnberg, Stuttgart, den FC Bayern spielen, damit ich sagen kann, wo wir stehen. Ein Ziel ist ein UEFA-Cup-Platz, und das ist mit dieser Mannschaft zu schaffen.“

Die neuen Maßnahmen: „Als erstes muß ich die Eßgewohnheit der Spieler ändern. Bisher schauten sie sich im Fernsehen Filme an und gingen dann um 22 Uhr zum Essen. In Zukunft wird stets vor dem Fernsehen gegessen, und danach gibts nur noch kleine Häppchen.“

Mit Geldstrafen mehr Disziplin

Otto Tarnov, ein Kaufmann, der schon 30 Jahre in Bilbao lebt, kommt manchmal mit dem Übersetzer nicht mehr mit. So flott geht es im Training zu. Die ersten Geldstrafen brumte Heynckes den Athletic-Stars Patxi, Salinas, Iru, Urbión und Fernando auf. Jeder der Spieler mußte 150 Mark in die Spielkasse zahlen. Sie waren fünf Minuten zu spät zum Training gekommen. Heynckes: „Denen muß ich erst noch Disziplin beibringen.“ Der neue Heynckes-Sprachkatalog sieht für Zuspätkommen zum Training 10 000 Peseten (150 Mark) vor. Zu spät zum Frühstück 10 000 Peseten. Rot für Meckern 60 000 Peseten. Das sind 900 Mark.

Heynckes: „Wir werden nach der ersten Runde sehen, wo wir in der Liga am Ende stehen werden.“



Jupp Heynckes (l.) im gestrigen Gespräch mit seinem Co-Trainer José Angel. Wichtig für Heynckes: Alle müssen die neue Spielauffassung verstehen, um sie umsetzen zu können. Übrigens: Mit Angel spricht er in englisch

★ **GOLD:** Den ersten Olympiasieg in Barcelona für Deutschland errang der Straßen-Radvierer Sonntag im 100-km-Mannschaftsfahren 60 Sekunden vor Weltmeister Italien. 1988 in Seoul war die DDR Olympiasieger.

★ **WENIG:** Nur 10,66 Millionen Zuschauer verfolgten in Deutschland die ARD-Übertragung der Eröffnungsfeier Sonnabend in Barcelona am Fernseher. Das entspricht einer Einschaltquote von 28 %. Beim EM-Endspiel in Göteborg zwischen Deutschland und Dänemark waren es 51 %.

★ **REKORD:** Der Essener Schwimmer Mark Warnecke stellte Sonntagvormittag im Vorlauf über 100 m Brust in 1:02,48 min einen neuen deutschen Rekord auf. Die Zeit reichte allerdings nicht für den Einzug in den Endlauf.

★ **VORBILDICH:** Ruderer Thomas Lange (Halle), Weltmeister im Doppel-Zweier, erhielt gestern als erster Athlet den neugeschaffenen Fair-Play-Pokal. Er hatte dem Esten Juri Jansson geholfen, wieder in die GUS-Mannschaft für Barcelona aufgenommen zu werden. Lange gilt als Favorit im Einer.

★ **ANFANG:** Die erste Olympia-Medaille gab es gestern im Schießen (Luftgewehr Frauen) für die Südkoreanerin Kab-Soon Yeo. Die letzte von insgesamt 1 691 Medaillen (in 257 Disziplinen) erhält der Dritte des Marathonlaufes am 9. August.

★ **LANGLEBIG:** Der 35jährige Handball-Rekordnationalspieler Frank-Michael Wahl (SG Hameln, vorher Empor Rostock) nimmt zum drittenmal an den Spielen teil. Nach 1980 in Moskau (Gold) und Platz sieben 1988 in Seoul mit der DDR-Mannschaft soll es diesmal wieder eine Medaille sein. Will

Gold für den Straßen-Vierer!



Vor einem Jahr WM-Silber in Stuttgart, Sonntag auf dem Formel-1-Kurs in Barcelona Olympiagold: der deutsche Straßen-Vierer jubelt nach dem Sieg gegen Weltmeister Italien.

Von links: Bernd Dittert, Christian Meyer, Uwe Peschel und Michael Rich

dann seine 19jährige internationale Karriere beenden. Seine Bilanz bisher: 338 Länderspiele, 1 408 Tore.

★ **VORAUSSETZUNG:** Der fünfmalige Skuller-Weltmeister Michael Kolbe rechnet in den 14 Ruder-Bootsklassen mit 14 Goldmedaillen für Deutschland. 650 Ruderer aus 45 Ländern gehen auf dem Banyoles-See an den Start.

★ **TRAURIG:** Während der Eröffnungsfeier Sonnabend starb der Amerikaner Peter Karnaugh (60) aus New Jersey, Vater des Schwimmers Ronald Karnaugh (26), auf der Tribüne durch Herzversagen.

★ **DABEI:** Fritz Sdunek (45), der den Schwimmer Andreas Züllov vor vier Jahren in Seoul zur Goldmedaille im Leichtgewicht führte,

betreut in Barcelona die holländische Boxstaffel. Ziel: Zwei bis drei Medaillen holen.

Ergebnisse

RADSPORT	
100-km-Mannschaftsfahren:	
Gold: Deutschland	2:01:39 h
(Bernd Dittert/Hannover, Christian Meyer/Hannover, Uwe Peschel/Erfurt, Michael Rich/Schellbrunn)	
Silber: Italien	2:02:39
Bronze: Frankreich	2:05:25
4. GUS 2:05:34, 5. Spanien 2:06:11, 6. Polen 2:06:34, 7. Schweiz 2:06:35, 8. CSFR 2:06:44.	
SCHIESSEN	
Herren, Freie Pistole:	
Gold: Lukaschik (GUS)	658 Pkt.
Silber: Wang (China)	658
Bronze: Skanska (Schweden)	657
4. Young (USA) 655, 5. Babi (Rumänien) 653, 6. Agh (Ungarn) 652, 7. Xu (China) 652, 8. Kiria-kow (Bulgarien) 618. Im Vorkampf ausgeschieden: 20. Eder (Frankfurt/O.) 554, 33. Neumaier (Buchbach) 547.	
Damen, Luftgewehr:	
Gold: Yeo (Südkorea)	498,2 Ringe
Silber: Letchewa (Bulgarien)	495,3
Bronze: Binder (Serbien)	495,1

++ Sportecho ++ Sportecho ++ Sportecho ++ Sportecho ++

Leichtathletik

Pläne: Sprint-Weltmeisterin Katrin Krabbe will ihre Karriere fortsetzen. Ihr nächstes Ziel: Die WM 1993 in Stuttgart. Nächster Start: Noch offen.

Motorsport

Kein Comeback: Der Münchner Automobilkonzern BMW plant keine Rückkehr in die Formel 1 nach dem Rückzug des japanischen Motorenwerkes Honda (bisher Zusammenarbeit mit dem britischen Rennstall McLaren).

Schach

Aufgetaucht: Ex-Weltmeister Bobby Fischer (USA) will nach 20jähriger Abstinenz wieder spielen. Auf der jugoslawischen Adriainsel Sveti Stefan für ein Honorar von 5,5 Mio. Dollar gegen seinen ehemaligen großen Rivalen Boris Spasski aus Rußland.

Eishockey

Wechsel: Rekord-Nationalspieler Udo Kießling (37) hat nach seiner Trennung vom Kölner EC einen neuen Verein gefunden. Sieben Wochen vor dem Saisonstart unterschrieb er beim Bundesligisten EV Landshut einen Vertrag für ein Jahr.

TENNIS

ATP-Turnier (Herren) in Toronto (1,295 Mio. Dollar), Halbfinale: Agassi (USA) – Washington (USA) 2:6, 6:1, Lendl (USA) – Masur (Australien) 6:1, 6:2. Finale: Agassi – Lendl 3:6, 6:2, 6:0.

ATP-Turnier (Herren) in Hilversum (260 000 Dollar), Halbfinale: Arrese (Spanien) – Tiltström (Schweden) 6:3, 6:3, Novacek (CSFR/Italien) – Santoro (Frankreich) 6:3, 6:1.

ATP-Turnier (Herren) in Kitzbühel (392 500 Dollar), Halbfinale: Sampras (USA) – Filippini (Uruguay) 6:7 (4:7), 6:3, 6:0, Mancini (Argentinien) – Muster (Österreich) 7:6 (7:1), 6:1.

ATP-Turnier (Damen) in San Marino (100 000 Dollar), Viertelfinale: Dechaume (Frankreich) – Tarabini (Argentinien) 6:4, 6:1, Paz (Argentinien) – Pulco-Villetta (Argentinien) 7:5 (7:5), 6:4, Bonasignori (Italien) – Labat (Argentinien) 6:2, 6:4, M. Maleewa (Bulgarien) – Perfetti (Italien) 6:3, 6:2.

ATP-Turnier (Damen) in Prag (100 000 Dollar), Halbfinale: Kroupanova – Martinek (Heidelberg) 6:2, 6:3, Zubakov – Kiene (Holland) 6:2, 6:6, 6:3.

★ **LEICHTATHLETIK**
Stabhochsprung-Meeting in Landau/Bodensee – Frauen: Rieger (Landau) 3,32 m (Europarekord)

RADSPORT

Profis, 79. Tour de France
18. Etappe von Montluçon nach Tours (212 km): 1. Marie (Frankreich) 5:07:15 h, 2. Nijdam (Holland), 3. Museeuw (Belgien), 4. Ludwig (Gera), 5. Jalabert (Frankreich), 6. da Silva (Portugal), welters Deutsche: 27. Kappes (Kirchzarten), 34. Heppner (Gera) alle gleiche Zeit.

19. Etappe, Zeitfahren von Tours nach Biols (64 km): 1. Indurain (Spanien) 1:13:21 h (52,34 km/h), 2. Bugno (Italien) 0:40 min zur., 3. Schdanow (GUS) 2:28 min zur., 4. Bernard (Frankreich) 2:37, 5. Ekimov (GUS) 2:41, 6. Chiappucci (Italien) 2:55, beste Deutsche: 24. Heppner (Gera) 5:29, 55. Böls (Hellersberg) 7:57, 68. Kummer (Erfurt) 8:05, 76. Krieger (Karlsruhe) 8:28, 22. Ludwig (Gera) 10:03.

20. Etappe von Biols nach Nantterre (222 km): 1. De Clerque (Belgien) 6:03:36 h, 2. Vanzella (Italien), 3. Laurent (Frankreich), 4. Järmann (Schweiz) 5. Krieger (Karlsruhe).



GP von Deutschland in Hockenheim:

Michael Schumacher Dritter!

Der Briten Nigel Mansell gewann wie im Vorjahr auf dem Hockenheimring, feierte seinen achten Grand-Prix-Sieg in diesem Jahr. Weltmeister Ayrton Senna geschlagen auf Rang zwei. Dann Jubel der 128 000: Der 23jährige deutsche Rennfahrer Michael Schumacher aus Kerpen bei Köln auf Rang drei! In seinem ersten Formel-1-Rennen in Deutschland. Er rückte damit in

der WM-Wertung näher an den Italiener Patrese heran, der sich in der letzten Runde versteuerte und deshalb nur Achter wurde.

GP von Deutschland in Hockenheim, 10. WM-Lauf 49 Runden (306,675 km): 1. Mansell (England) Williams-Renault 1:18:22,032 h, 2. Senna (Brasilien) McLaren-Honda 4:50 s zur., 3. Schumacher (Kerpen) Benetton-Ford 34,462, 4. Brundell (England) Benetton-Ford 36,959, 5. Alesi (Frankreich) Ferrari 1:12:007, 6. Comas (Frankreich) Ligier-Renault 1:36,498.

Deutschland: 45 Runden à 6,8 km = 306 km



Shell.

Im Team des Weltmeisters 1991.

Aktueller Stand der Formel 1-WM:

1. Nigel Mansell	Williams-Renault	86 Pkt.
2. Riccardo Patrese	Williams-Renault	40
3. Michael Schumacher	Benetton-Ford	33
4. Ayrton Senna	McLaren-Honda	24
5. Gerhard Berger	McLaren-Honda	20
6. Martin Brundle	Benetton-Ford	16

Die Diskussion um die Ost-Talente

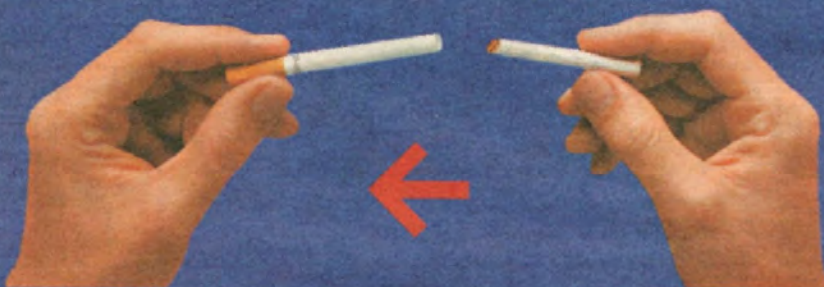
Wo sie jetzt spielen – was sie alles kassieren

Bundesliga

Die Zander-Story

Wie ein Wessi in Dresden zurechtkommt

2012
IGA K...
**RAUCHEN SIE
NICHT UM JEDEN
PREIS.**



FERTIGE KAUFEN KANN DOCH
JEDER. WARUM BASTELN SIE
SICH IHRE CIGARETTEN NICHT
SELBST? DENN: OHNE FLEISS
KEINEN GÜNSTIGEREN PREIS!

32 FÜR 3,35 DM
TOBACCO-ROLLS 25 GRAMM PLUS HÜLSENPREIS